

NIBE

-nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse



Jahresbericht 2013

Inhaltsverzeichnis

Der NIBE-Konzern	
Unsere Geschäftstätigkeit 2013	3
NIBE im Überblick	4
NIBE im Heim	6
NIBE in größeren Gebäuden	7
NIBE in der Industrie	8
Bericht des CEO	10
Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr	12
Vision, Geschäftsidee, Ziele und Strategien	14
Wachstumsmodell	16
Geschäftsprinzipien	18
Werte	19
Nachhaltige Wertschöpfung	20
Die NIBE-Aktie	26
Die Tätigkeit der Geschäftsbereiche	
NIBE Energy Systems	29
NIBE Element	38
NIBE Stoves	44
Finanzielle Informationen	
Verwaltungsbericht	51
Fünfjahresübersicht	52
Risikomanagement	55
Jahresabschluss 2013	57
Gewinn- und Verlustrechnung	60
Bilanz	62
Cashflow-Analyse	65
Anmerkungen	66
Prüfungsbericht	84
Corporate Governance-Bericht	85
Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und Wirtschaftsprüfer	89
Konzerngesellschaften	91

Termine

15. Mai 2014

Zwischenbericht Januar – März 2014
Hauptversammlung

15. August 2014

Zwischenbericht Januar – Juni 2014

14. November 2014

Zwischenbericht Januar – September 2014

Finanzielle Information

Der vollständige Jahresbericht wird sämtlichen Aktionären, die nicht ausdrücklich auf den Verzicht schriftlicher Informationen hingewiesen haben, zusammen mit der Einberufung zur ordentlichen Hauptversammlung zugestellt. Der Jahresbericht wird zudem auf unserer Homepage www.nibe.com veröffentlicht.

Unsere Geschäftstätigkeit

Nettoumsatz	Betriebsergebnis	Operative Marge	Ergebnis nach Finanzposten	Gewinnmarge
9.833,6 MSEK	1.179,2 MSEK	12,0%	1.117,4 MSEK	11,4%

- **Der UMSATZ** ist auf 9.833,6 MSEK (9.192,3 MSEK) gestiegen
- **Das ERGEBNIS NACH FINANZPOSTEN** ist auf 1.117,4 MSEK (1.005,4 MSEK) gestiegen
- **Das ERGEBNIS NACH STEUER** ist auf 858,0 MSEK (763,5 MSEK) gestiegen
- **Der GEWINN** je Aktie vor und nach Verwässerung ist auf 7,78 SEK (6,93 SEK) gestiegen
- **AKQUISITIONEN**
 - 60 % der Aktien der britischen Stovax Heating Group Ltd
 - die dänische Eltwin-Gruppe
 - Geschäftsbereich der französischen Technibel SAS (2014)

Das Geschäftsjahr in Zahlen		2013	2012	Veränderung
Nettoumsatz	MSEK	9.833,6	9.192,3	7 %
Wachstum	%	7,0	12,9	- 5,9 %-einheiten
Betriebsergebnis	MSEK	1.179,2	1.039,1	13 %
Ergebnis nach Finanzposten	MSEK	1.117,4	1.005,4	11 %
Investitionen	MSEK	911,6	477,5	91 %
davon in vorhandenes Anlagevermögen	MSEK	309,2	251,5	23 %
Bruttomarge	%	15,9	15,3	0,6 %-einheiten
Operative Marge	%	12,0	11,3	0,7 %-einheiten
Gewinnmarge	%	11,4	10,9	0,5 %-einheiten
Eingesetztes Kapital	MSEK	10.166,7	9.375,5	8 %
Eigenkapital	MSEK	5.575,4	4.857,9	15 %
Rendite eingesetztes Kapital	%	12,4	11,8	0,6 %-einheiten
Eigenkapitalrendite	%	16,7	15,9	0,8 %-einheiten
Gesamtkapitalrendite	%	9,9	9,5	0,4 %-einheiten
Kapitalumschlag	Vielf.	0,80	0,79	2 %
Eigenkapitalquote	%	43,0	41,9	1,1 %-einheiten
Anteil Risikokapital	%	47,2	46,5	0,7 %-einheiten
Operativer Cashflow	MSEK	787,9	765,6	3 %
Nettoverbindlichkeiten/EBITDA	Vielf.	1,9	2,5	- 25 %
Zinsdeckungsgrad	Vielf.	12,4	11,0	13 %
Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital	%	82,3	93,0	- 10,7 %-einheiten
Mittl. Beschäftigtenzahl		8.983	8.006	12 %

Definitionen, siehe S. 56.

Dividenden

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung eine Dividende von 2,35 SEK je Aktie für das Geschäftsjahr 2013 vor. Dies entspricht 259,1 MSEK. Stimmt die Hauptversammlung dem Vorschlag zu, erfolgt die Zahlung der Dividende durch Euroclear Sweden AB am Freitag, den 23. Mai 2014.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung findet am Donnerstag, den 15. Mai 2014 um 17:00 Uhr bei NIBE in Markaryd statt.

2013

NIBE im Überblick

Ein weltweit tätiger Konzern mit 70 Geschäftseinheiten und Vertrieb auf vier Kontinenten

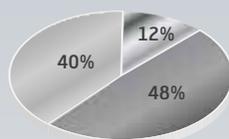
NIBE ist ein schwedisches Unternehmen mit Wurzeln in Småland und einer langen Tradition bei der Herstellung von sowohl Haushalts- als auch gewerblichen Produkten.

Leidenschaftlicher Unternehmergeist und ausgeprägter Geschäftssinn, Investitionen in die Produktentwicklung und Akquisitionen haben zu einer starken Ausweitung unseres Konzerns geführt, der mittlerweile zehn Milliarden SEK umsetzt.

NIBE ist an der Nasdaq OMX, Large Cap, notiert mit Zweitnotierung an der SIX Swiss Exchange.

Der Konzern betreibt seine Geschäftstätigkeit in drei verschiedenen Geschäftsbereichen mit ca. 9.000 Mitarbeitern in Europa, Nordamerika und Asien. Jeder Geschäftsbereich hat seine eigene operative Führung mit Ergebnisverantwortung.

Konzernumsatz je geographische Region



- Skandinavien
- Europa ohne Skandinavien
- Sonstige

NIBE Energy Systems



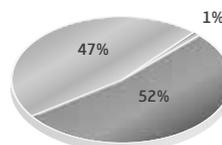
Energielösungen für Raumkomfort und Heizung

NIBE Energy Systems führt ein umfangreiches Sortiment von Produkten für Raumkomfort, wie z.B. Heizung, Kühlung, Wärmerückgewinnung und Warmwasserbereitung in Ein- und Mehrfamilienhäusern und größeren Gebäuden.

2013

Nettoumsatz	5.739,9 MSEK
Wachstum	- 2,7 %
Betriebsergebnis	844,2 MSEK
Operative Marge	14,7 %
Mittl. Beschäftigtenzahl	2.943

Umsatz je geographische Region



- Skandinavien
- Europa ohne Skandinavien
- Sonstige

Mehr auf S. 30



NIBE Element



Industrieller Partner mit kundenspezifischen Lösungen

Das Produktsortiment von NIBE Element besteht aus Bauteilen und Konzepten zur Messung, Steuerung und Beheizung für sowohl Industrie- als auch Konsumgüter.

2013

Nettoumsatz	2.821,8	MSEK
Wachstum	20,8	%
Betriebsergebnis	216,7	MSEK
Operative Marge	7,7	%
Mittl. Beschäftigtenzahl	5.121	

Umsatz je geographische Region



- Skandinavien
- Europa ohne Skandinavien
- Sonstige

Mehr auf S. 38

NIBE Stoves



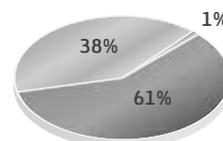
Eine Vielfalt an Kaminen für unterschiedlichen Heizungsbedarf

Das Produktsortiment von NIBE Stoves besteht aus Kaminen unterschiedlicher Größe und mit unterschiedlichem Design für verschiedene Arten von Häusern und Gebäuden. Zu unserem Sortiment gehören auch Schornsteine und anderes Zubehör.

2013

Nettoumsatz	1.395,3	MSEK
Wachstum	31,1	%
Betriebsergebnis	151,8	MSEK
Operative Marge	10,9	%
Mittl. Beschäftigtenzahl	912	

Umsatz je geographische Region



- Skandinavien
- Europa ohne Skandinavien
- Sonstige

Mehr auf S. 44



Bequem, einfach und sicher – rund um die Uhr

Ein behagliches Raumklima zählt heute zu den Selbstverständlichkeiten des Alltags. Der alte Wahlspruch „My home is my castle“ ist aktueller denn je. Eine behagliche Wohnatmosphäre ist wichtig, meinen wir. Kommt dann noch Wirtschaftlichkeit und Sicherheit bei der Nutzung der Produkte für das Heim hinzu, sprechen wir von Lebensqualität. NIBE ist mit seinen Produkten ständig präsent und bringt angenehme Sicherheit in das moderne Heim.



Die Küche, ein zentraler Ort

In der modernen Küche der Gegenwart gibt es zahlreiche Haushaltsgeräte, die mit Komponenten von NIBE bestückt sind – vom Toaster und der Kaffeemaschine bis hin zum Herd und Geschirrspüler.

Warmwasser, eine Selbstverständlichkeit

Je größer die Familie, desto höher der Warmwasserverbrauch. Schön zu wissen, dass mit dem Warmwasserbereiter immer warmes Wasser verfügbar ist, und man sich auf die Heizelemente von NIBE stets verlassen kann.

Der Kamin mit Wohlfühlgarantie

Ein NIBE-Kaminofen verbreitet nicht nur eine angenehm wohlige Atmosphäre, er ist zugleich ein effizienter Wärmespeicher. Er spart Geld und schont die Umwelt, da die Verbrennung sehr effizient funktioniert und Holz eine erneuerbare Energiequelle ist.

Angenehm warme Fußböden

Eine Warmwasser-Fußbodenheizung in Kombination mit einer Wärmepumpe von NIBE Energy Systems macht den Fußboden zum behaglichen Spielplatz, auf dem die Kinder das ganze Jahr über barfuß laufen können.

Bequeme Hilfsmittel

Bei vielen Familien ist die Waschmaschine täglich in Aktion. Sie enthält ebenso wie der Wäschetrockner und Handtuchrockner mehrere, von NIBE gefertigte Bauteile.

Hoher Wohnkomfort

NIBE-Wärmepumpen sind anwenderfreundlich, egal um welche Art Wärmepumpe es sich handelt. Mit Wärmepumpen kann man Wohnräume effizient beheizen. Das ist wirtschaftlich und schont die Umwelt für kommende Generationen.





Klimatechnik für größere Gebäudeanlagen

Größere Gebäude erfordern höhere Investitionen für Heizung und Raumkomfort. NIBEs Sortiment umfasst mehrere Alternativen für größere Gebäudeanlagen, wie z.B. Mehrfamilienhäuser, Industriehallen, landwirtschaftliche Gebäude, Hotels, Kirchen und Schlösser. Ganz gleich, ob es sich um einen großen Gebäudekomplex oder mehrere kleinere Gebäude mit gemeinsamer Heizanlage handelt - NIBE hat eine geeignete Produktlösung für hohen Raumkomfort rund ums Jahr.



Die Luftfahrt-Akademie Estlands wird mit Luft beheizt

Die Aviation Academy bildet in Estland Flug-spezialisten aus. Die moderne Architektur des Gebäudes erinnert an Flugzeugpropeller und ist - aus der Vogelperspektive - ein echter Blickfang. Sechs Luft-/Wasserwärmepumpen beheizen das Gebäude über Lüftung, Radiatoren und Fußbodenheizung und produzieren gleichzeitig Warmwasser. Mit einer erwarteten Amortisierungszeit von sechs Jahren ist dieses Heizungskonzept ein gutes Beispiel dafür, wie Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit Hand in Hand gehen.

Grünes Hotel in Budapest

Das Hotel Stáció ist ein Viersterne-Hotel in unmittelbarer Nähe des internationalen Flughafens in Budapest. Die Hotelanlage ist mit dem Titel „Green Hotel“ ausgezeichnet worden, da sie die EU-Anforderungen hinsichtlich Umweltfreundlichkeit - und damit auch an Heizung und Kühlung - erfüllt. Drei Bergwärmepumpen, die Grundwasser als Wärmequelle nutzen, decken den Heiz- und Kühlbedarf und sorgen für warmes Wasser aus dem Wasserhahn und im Hotel-Pool.



Das schwedische Unternehmen Biltema expandiert

Biltema hat in den vergangenen Jahren stark in Schweden expandiert und plant für die nächsten vier bis fünf Jahre eine Verdoppelung seiner Niederlassungen und des Umsatzes. Bei einer solchen Expansion muss man bei den Kosten maßhalten und Umweltaspekte einbeziehen. Durch den Einsatz von NIBE-Bergwärmepumpen für sowohl Heizung als auch Kühlung kann man die Gebäude kosteneffizient und umweltfreundlich betreiben. Freie Kühlung wird übrigens immer wichtiger für Eigentümer von Gewerbeimmobilien.

Ein litauischer Kurort gibt Kraft und Energie

Die Gäste des Grand SPA Lietuva können in dem bekannten, wunderschön am Berghang gelegenen Kurort Druskininkai entspannen und gleichzeitig Kraft und Energie tanken. Die Region zeichnet sich durch ihr mildes, warmes Klima und extrem saubere Luft aus. Eine Kombination aus Bergwärmepumpen und Luft-/Wasserwärmepumpen versorgt die Anlage mit hohem Raumkomfort und Warmwasser, ohne die schöne Umgebung zu verunreinigen.





Wir bieten Konzepte für Messung, Steuerung und Beheizung

NIBE ist auch auf dem Industriesektor vertreten. Wir entwickeln und fertigen Bauteile und bieten Gesamtlösungen für Messung, Steuerung und elektrische Beheizung. Zahlreiche Unternehmen der verschiedensten Branchen, die für ihre spezifischen Anwendungen individuelle Lösungen benötigen, haben in NIBE Element ihren industriellen Partner gefunden.



Konstant hoher Bedarf an Rohrheizelementen für Heizzwecke

Seit vielen Jahren produziert NIBE Rohrheizelemente für Heizzwecke. Wir haben Kunden mit hohem Bedarf an unterschiedlichsten Heizungslösungen für spezielle Räume, Kabel, Schaltschränke und Flächen, die eisfrei gehalten werden müssen. Die Fertigung und Entwicklung neuer Rohrheizelemente ist ein kontinuierlicher Prozess. Die Entwicklung schreitet rasch voran und viele neue Funktionen und Branchen müssen mit entsprechenden Systemen versorgt werden.

Zuverlässiger Zugverkehr im Winter

Im Schienenverkehr kommen viele unterschiedliche Lösungen von NIBE zum Einsatz. Ein Beispiel sind Steuerschränke, die die Temperatur der Schienen messen und steuern. Ausgehend von Online-Wettervorhersagen wird die automatische Beheizung über elektrische Rohrheizelemente so gesteuert, dass dadurch die Weichen eisfrei gehalten werden und damit auch im Winterhalbjahr der fahrplanmäßige Zugverkehr sichergestellt wird.

Neue Anwendungen durch Komfortbedarf der Autoindustrie

Heutzutage gibt es in vielen Fahrzeugen einen hohen Bedarf an elektrischer Beheizung und Heizelementetechnik. Zuverlässige, elektrisch beheizte Seitenspiegel, Motorheizungen und ein beheizter Fahrersitz zählen heute zum alltäglichen Luxus. Beheizte Kameras sorgen für eisfreie Nachtsicht und bieten LKW-Fahrern dadurch erhöhte Sicherheit. Beheizbare Griffe für Scooter-Fahrer sind ein weiteres Beispiel für höheren Komfort. Eine vollkommen neue Anwendung von NIBE sind beheizte Scheibenwischer, die zukünftig wahrscheinlich zur Standardausstattung gehören.

Widerstände für eine Vielzahl von Anwendungen

NIBEs Widerstände finden in vielen verschiedenen Branchen bei der Steuerung von Industrierobotern, Aufzügen und Elektromotoren etc. Anwendung.





Produkte für eine höhere Energieeffizienz

Der NIBE-Konzern trägt mit seinen Produkten auf natürliche Weise zu den internationalen Bemühungen um eine weltweit nachhaltige Entwicklung bei. In den meisten Produktbereichen zielt die Produktentwicklung des Unternehmens auf eine höhere Energieeffizienz ab - und zwar sowohl in Bezug auf die Produkte als auch den Fertigungsprozess.



Hybridfahrzeuge

Es kommen ständig neue Pkw- und Nutzfahrzeug-Modelle mit mehreren alternativen Antrieben, also Hybridfahrzeuge, auf den Markt. NIBE beteiligt sich an der Entwicklung hinsichtlich effizienterer Energienutzung, unter anderem mit Heizelementen zum Vorwärmen von Batterien sowie mit Widerständen zur Nutzung der Bremsenergie.

Windkraftanlagen

Seit dem Jahr 2000 hat die Anzahl der Windparks sowohl an Land als auch im Meer exponentiell zugenommen. Die Windkraftanlagen werden ständig weiterentwickelt und immer stabiler sowie energieeffizienter. NIBE Element tritt in mehreren Fällen als Entwicklungspartner auf und liefert sowohl Heizausrüstung für Gondeln als auch Ausrüstungen für eine gleichmäßigere Stromversorgung des Stromnetzes.

Offshore-Industrie

NIBE ist seit geraumer Zeit Zulieferer von Heizelementen für die Offshore-Industrie, unter anderem durch explosions sichere Heizelemente für Bohrsinseln. Auch im Bereich der Erdölgewinnung ist höhere Energieeffizienz ein wichtiges Thema. NIBE trägt mit Produkten zur Verbesserung der Steuerung von Bohrschiffen und leistungsfähigen Heizsystemen für Bohrsinseln dazu bei.



Wärmepumpenmodule und Frequenzsteuerung

Die Wärmepumpentechnologie hat nun auch den Industriesektor erreicht. Auf der Grundlage des im Konzern vorhandenen Wärmepumpen-Knowhows ist NIBE Element in der Lage, auch Wärmepumpenmodule für industrielle Prozesse und kommerzielle Produkte wie beispielsweise Gewerbspülmaschinen anzubieten. Das Wärmepumpenmodul liefert ein besseres Raumklima und zugleich höhere Energieeffizienz. Durch Frequenzsteuerung von Kompressoren in Wärmepumpen lässt sich eine optimale Energienutzung und geringere Belastung des Stromnetzes erzielen.



Bericht des CEO



*Gerteric Lindquist,
CEO*

Im Jahre 2013 mit seinen schwierigen Umständen ist es dem Konzern gelungen, den Umsatz um 7 % zu steigern und gleichzeitig die operative Marge auf 12 % und die Gewinnmarge auf 11,4 % zu verbessern.

Durch systematisches Vorgehen bei der Anpassung von Fixkosten, der Flexibilisierung der Produktionskapazität sowie der Weiterentwicklung der Produktivität ist es sowohl NIBE Energy Systems als auch NIBE Element gelungen, die jeweiligen operativen Margen zu erhöhen. NIBE Stoves konnte das Vorjahresniveau halten. Gleichzeitig haben alle drei Geschäftsbereiche das Produktentwicklungstempo erhöht, was zu einer großen Anzahl von Produktneueinführungen geführt hat.

Hinsichtlich der Marktentwicklung konnte sich NIBE Energy Systems vor allem über die Stabilisierung bzw. sogar über leichte Zuwächse auf den großen Wärmepumpenmärkten Deutschland, Frankreich und Schweiz sowie über die gegen Ende 2013 spürbare Verbesserung des Wärmepumpenverkaufs in Schweden freuen.

Für NIBE Element hatte Nordamerika, das mittlerweile nach den Akquisitionen von Emerson Heating Products und Springfield Wires der größte Markt des Geschäftsbereichs ist, marktseitig die positivste Entwicklung zu verzeichnen.

Für NIBE Stoves ist Großbritannien durch den Erwerb von Stovax jetzt der größte Markt des Geschäftsbereichs. Der britische Markt war darüber hinaus als einziger durch eine eindeutig positive Entwicklung der Nachfrage gekennzeichnet, was sich günstig sowohl auf Stovax als auch auf die anderen britischen Geschäftstätigkeiten des Bereiches ausgewirkt hat.

Hoffentlich können wir auf 2013 als das Jahr zurückschauen, in dem die Weltwirtschaft die Talsohle durchschritten hat und sich nach all den schwierigen Jahren seit 2007/2008 allmählich wieder zu erholen beginnt. Trotz des problematischen Umfeldes hat der NIBE-Konzern sowohl Umsatz als auch Ergebnis seit 2006 verdoppeln können. Dass uns dies geglückt ist, beruht zum großen Teil auf unserer Unternehmenskultur, die sich auf leidenschaftlichen Unternehmergeist und ausgeprägten Geschäftssinn gründet, wobei hohe

„ Dass uns dies geglückt ist, beruht zum großen Teil auf unserer Unternehmenskultur, die sich auf leidenschaftlichen Unternehmergeist und ausgeprägten Geschäftssinn gründet, wobei hohe Rentabilität und kontinuierliches Wachstum die entscheidenden Erfolgsfaktoren sind. „

Rentabilität und kontinuierliches Wachstum die entscheidenden Erfolgsfaktoren sind.

Auch auf die Gefahr hin, dass wir uns wiederholen, muss erneut betont werden, dass dies wiederum den für uns selbstverständlichen Werten wie Sparsamkeit, langfristige Perspektive, gesunder Menschenverstand, Einfachheit, Ehrlichkeit und Hartnäckigkeit geschuldet ist.

NIBE ist heute ein völlig anderer Konzern als vor sieben Jahren. Durch die Ausweitung haben wir jetzt eine bessere geografische Streuung, durch die sich der Schwerpunkt von Skandinavien auf das sonstige Europa verlagert hat und gleichzeitig Nordamerika und Asien immer wichtiger für uns werden. Des Weiteren ist unser Produktangebot sehr viel breiter und moderner geworden und besser an die jeweiligen Märkte angepasst. Auch im Hinblick auf die Unternehmensführung haben wir große Veränderungen zu verzeichnen. Nicht zuletzt durch die Akquisitionen haben wir eine bessere Breite und natürliche Internationalisierung der Führungsebene erreicht.

Vor dem Hintergrund des Gesagten gehen wir davon aus, dass sich folgende Tendenzen in der Zukunft verstärken werden:

Die Forderung nach umfassender und schneller Produktentwicklung wird Bestand haben.

Unser eigenes Engagement bei der Produktentwicklung sowie das Markteinführungstempo von neuen Produkten haben nie zuvor auf einem so hohen Niveau gelegen wie jetzt, und wir haben die Absicht, dieses Niveau zumindest beizubehalten. Unsere umfassenden Investitionen in Labors und modernste Testausrüstung ist als ein wichtiges Glied in dieser zukunftsorientierten Strategie zu sehen.

Eine effektive Qualitätsproduktion wird auch weiterhin ein wichtiges Wettbewerbsinstrument sein.

Das ist eine Art Vorzeigedisziplin des NIBE-Konzerns. Ganz egal, wo in der Welt wir unsere Produkte fertigen, unser Hauptschwerpunkt liegt immer auf Produktivität und Qualität. Durch unsere Fähigkeit, auch in Jahren mit schwächerer Nachfrage eine stabile, gute Rentabilität zu erzielen, können wir ein gleichmäßiges Investitionstempo beibehalten, was der

langfristigen Perspektive und dem technologischen Niveau unserer Produktion zugutekommt.

Die Bedeutung von engagierten und kompetenten Mitarbeitern wird sich erhöhen.

Engagierte und kundige Mitarbeiter sind schon immer eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Unternehmertum gewesen und werden zukünftig wahrscheinlich noch stärkere Bedeutung erhalten. Durch unser dezentralisiertes Geschäftsmodell übertragen wir den Mitarbeitern auf eine natürliche Art und Weise große Eigenverantwortung. Und wir sind absolut davon überzeugt, dass dieses Vertrauen attraktiv für kompetente Mitarbeiter ist sowie Engagement und Loyalität verstärkt.

Zur Beibehaltung seiner Konkurrenzkraft muss ein Unternehmen zu den Marktführern seiner Branche gehören.

Die zielbewusste Wachstumsstrategie der vergangenen 25 Jahre hatte genau dieses Ziel, und wir können mit Genugtuung feststellen, dass es allen unseren drei Geschäftsbereichen gelungen ist, sich unter den Marktführern ihrer jeweiligen Branche zu etablieren.

Dies wurde durch eine Kombination von organischem Wachstum und Akquisitionen erreicht. Triebkraft für das organische Wachstum waren leistungsstarke, hochqualitative, preisgünstige Produkte sowie eine konsequente, professionelle Marktbearbeitung. Die zukünftige organische Ausweitung wird unserer Meinung nach genau auf dieselbe Art und Weise zustande kommen können.

Und die Akquisitionen werden auch weiterhin entscheidend für die Beibehaltung eines ausreichenden Expansionstempos und der Marktführung sein. Die in unseren bisher getätigten Akquisitionen gesammelten Erfahrungen werden deshalb von großer Bedeutung für zukünftige Erwerbsstrategien sein.

Nachhaltige Wertschöpfung wird eine noch stärkere Bedeutung erhalten.

Nachhaltigkeit und nachhaltige Wertschöpfung sind Begriffe, die sich mit der deutlich spürbareren Ressourcenverschwendung und Verschmutzung der Umwelt immer stärker in unserem Bewusstsein verankert haben.

Für uns bei NIBE ist der Begriff Nachhaltigkeit nichts Neues, selbst wenn wir diese Fragestellungen bisher auf einer mehr alltäglichen Ebene durch Sparsamkeit und den zurückhaltenden Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen behandelt haben. Durch die Kombination unserer Grundeinstellung mit unserer Geschäftsidee - der Entwicklung nachhaltiger Energielösungen der Spitzenklasse - sind Nachhaltigkeit und nachhaltige Wertschöpfung äußerst handfeste und natürliche Begriffe für uns.

Die Verbindung dieser Zukunftsbestrebungen und unserer eigenen starken, industriellen Entwicklung in den vergangenen mehr als 60 Jahren münden in ein starkes Zukunftsvertrauen hinsichtlich unseres Vermögens, eine noch größere und stärkere Unternehmensgruppe aufzubauen.

Prognose für 2014

Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem Produktprogramm mit Energieeinsparung und Nachhaltigkeit als Schwerpunkt sind wir ausgezeichnet aufgestellt.

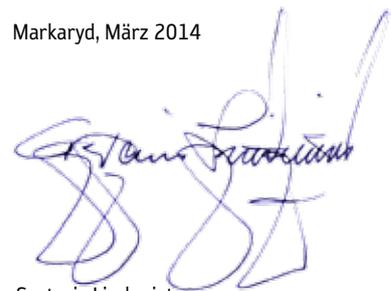
Wir sind hauptsächlich auf den Märkten wirtschaftlich starker Länder präsent.

Unsere Vermögenslage ist weiterhin stark, so dass wir gute Voraussetzungen für weitere Akquisitionen haben.

Durch fortgesetzte Produktivitätsbemühungen und Zurückhaltung bei den Fixkosten werden wir unsere Margen pflegen. Großes Gewicht wird auf professionelle Marktbearbeitung und hohes Produktentwicklungstempo gelegt werden.

Zusammen mit immer stärkeren positiven Konjunktursignalen blicken wir dadurch mit Zuversicht in die Zukunft.

Markaryd, März 2014



Gerteric Lindquist
CEO

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr

Quartal 1



Übernahme der Stovax-Gruppe

Im Januar wurden 60 % der Stovax Heating Group - einem wichtigen britischen Akteur auf dem Kaminheizungsmarkt - erworben. NIBE Stoves erhöht durch diese Akquisition sein Sortiment sowohl bei Gas- als auch bei Elektrokaminen. Die Produkte - die unter den Markennamen Stovax und Gazco vertrieben werden - gibt es sowohl im traditionellen englischen Stil als auch in attraktivem, internationalem Design. Dass erfahrene Führungskräfte mit großem Engagement an Bord bleiben, ist für uns einer der wichtigsten Faktoren beim Unternehmenserwerb.



Eltwin entwickelt sich mit NIBE

Im Februar hat NIBE Element die Akquisition der dänischen Eltwin-Gruppe, die auf Steuerungen von Elektromotoren spezialisiert ist, abgeschlossen. Mit dieser Spezialkompetenz verstärkt NIBE seine verfügbaren Optionen zur Entwicklung nachhaltiger Energielösungen der Spitzenklasse.

Quartal 2



Immer mehr Quadratmeter auf der internationalen ISH-Messe

Im Zusammenhang mit unserer Geschäftserweiterung in Europa erhöhen sich auch unsere Möglichkeiten zur Präsentation unseres Sortiments. Auf der internationalen Branchenmesse ISH 2013 in Frankfurt/Main waren wir mit dreizehn verschiedenen Marken von sowohl NIBE Energy Systems als auch NIBE Stoves auf ungefähr 2.000 Quadratmeter Messefläche vertreten. Das war die größte Messepräsenz in unserer Unternehmensgeschichte.

Quartal 3



Starkes Engagement bei der Ausbildung

Ein wichtiger Teil beim Marketing unserer Produkte ist zu vermitteln, wie die Technik funktioniert und in der Wirklichkeit eingesetzt wird. Im Zusammenhang mit der Markteinführung einer großen Anzahl neuer Produkte von NIBE Energy Systems haben wir deshalb umfangreiche Ressourcen für die Ausbildung von Installateuren und Händlern in ganz Europa eingesetzt. Die Ausbildungslokale - unter anderem im schwedischen Markaryd - sind dazu fleißig genutzt worden.



Markteinführung einer invertergesteuerten Wärmepumpe
NIBE Energy Systems hat mit seiner neuen invertergesteuerten Wärmepumpe, die unter dem Slogan - eine Wärmepumpe, die alles hat, was man sich wünschen kann - eine richtige Traum-Wärmepumpe auf den Markt gebracht.

Quartal 4



Backer OBR in Polen expandiert

Die Produktionsanlage der polnischen Backer OBR wurde vergrößert, um der Nachfrage nach europäischen Qualitätsprodukten gerecht werden und gleichzeitig die Vorteile niedrigerer Lohnkosten nutzen zu können. Diese Investition bietet auch gute Voraussetzungen für eine zukünftige kosteneffiziente Expansion.



NIBEs Kapitalmarkttag

Im November konnten wir Analytiker und Investoren zum Kapitalmarkttag bei ait-deutschland in Kasendorf begrüßen. Die Präsentation von NIBEs Geschäftstätigkeit und Zielen wurde mit einem Besuch der Produktion und einer kleinen speziell für den Kapitalmarkttag aufgebauten Ausstellung - mit einigen ausgewählten neuen Produkten aus allen drei Geschäftsbereichen - verbunden.

Unsere Vision, Geschäftsidee, Ziele und Strategien



Vision Unsere Vision sind nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse.

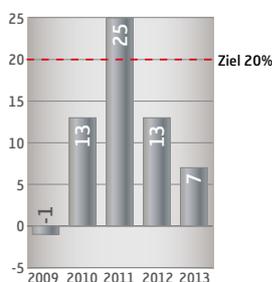
Geschäftsidee Unsere Geschäftsidee ist die Bereitstellung hochqualitativer, innovativer und energieeffizienter Produkte und Systemlösungen für den Markt - durch drei unterschiedliche Geschäftsbereiche. Die Grundlage hierfür bildet das breite Knowhow des NIBE-Konzerns in Bezug auf Produktentwicklung, Fertigung und Vermarktung.

Ziele Die übergreifende Zielstellung ist die Kombination eines starken, nachhaltigen Wachstums mit hoher Rentabilität - und somit der Wertzuwachs für unsere Aktionäre. Wir streben außerdem danach, ein interessanter Arbeitsplatz zu sein, an dem sich Mitarbeiter entwickeln können, sowie zufriedene Kunden zu haben, die uns vertrauen. Unsere Geschäftstätigkeit ist von Offenheit und Verantwortung geprägt.

Die vier finanziellen Ziele des Konzerns

Wachstum

Das Wachstum soll durchschnittlich 20 % im Jahr betragen, wobei jeweils die Hälfte auf organisches Wachstum und auf Akquisitionen entfällt.

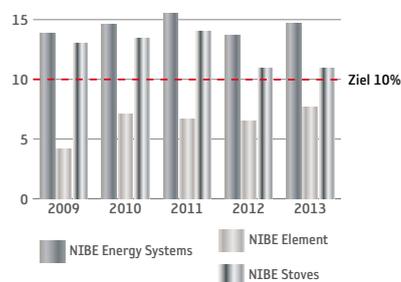


11,1 % durchschnittliches Wachstum in den letzten fünf Jahren.

20%

Operative Marge

Das Betriebsergebnis der jeweiligen Geschäftsbereiche soll über einen Konjunkturzyklus mindestens 10 Prozent des Umsatzes betragen.



Durchschnittliche operative Marge in den letzten fünf Jahren: NIBE Energy Systems 14,5 %, NIBE Element 6,6 % und NIBE Stoves 12,4 %.

10%

Strategie Wir haben unsere Strategie in sieben verschiedene Bereiche aufgeteilt, um unseren Ansatz und die Arbeitsmethodik zu verdeutlichen.

Rentabilität

wird sichergestellt durch:

- Schnelleres Wachstum als das der Konkurrenz
- Kosten- und Kapitaloptimierung
- Hoher Veredelungsgrad
- Geringerer Ressourceneinsatz und verstärktes Recycling
- Warenzeichenprofilierung
- Positionierung auf mehreren Kontinenten
- Benchmarking sowohl intern als auch extern
- Synergie-Effekte aus getätigten Akquisitionen.

Wachstum

wird erzielt durch:

- Erhöhte Marktanteile auf ausgewählten Märkten
- Investitionen in neue Produkte und Technologien
- Strategische Akquisitionen starker Marken und ergänzender Sortimente auf ausgewählten Märkten.

Wettbewerbsfähigkeit

wird gestärkt durch:

- Hohes Produktentwicklungstempo
- Fertigung von Qualitätsprodukten mit Schwerpunkt auf reduzierter Umweltbelastung
- Kontinuierliche Mechanisierung und Automatisierung der Produktion
- Variable Gehalts- und Lohnsysteme
- Standardisierung, Komponentenkoordination und Modularisierung
- Skaleneffekte bei Einkauf und Produktion
- Qualitätsprodukte mit modernem Design und hoher Leistung
- Professionelles, sachliches Marketing mit internationaler Prägung
- Hohe Qualität.

Gesamtheitlicher Blick auf die Umwelt

prägt die Produktentwicklung und Fertigung, Materialauswahl, Transport, Produktfunktionen und das letztendliche Recycling.

Hohe Ethik und Ehrlichkeit

gelten sowohl für die internen Beziehungen als auch die externen Beziehungen zu Aktionären, Kunden, Zulieferern, Behörden und der Öffentlichkeit.

Zufriedene Kunden, die uns vertrauen

stehen immer im Zentrum der Anstrengungen durch:

- Ein breites Produktsortiment
- Optimale Produktlösungen für jeden einzelnen Kunden
- Maximaler Service und Unterstützung für unsere Kunden
- Hohe Qualität
- Wettbewerbsfähige Preise.

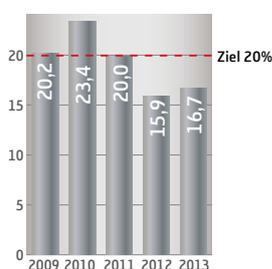
Engagement der Mitarbeiter

wird gestärkt durch:

- Ausbildung und Organisationsentwicklung
- Erhöhte Motivation für zentrale Mitarbeiter
- Beteiligung am Konzern.

Rendite

Die Eigenkapitalrendite soll über einen Konjunkturzyklus mindestens 20 % betragen.

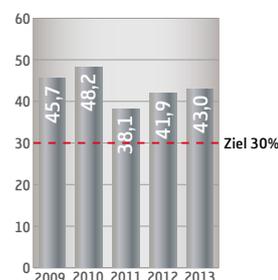


Die Eigenkapitalrendite lag in den vergangenen fünf Jahren bei durchschnittlich 18,4 %

20%

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote des Konzerns soll 30 % nicht unterschreiten.



42,3 % durchschnittliche Eigenkapitalquote in den vergangenen fünf Jahren

30%

Wachstumsmodell

Die Wachstumskraft von NIBE beruht zum großen Teil auf leidenschaftlichem Unternehmergeist und ausgeprägtem Geschäftssinn sowie auf der Genugtuung und dem Verantwortungsbewusstsein, die mit unserem Engagement einhergehen.

Unternehmergeist

Im leidenschaftlichen Unternehmergeist liegt das Zukunftspotential, weil dadurch Neugier, Kreativität und Engagement immer weiter stimuliert werden. Die Bewahrung kompletter Unternehmen und vollständiger Unternehmensführungen an den Standorten, an denen sie sich ursprünglich etabliert haben, ist häufig die beste Voraussetzung für eine weiterhin positive Entwicklung der Unternehmen. Gleichzeitig entwickeln sich dadurch auch die Standorte und bleiben lebendig.

Bereits zu Anfang der 1990er haben wir unsere Wachstumsstrategie festgelegt – ein durchschnittliches Jahreswachstum von 20 %. Der Umsatz des Konzerns betrug damals ca. 300 MSEK, und der Hintergrund für diese Strategie war die Erkenntnis, dass kontinuierliches Wachstum eine Voraussetzung für hohe Rentabilität ist.

Organisches Wachstum

Die Hälfte des angestrebten durchschnittlichen Wachstums, d.h. 10 %, soll durch organisches Wachstum erreicht werden. Diese Zahl ergibt sich aus der Erfahrung, dass ein organisches Wachstum von weniger als fünf Prozent nicht ausreichend ist für eine dauerhafte hohe und nachhaltige Rentabilität.

Wir streben fortlaufend nach der Ausweitung unserer Anteile in vorhandenen Märkten und bearbeiten parallel dazu neue Märkte. Selbst wenn dieses Ziel sehr ambitioniert ist - und das wissen wir selbst -, ist es keine Unmöglichkeit es zu erreichen. NIBE

hat seit seiner Börseneinführung vor sieben Jahren ein durchschnittliches organisches Wachstum von 6 % erzielt und liegt damit über der Entwicklung des BIP, zu dem man die entsprechende Nachfrage in unseren drei Geschäftsbereichen ins Verhältnis setzen kann. Die Erklärung liegt in der Kombination von offensiver Produktentwicklung, kontinuierlicher Verbesserung der Produktivität und systematischer Marktbearbeitung.

Akquisitionen

Unserer Beurteilung zufolge kann auf dem relativ reifen Markt, auf dem NIBE tätig ist, das organische Wachstum allein nachhaltig kaum für das Gesamtziel von 20 % aufkommen. Deshalb haben wir beschlossen, das organische Wachstum mit einem jährlichen Wachstum durch Akquisitionen von durchschnittlich 10 % zu kombinieren, was unserer Einschätzung nach einem angemessenen Risikoniveau entspricht. Das Wachstum aufgrund von Akquisitionen hat seit der Börseneinführung im jährlichen Durchschnitt 12 % betragen.

Anforderungen bei Akquisitionen

Wir analysieren kontinuierlich potentielle Akquisitionsmöglichkeiten. Entscheidende Kriterien für potentielle Akquisitionen sind das Vorhandensein einer neuen Technologie, eine Etablierung auf für uns neuen geografischen Märkten und/oder eine weitere Verstärkung unserer Marktpräsenz.

Grundvoraussetzung ist, dass das aktuelle Unternehmen über ein bzw. mehrere starke

Marken und eine kompetente Geschäftsführung mit echtem Unternehmergeist verfügt sowie nach unserer Beurteilung weitere Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der NIBE-Strategien existieren.

Akquisitionsmodell

- In der Analysephase wird das Unternehmen sorgfältig und trotzdem zügig analysiert, da unsere drei Branchen klar definiert sind und wir deshalb über eine Vielzahl von Kennzahlen verfügen, die zum Vergleich angewendet werden.
- Die Durchführungsphase ist von völliger Offenheit hinsichtlich unserer Absichten bei der Akquisition geprägt. Dass wir bei der Information zu Führungsphilosophie und Strategie immer deutlich und offen gewesen sind, hat den Prozess häufig erleichtert.
- In der Integrationsphase geht es darum, sowohl die Marke als auch kompetente Mitarbeiter auf allen Ebenen zu halten. Synergien entstehen in erster Linie im Einkaufsbereich und bei der Verbesserung der Produktivität in der Fertigung.

Wir streben eine dezentrale Organisation an, in der neuen Konzerngesellschaften weiterhin weitgehende Selbständigkeit eingeräumt wird. Durch die Zugehörigkeit zu NIBE sollen die Vorteile genutzt werden, die man als Teil einer deutlich größeren Organisation genießt. Die Ziele und Strategien von NIBE werden immer implementiert.

1949

Nils Bernerup gründet die Backer Elektro-Wärme in Sösdala, ausgehend vom Patent des Erfinders Christian Backer.

1952

Nils Bernerup gründet NIBE-Verken in Markaryd durch den Erwerb von Ebe-Verken. Die Initialen seines Vor- und Nachnamens ergaben den Unternehmensnamen NIBE.

1989

NIBE Industrier AB entsteht durch den Erwerb der Backer Elektro-Wärme AB und NIBE-Verken AB durch eine Reihe von Mitarbeitern.

Das neue Unternehmen organisiert die Geschäftstätigkeit in drei neuen Bereichen NIBE Energy Systems, NIBE Element sowie NIBE Stoves.

Akquisitionen 1994-1996

In den Jahren 1994 bis 1996 wurden sechs Unternehmen, hauptsächlich in Skandinavien, und ein Unternehmensteil in Polen erworben.

Niederlassungen

In etwa demselben Zeitraum wird eine Niederlassung in Finnland eröffnet.



Eine Produktionsanlage von Backer Springfields in Nuevo Laredo, Mexiko.

Seit der Börseneinführung vor siebzehn Jahren hat der Konzern 53 Akquisitionen durchgeführt, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum durch Akquisitionen von 12 % entspricht. Im gleichen Zeitraum betrug das organische Wachstum durchschnittlich 6 % pro Jahr.

1997

Börseneinführung

NIBE Industrier AB wird 1997 erfolgreich an der Stockholmer Börse eingeführt.

Akquisitionen und Niederlassungen

Im gleichen Zeitraum wurden in Polen zwei Unternehmen übernommen und eine Niederlassung eröffnet.

Akquisitionen 1998-2010

Im Zeitraum 1998 bis 2010 wurden etwa 40 Akquisitionen in allen Geschäftsbereichen getätigt, sowohl in Skandinavien als auch in Europa insgesamt.

Niederlassungen

Parallel zu den Akquisitionen wurden in diesem Zeitraum sechs Niederlassungen in Europa eröffnet.

2011

Der Erwerb der börsennotierten Schweizer Schulthess Group AG im Jahr 2011 war die bisher größte Unternehmensübernahme des NIBE-Konzerns.

2011-2013

In den Jahren 2011-2013 erwirbt NIBE zwei Unternehmensteile in den USA. In Europa werden weitere sechs Unternehmen erworben.

Unsere Geschäftsprinzipien

Unser Unternehmensleitbild ist geprägt von acht Grundsätzen, die uns die Kraft zu fortgesetzter Expansion unter Aufrechterhaltung der Rentabilität geben. Bei Neueinstellungen oder Unternehmenszukaufen spielt die Kenntnis des Unternehmensleitbildes von NIBE eine entscheidende Rolle, um das bei uns herrschende Unternehmensklima und die Unternehmenskultur zu verstehen.

Hohe Rentabilität

- ist die wichtigste und grundlegende Voraussetzung für langfristigen Erfolg und kontinuierliches Wachstum
- war und ist ein Grundmerkmal der Tradition von NIBE
- ermöglicht Handlungsspielraum und Unabhängigkeit
- schafft Wohlbefinden und Vertrauen bei den Mitarbeitern und macht das Unternehmen attraktiv für neue leistungsstarke Mitarbeiter
- setzt den effizienten Einsatz von Energie und Rohstoffen sowie eine gesamtheitliche Sicht auf die Umwelt und soziale Aspekte voraus.

Hohe Produktivität

- ist ganz und gar entscheidend für hohe Wettbewerbsfähigkeit
- eine Produktivitätsphilosophie, gemäß der man alle Aspekte kontinuierlich verbessern kann und alles, was nicht gemessen wird, auch nicht verbessert werden kann
- variable Lohn- und Gehaltssysteme auf Grundlage von Zeitmessung führen zu hoher Produktivität, besserer Ausnutzung der Arbeitszeit und gerechten Löhnen und Gehältern
- Zeitmessung liefert außerdem die Voraussetzungen für korrekte Kalkulationen, vernünftige Investitionsunterlagen und für Feedback zur Geschäftstätigkeit.

Offensive Produktentwicklung

- ist eine Voraussetzung für fortgesetzt gutes organisches Wachstum und die Erschließung neuer Märkte
- die Anforderungen der Kunden müssen rasch in optimale Lösungen in der jeweils vorhandenen Marktsituation umgesetzt werden

- ist Voraussetzung für eine wirtschaftliche Produktion
- der Schwerpunkt liegt auf energieeffizienten und umweltgerechten Produkten, die zu geringerer Klimabelastung und nachhaltiger Entwicklung beitragen.

Qualität auf der ganzen Linie – der Kunde im Zentrum

- unsere Kunden müssen sich stets auf das Unternehmen sowie unsere Produkte und Mitarbeiter verlassen können
- wir sind ein zuverlässiger und konstruktiver Zusammenarbeitspartner
- wir treten als Vorreiter in Sachen Qualität auf
- wir haben zertifizierte Managementsysteme für Qualität und Umwelt für unsere Produktionsanlagen
- wir sind leicht zugänglich und kommunizieren professionell
- unsere umweltgerechten Produkte tragen zur Kostenreduzierung und geringeren Umweltbelastung bei unseren Kunden bei
- unsere Erfolge reichen wir durch preiswerte Produkte ebenfalls an unsere Kunden weiter
- ein NIBE-Kunde soll ganz einfach immer zufrieden sein.

Marktorientierte Expansion

- kontinuierliche Expansion ist für die Entwicklung des Unternehmens unerlässlich
- mit einer Kombination aus hohem organischen Wachstum und überlegten Akquisitionen sorgt man für eine lebendige Organisation
- die Erschließung neuer Märkte basiert auf guter Vorbereitung und konsequenter Durchführung.

Schwerpunkt auf drei Kernbereiche

- schafft innere und äußere Klarheit
- bedeutet eine Risikostreuung und angemessene Risikolage
- die Konzentration auf Kernbereiche führt zu einer ständigen Wissensvertiefung, die wiederum einen Analysevorsprung mit sich bringt – nicht zuletzt bei Akquisitionen
- es gibt ein großes internationales Expansionspotential für alle drei Geschäftsbereiche von NIBE

Engagierte Mitarbeiter

- einfache Organisationsformen und operative Führung führt zu Engagement
- gemeinsame Werte und ein eindeutiger Verhaltenskodex bieten Orientierung bei der täglichen Arbeit
- hohe Anforderungen an Ehrlichkeit und deutliche Kommunikation schaffen Klarheit
- Führungskräfte gehen mit gutem Beispiel voran
- alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit sich weiterzuentwickeln
- Tatkraft verbunden mit Bescheidenheit und gesundem Menschenverstand sind die besten Voraussetzungen, sich bei NIBE wohl zu fühlen.

Langfristigkeit

- Verantwortung, Nachhaltigkeit und Kontinuität gewinnen auf Dauer
- Umgestaltungen erfolgen erst nach eingehender Prüfung
- unser Streben nach langfristigen Beziehungen – sowohl intern als auch extern – führt zu einer langfristig nachhaltigen Geschäftstätigkeit
- Kontinuität in der Eigentümerstruktur erlaubt uns maximale Konzentration auf die Geschäftstätigkeit und ist eine Garantie für Unabhängigkeit.

Unsere Werte

Unsere Werte sind ein wichtiger Teil unseres Unternehmensleitbildes, und die Unternehmenskultur ist tief in unserer Tradition des verantwortungsvollen Unternehmertums verwurzelt. Unser Verhaltenskodex bildet zusammen mit unseren Polycys den Rahmen für unsere Geschäftstätigkeit und gilt für alle Mitarbeiter und Aufsichtsratsmitglieder von NIBE, egal wo in der Welt sie sich befinden.

Respektierung der Menschenrechte

– als grundlegendes Prinzip gilt, dass wir unsere Mitarbeiter und deren Menschenrechte respektieren.

Gute Arbeitsbedingungen

– als grundlegendes Prinzip gilt, dass wir an sämtlichen Standorten einen hohen Arbeitsschutzstandard anstreben sowie zur Weiterentwicklung der Mitarbeiter beitragen.

Geringere Umweltbelastung

– wir sind der Meinung, dass die gesamtliche Sicht auf die Umwelt als Richtlinie bei sowohl Produktentwicklung als auch Fertigung und Materialauswahl, Transport, Produktfunktionen und Recyclingpotential gelten muss.

Anforderungen an Zulieferer

– wir arbeiten mit Zulieferern zusammen, die sich unserem Verhaltenskodex, unseren Qualitätsanforderungen und Geschäftsprinzipien anschließen können.

Produktqualität und Produktsicherheit

– unser grundlegendes Prinzip ist die Beachtung aller relevanten Aspekte in Bezug auf die Qualität, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit unserer Produkte.

Hohe Geschäftsethik

– zu unserer grundlegenden Haltung gehören Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit, Nulltoleranz gegen Bestechungen, Vermeidung von Interessenskonflikten, Einhaltung von Wettbewerbsgesetzen und Streben nach Transparenz.

Gesellschaftliches Engagement

– unser grundlegendes Prinzip ist, dass wir uns wenn möglich an unseren Standorten gesellschaftlich engagieren.

Offenheit

– unser grundlegendes Prinzip ist, dass jegliche Kommunikation von Offenheit und Ehrlichkeit geprägt ist und die geltenden Gesetze, Regeln und Normen zu beachten sind.



Kenneth Magnusson,
verantwortlich für Nachhaltigkeit

Nachhaltige Werte schaffen

Unsere Vision sind die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Energielösungen der Spitzenklasse durch die langfristige Schaffung von Werten für unsere Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre und unsere Umwelt. Wir können auf eine lange Tradition von verantwortungsvollem Unternehmertum zurückblicken, und mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie schaffen wir sowohl Geschäfts- als auch Nachhaltigkeitsnutzen.

Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Geschäftsprinzipien bilden zusammen mit unseren Werten die Nachhaltigkeitsstrategie von NIBE. Alle Teile wirken bei der Schaffung eines erfolgreichen Unternehmens, das in wirtschaftlicher, sozialer, ethischer und Umwelthinsicht verantwortungsvoll agiert, zusammen.

Zur Sicherstellung der zukünftigen positiven Entwicklung des Konzerns muss man die Verbindung von wirtschaftlichen Erträgen und Wertschöpfung für Menschen und Umwelt verstehen. Globale Makrotrends, wie z.B. Bevölkerungswachstum, höherer Lebensstandard, Ressourcenmangel und Klimawandel beeinflussen die Voraussetzungen für unsere Geschäftstätigkeit.

Indem wir uns diesen Herausforderungen stellen, entstehen neue Möglichkeiten für Effektivierung, Innovation und Wachstum. Das geschieht in den Bereichen:

- Stakeholder und Gesellschaft – hier erhöhen wir das Bewusstsein in allen Gliedern der Kette - vom Zulieferer bis zum Kunden - um die Voraussetzungen für noch nachhaltigere Lösungen zu schaffen.
- Produkte und Märkte – hier bieten wir weltweit auf nachhaltige Art und Weise ressourceneffiziente Produkte für Verbraucher an.
- Mitarbeiter und Geschäftstätigkeit – hier stärken wir das Engagement der Mitarbeiter für eine kontinuierliche Verbesserung hinsichtlich Umwelt und Sicherheit.

Eine Reise in die Zukunft

In den vergangenen Jahren haben wir in allen Produktionseinheiten des Konzerns Schulungen zur Haltbarkeitsstrategie durchgeführt. Die Führungen der jeweiligen Unternehmen haben dann das Einhalten der Strategie in diesen Bereichen unterstützt und verbessert. Unsere Zulieferer sind auch ein wichtiger Teil dieser Arbeit, und hier verbessern wir Feedback und Verständnis für unsere Werte.

Im Jahr 2013 haben wir mit unserem neu eingeführten, bereits bewährten "NIBE ONE" die interne Kommunikation im Konzern in vielen Bereichen erhöht.

Nachhaltiger Konzern

Wenn wir unsere Ressourcen effizient einsetzen, verringern wir sowohl die Umweltbelastung als auch unsere Kosten.

Durch gute Kontrolle unserer Geschäftstätigkeit sparen wir Geld und verringern das Risiko von Korruption, Arbeitsschutz- und Qualitätsproblemen. Unser Ruf als nachhaltiges Unternehmen macht uns zu einem attraktiven Arbeitgeber mit stolzen Mitarbeitern. Kunden und Verbraucher wollen nachhaltige Waren und Dienstleistungen, und durch unsere Nachhaltigkeitsbemühungen helfen wir unseren Kunden, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu verwirklichen. NIBE-Produkte helfen auch bei der Umweltzertifizierung von Gebäuden und dem Erreichen von Energiesparzielen.

Neue, ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele

Zur weiteren Erhöhung unseres Ambitionsniveaus im Bereich Nachhaltigkeit haben wir 2013 eine Anzahl neuer Nachhaltigkeitsziele beschlossen. Diese lassen sich den Bereichen Ressourcennutzung, Zulieferer-Feedback sowie soziale Verantwortung zuordnen. Mit messbaren Zielen bekommen wir ein besseres Verständnis dafür, wie unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen zur Rentabilität beitragen. Messbarkeit hat außerdem einen inhärenten Wert – alles, was man misst, kann auch verbessert werden.

Unser Ziel ist außerdem, unsere Marktpositionen weiter zu stärken und das Wertschöpfungs- und Wachstumspotential kontinuierlich zu erweitern. Die Hälfte unserer Produkte und Dienstleistungen unterstützt Verbraucher und Industrieunternehmen direkt bei der Verringerung der Umweltbelastung. Die anderen Produkte werden kontinuierlich optimiert, so dass die Umwelt geschont und die Nachhaltigkeit erhöht werden. Das bietet eine stabile Grundlage für ein erhöhtes Wachstum in sowohl vorhandenen als auch neuen nachhaltigen Produktbereichen.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

- Die Energieeffizienz soll erhöht werden.
- ISO 9001 und 14001 werden bis 2016 in den Produktionsanlagen eingeführt.
- Stärkerer Fokus auf Produkte mit Umweltnutzen. Gefährliche Chemikalien in den Produkten sollen abgewickelt werden.
- Die Bemühungen hinsichtlich der systematischen Beurteilung von Zulieferern werden verstärkt.
- Die Anzahl von Arbeitsunfällen soll gesenkt werden. Es wird ein Katalog mit Maßnahmen bei Arbeitsunfällen eingeführt.

Stakeholder und Gesellschaft



Transparenz und Kommunikation

Wir streben Offenheit in der Kommunikation mit unseren Stakeholdern an und hören uns ihre Vorschläge und Wünsche genau an. Auf Konzernebene kommunizieren wir unter anderem mit dem Kapitalmarkt und den Medien. Die einzelnen Unternehmen haben Kontakte zu Kunden, Zulieferern, Behörden und dem sonstigen Umfeld, die Interesse an unserer Geschäftstätigkeit haben.

Die Kommunikations-Policy des Konzerns besagt, dass dabei der Verhaltenskodex und die geltenden Gesetze und Standards zu befolgen sind. Sie beschreibt außerdem, wie die Kommunikation mit unterschiedlichen Stakeholdern erfolgen soll.

Im Jahr 2013 waren keine Abweichungen von Gesetzen und Regeln zur Marktkommunikation zu verzeichnen.

Mehrwert für den Kunden

NIBE-Produkte werden zusammen mit Produkt-, Service- und Sicherheitsinformation und bei gewissen Produkten auch mit Inhalts- und Entsorgungserklärung geliefert. Um die sichere Installation und Anwendung unserer Produkte zu gewährleisten, bieten wir Schulungen für Installateure an.

Die richtige Qualität ist ein grundlegender Wettbewerbsfaktor und ein starkes Argument dafür, weshalb sich Kunden für NIBE-Produkte und -Dienstleistungen entscheiden. Eine Voraussetzung ist, dass die Qualitäts-Policy des Konzerns die gesamte Geschäftstätigkeit durchdringt. Eine 2013 durchgeführte Untersuchung von Kundenmeinungen hat ein positives Bild der Produktqualität und -funktion ergeben.

Für Produkte, die an Endverbraucher geliefert werden, bewertet man die Auswirkungen hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit von Personen. Die Auswertung dient der Verbesserung und erfolgt über den gesamten Lebenszyklus des Produkts, d.h. Produktentwicklung, Herstellungsprozesse, verschiedene Genehmigungen und Entsorgung. 2013 sind keine Verstöße gegen Verordnungen hinsichtlich Anforderungen an Produktinformationen aufgetreten.

Verantwortung beim Einkauf

Unsere Werte besagen, dass NIBE bei der nachhaltigen Entwicklung einen hohen Standard einhält, und das gilt auch für unsere Geschäftspartner.

Zur Sicherstellung der Qualität der gelieferten Rohstoffe und Komponenten stellen wir eine Vielzahl von Anforderungen an die Zulieferer. Genauso wichtig sind die Anforderungen, die an Umwelt- und Arbeitsschutz sowie die sozialen Bedingungen in den Produktionsanlagen der Zulieferer gestellt werden. 2013 wurden mehr als 400 Zulieferer hinsichtlich Umwelt, Arbeitsschutz und soziale Verantwortung beurteilt.

Gesellschaftliches Engagement

Im vergangenen Jahr hatten unsere Anlagen mehrere Tausend Besucher, und wir hatten viele Kontakte zu Schulen und Universitäten. Wir nehmen in mehreren Ländern zusammen mit Universitäten an Entwicklungs- und Ausbildungsprojekten teil. Die Projekte können sich beispielsweise auf Automatisierung, die Erhöhung des Wirkungsgrades von Produkten oder die Möglichkeit von Praktika und Abschlussarbeiten beziehen. Wir sind außerdem Sponsoren von einer Anzahl lokaler Veranstaltungen.

Menschenrechte und Geschäftsethik

Im Rahmen von „Unsere Werte“ stärken wir unser Engagement im Zusammenhang mit Menschenrechten und Geschäftsethik. Wir ermuntern zur Vielfältigkeit und distanzieren uns von allen Formen von Ausgrenzung und Diskriminierung. Insgesamt war die Situation 2013 sehr positiv, es gab jedoch einige Fälle von Diskriminierung, in deren Folge Mitarbeiter das Unternehmen verlassen mussten.

Allen Mitarbeitern steht es frei, sich gewerkschaftlich zu organisieren und sich bei Verhandlungen vertreten zu lassen. In der Praxis ist die Mitgliedschaft in Gewerkschaften von kulturellen Verhältnissen und Traditionen in den jeweiligen Ländern geprägt. Deshalb gibt es alles - von Standorten ohne Mitgliedschaft bis hin zu Standorten, an denen die komplette Belegschaft organisiert ist.

Für die Festsetzung von Löhnen und Gehältern gelten in allen Einheiten innerhalb NIBEs die gleichen Grundregeln und Werte, und sie folgt den Normen und Verträgen des jeweiligen Landes.

Fragen zur Geschäftsethik sind ein selbstverständlicher Punkt bei Gesprächen mit Mitarbeitern. Als Teil der Nachhaltigkeitsprüfung des Konzerns wird erfasst, was die Unternehmen zur Verhinderung von Korruption tun. Das Ergebnis zeigt, dass:

- die Richtlinien zu Korruption in „Unsere Werte“ bei der internen Arbeit und in den Kontakten mit Zulieferern angewendet werden.
- Auszahlungen sowie Begrenzungen für Geschenke und Repräsentation besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird.
- wir Nulltoleranz bei Bestechung anwenden, uns jedoch der Tatsache bewusst sind, dass der Konzern in mehreren Ländern tätig ist, in denen unserer Auffassung nach ein Korruptionsrisiko besteht.

Im Verlauf des Jahres haben wir konzernübergreifende Richtlinien für Geschenke und Repräsentation erarbeitet.

2013 wurden keine Zwischenfälle hinsichtlich Bestechung registriert. Unabhängig von den Ländern, in denen NIBE tätig ist, bedarf es während eines überschaubaren Zeitraums weiterhin des Engagements gegen Korruption.

Wir haben im Konzern mit der Einführung des „Whistleblower-Prinzips“ begonnen, einer Helpline für vertrauliche Informationen über Regelwidrigkeiten.

Nachhaltige Produkte

Die Vision „Nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse“ bedeutet in der Praxis, dass viele der Produkte zum effizienteren Energieeinsatz und geringeren Kohlendioxidausstoß bei der Anwendung beitragen. Wir investieren umfangreiche Entwicklungsressourcen in die Verbesserung vorhandener Produkte und die Neuentwicklung weiterer Produkte mit Umweltnutzen, da zukünftiges Wachstum unserer Auffassung nach in diesem Bereich zu erzielen ist. Richtlinien zur Produktentwicklung findet man unter anderem in unserer gemeinsamen Qualitäts- und Umwelt-Policy.

Weitere EU-Richtlinien und andere gesetzliche Bestimmungen werden auch zukünftig Auswirkungen auf die Produkte des Konzerns haben. Ein aktuelles Beispiel ist die Richtlinie zum Öko-Design, die starke Auswirkungen auf unsere Produkte gehabt hat. Die Richtlinie stellt Minimalanforderungen an die Energieleistung der Produkte und zielt auf die Verbesserung der Umwelleistung des Produktes über den gesamten Lebenszyklus ab. Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich gefährlicher Substanzen in den Produkten (REACH, RoSH) werden auch zukünftig von Bedeutung für NIBE sein.

Produkte, die der Umwelt nutzen

Im vorhandenen Sortiment gibt es viele Beispiele für Produkte und Dienstleistungen mit hoher Umwelleistung;

- NIBE Stoves hat eine Reihe Kaminöfen, die das schwedische Umweltgütezeichen Svanen tragen. Das bedeutet, dass die Produkte eine bessere Umwelleistung haben als allgemeine Regeln vorschreiben und die Herstellung auf umweltgerechte Weise erfolgt. Zum Umweltgütezeichen gehört auch die kontinuierliche Verbesserung der Umwelteigenschaften. Dieser Forderung wird dadurch Rechnung getragen, dass durch die kontinuierliche Produktentwicklung die Energieeffizienz nach und nach verbessert wird und die Emissionen verringert werden.

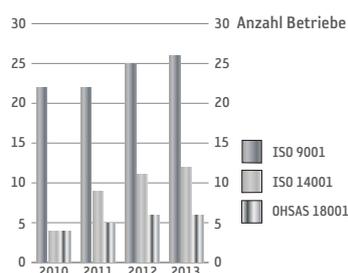
- Sowohl Erd- als auch Luft-/Wasser- und Abluftwärmepumpen von NIBE Energy Systems tragen zur Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und Erhöhung der Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit bei der Beheizung von Gebäuden bei. Der internetbasierte Dienst NIBE Uplink führt außerdem zur Verbesserung der Umwelleistung. Das ermöglicht eine Fernüberwachung von Wärmepumpen, und Gebäudeeigentümer können so die Raumtemperatur bei Bedarf anpassen.
- Die Produkte von NIBE Element kommen unter anderem bei Anlagen für erneuerbare Energie und zur Energieeffizienzerhöhung zum Einsatz. Ein neuer Typ von Widerständen wird als Komponente in Windkraftanlagen der neuen Generation eingesetzt. Weitere derartige Produkte sind Frequenzwandler zur Drehzahlsteuerung von Elektromotoren und zur Erhöhung ihrer Energieeffizienz.

Umweltverbesserungen 2013

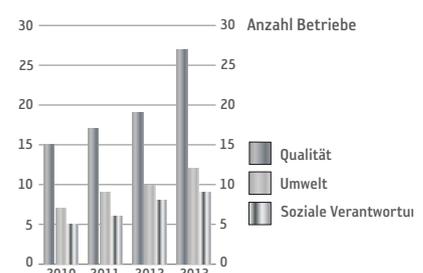
Im Jahr 2013 wurden an mehreren unserer Produkte Umweltverbesserungen durchgeführt, beispielsweise;

- Neuentwickelte Wärmepumpen mit Propan anstatt ozon- und klimaschädigender Substanzen (FKW) als Kühlmedium.
- Neuentwickelte Produkte, die in der Umwelttechnik verwendet werden, beispielsweise Heizungselemente in einer neuen Technologie (Pyrolyse) zum Recycling von Gummireifen.
- Verstärkte Anwendung von recycelten Materialien in den Produkten, bessere Isolierung, Verzicht auf eine Reihe chemischer Stoffe sowie verstärkte Recyclefähigkeit.
- Ein neues Gewerbewaschmaschinenmodell von Schulthess. Im Vergleich zum früheren Modell verbraucht die Maschine 10 % weniger Strom und 50 % weniger Wasser. Der Materialanteil der Waschmaschine ist außerdem um 15 % geringer.

Qualitätssicherung



Beurteilung von Zulieferern



Anzahl von Fertigungsunternehmen, die ihre Zulieferer beurteilen

Wärmepumpen tragen zu Energieeinsparungen in der Gesellschaft bei

Gemäß der Einschätzung der International Energy Agency (IEA) sind Wärmepumpen eine Schlüsseltechnologie zur Verringerung der Risiken eines umfassenden Klimawandels. Laut Statistik der schwedischen Naturschutzbehörde hat die Umstellung der Beheizung schwedischer Häuser dazu geführt, dass die Emissionen von Treibhausgasen in Bezug auf den Energieverbrauch in schwedischen Gebäuden um mehr als 75 % gesunken sind.

Jährliche Energieeinsparung

Heutzutage werden in Schweden mehr als eine Million Wärmepumpen betrieben. Mehr als die Hälfte aller Einfamilienhäuser hat eine Wärmepumpe. 2013 betrug die jährliche Energieeinsparung durch Wärmepumpen 12 TWh. Die Berechnung basiert auf der Anzahl von Wärmepumpen des entsprechenden Typs, die 2013 in Schweden verwendet wurden.

2013 der Beitrag von Wärmepumpen zur Energieeinsparung

12 TWh

Stromproduktion in Kernkraftwerken

Die durch Wärmepumpen in Schweden eingesparte Energie überstieg die gesamte Jahresproduktion des Kernkraftwerks Oskarshamn, die 2013 bei 11,7 TWh lag. In Schweden betrug 2013 die Energieeinsparung aufgrund von Wärmepumpen bei etwa 9 % des Gesamtstromverbrauchs.

das Kernkraftwerk Oskarshamn erzeugte 2013 ca.

12 TWh

Anteil erneuerbarer Energie

Im Jahr 2013 lieferten Wärmepumpen in Schweden fast 11 TWh erneuerbare Energie. Das sind 20 % mehr als der gesamte Windstrom im Jahr 2013 (9,9 TWh). Der verstärkte Einsatz von Wärmepumpen steuert jährlich knapp 1 TWh zur Erhöhung der Anwendung von erneuerbarer Energie bei.

Die erneuerbare Energie, die Wärmepumpen 2013 geliefert haben

11 TWh

Heizungskosten 2013

Wärmepumpen in Privathaushalten und Unternehmen trugen 2013 zu verringerten Heizungskosten von ca. 19 Milliarden SEK bei. Die Berechnung basiert auf den Werten für Strompreise in strombeheizten Einfamilienhäusern (161 Öre/kWh), die vom schwedischen statistischen Zentralamt erhoben werden.

Die Heizungskosten sanken 2013 um ca.

19 Milliarden SEK

Wie viel ist eine TWh?

- Strom für etwa 200.000 Haushalte während eines Jahres
- Ausreichend für den Betrieb von allen Zügen, U-Bahnen und Straßenbahnen in Schweden während fünf Monaten

Die Berechnungen oben basieren auf Angaben der schwedischen Energiebehörde, der Naturschutzbehörde, des schwedischen Wärmepumpenverbands, des statistischen Zentralamtes sowie unseren eigenen Einschätzungen.

Mitarbeiter und Geschäftstätigkeit

Unsere etwa 9.000 Mitarbeiter in 20 Ländern repräsentieren viele unterschiedliche Erfahrungen, Kenntnisse und Kulturen. In „Unsere Werte“ wird hervorgehoben, wie wichtig eine gemeinsame Sicht auf Fragen hinsichtlich Respekt für Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit sowie die Anwendung vernünftiger geschäftsethischer Prinzipien ist. „Unsere Werte“ wird auf dieselbe Art und Weise auf der ganzen Welt angewendet und auch 2013 haben die Führungskräfte des Konzerns die Mitarbeiter über die grundlegenden Werte informiert. Wir sind überzeugt davon, dass verantwortungsvolles Unternehmertum die Marke stärkt, das Ansehen und die Rentabilität verbessert sowie NIBE zu einem attraktiven Arbeitgeber macht.

2013 lag die durchschnittliche Beschäftigtenzahl bei 8.983 (8.006), davon 87% (84%) außerhalb von Schweden. In Hochlohnländern betreiben wir innovative Entwicklungsabteilungen und Produktionsanlagen mit hohem Automatisierungs- und Rationalisierungsgrad. In Ländern mit niedrigerem Lohnniveau setzen wir auf die effiziente Herstellung von Produkten mit starkem Konkurrenzdruck.

Kennzahlen	2013	2012	2011
Mittl. Beschäftigtenzahl	8.983	8.006	6.895
Anzahl Angestellte	% 30	32	31
Durchschnittsalter	Jhr 40	40	39
Durchschnittliche Beschäftigungszeit	Jhr 8,6	8,1	7,3
Mitarbeiterfluktuation	% 7,4	7,0	5,9
Anzahl mit Hochschulausbildung	966	801	753
Anteil Mitarbeiter in Schweden	% 13	16	20
Kurzzeitkrankenstand	% 2,6	2,8	2,6
Langzeitkrankenstand	% 2,4	2,1	2,4

Gleichzeitig ist die Präsenz in diesen Regionen angesichts der Tatsache, dass sie potentielle Wachstumsmärkte für unsere Produkte sind, sehr wichtig.

Hohe Forderungen und gute Entwicklungschancen

Wir fordern gute Arbeit von unseren Mitarbeitern und erwarten hohe Leistungen. Gleichzeitig bieten wir Freiheit bei Verantwortung, wertschätzen gesunden Menschenverstand sowie Unkompliziertheit und versuchen unnötige Bürokratie zu vermeiden. Die Entwicklungs- und Karrierechancen sind gut, und viele unserer Mitarbeiter bleiben lange bei uns. Über einen Zeitraum von drei Jahren betrachtet hat die Arbeitnehmerfluktuation leicht zugenommen, liegt aber nach wie vor auf einem relativ niedrigen Niveau. Es gibt auch Viele, die sich über unsere Niederlassungen oder Tochterunternehmen bewerben.

Es ist wichtig, engagierte Mitarbeiter mit der richtigen Kompetenz zu haben. Jedes Jahr gibt es umfangreiche Schulungen, in vielen Fällen unter Leitung von Spezialisten aus unseren eigenen Reihen. 2013 wurden 65.000 Weiterbildungsstunden durchgeführt, was einem Durchschnitt von sieben Stunden pro Mitarbeiter entspricht. Die Aus- und Weiterbildung zu Umwelt, Arbeitsschutz und Sicherheit entsprach ungefähr drei Stunden pro Mitarbeiter.

Gesundheit und Sicherheit

Wir arbeiten vorbeugend mit Gesundheits- und Sicherheitsfragen. Beispiele dafür sind Risikoanalysen, Arbeitsschutzbewertung, Routineschulungen sowie die Arbeit mit den Arbeitsschutzkomitees der einzelnen Standorte. An ungefähr fünfundzwanzig Standorten wurden Messungen des Arbeitsschutzes und Risikoanalysen vorgenommen, die unter anderem den Umgang mit Chemikalien, Beleuchtung und Staubbelastung analysiert haben.

Sechs Unternehmen, die acht Produktionsanlagen umfassen, verfügen über ein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem (OHSAS 18001). Viele Einheiten werden regelmäßig von den Arbeitsschutzbehörden inspiziert, und 2013 wurden etwa fünfzehn Inspektionen durchgeführt. Das Ergebnis der Inspektionen war hauptsächlich positiv, es wurde jedoch eine Reihe geringfügiger Abweichungen festgestellt, wie beispielsweise hinsichtlich Brandgefahr, Lärmschutz und gefährliche chemische Substanzen. Maßnahmen zur Behebung dieser Abweichungen wurden bzw. werden durchgeführt.

Der durchschnittliche Krankenstand betrug 2013 5,0 % (4,9 %), und die Verteilung zwischen Langzeit- und Kurzzeitkranschreibungen lag ungefähr auf demselben Niveau wie in vergangenen Jahren. Es ereigneten sich 147 (179) Arbeitsunfälle, die mehr als einen Tag Abwesenheit zur Folge hatten. Die häufigsten Ursachen für Personenschaden sind Maschinen und Ausrüstung, Stürze sowie schweres Heben und monotone Arbeit.

Schwerpunkt auch weiterhin auf Umweltmaßnahmen

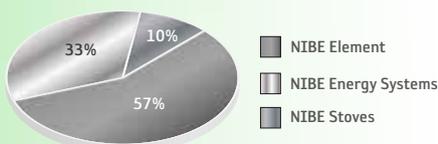
Die konzernübergreifende Umwelt-Policy umfasst Richtlinien für den Umgang mit Umweltfragen. Sie regelt unter anderem den Einsatz von Ressourcen – Energie, Wasser und Material – sowie Abfall- und Transportfragen.

Es werden täglich verschiedene Metalle bearbeitet, wir gießen, biegen, schweißen, emailieren, lackieren und montieren jede Menge unterschiedliche Produkte. Im Verlauf eines Jahres verarbeiten wir reichlich 50.000 Tonnen Metalle und über 10.000 Tonnen andere Rohstoffe und Komponenten.

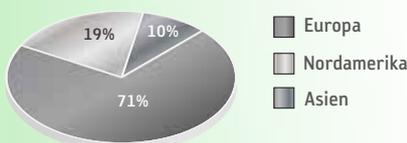
Risikoanalysen

Zur Vorbeugung von Unfällen und Verstößen werden in unseren Unternehmen weltweit Risikoanalysen durchgeführt. Die Analysen

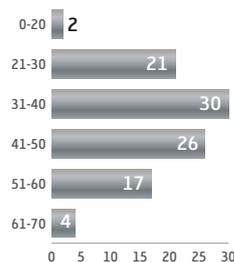
Mitarbeiter je Geschäftsbereich



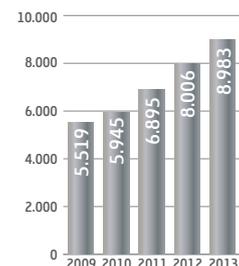
Mitarbeiter nach Kontinent



Altersverteilung Mitarbeiter (%)



Mittl. Beschäftigtenzahl in den letzten fünf Jahren (Anzahl)



umfassen unter anderem die Auswirkungen einer veränderten Umweltgesetzgebung, veränderter Kundenanforderungen, Klimawandel, Bodenverunreinigungen und dem Vorkommen von Gefahrenstoffen.

2013 kam es zu keinen unkontrollierten Emissionen oder Unfällen mit Umweltschädigungen. Einige geringfügigere Verstöße hinsichtlich Abwasser wurden registriert, und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen wurden bzw. werden durchgeführt.

Verbesserte Umweltleistung

In den vergangenen Jahren hat sich die Umweltleistung innerhalb wichtiger Bereiche positiv entwickelt. Der aktuell nur in Europa mögliche Erwerb von GoO-Zertifikaten für erneuerbaren Strom hat zu einer starken Reduzierung des Kohlendioxidausstoßes des Konzerns geführt. Insgesamt hat sich im Konzern der Kohlendioxidausstoß jedoch erhöht, was das Ergebnis der außerhalb Europas erworbenen Unternehmen ist. Die Maßnahmen zur effizienteren Energienutzung in den Produktionsanlagen tragen ebenfalls zur geringeren Klimabelastung bei. Wir leben, wie wir lehren und haben mehr als 100 Wärmepumpen in unseren Anlagen installiert. An mehreren Standorten werden Biokraftstoff, Solar- und Windenergie genutzt.

In Produktionsanlagen wurden Wassersparprogramme umgesetzt.

ISO 14001

Das Umweltmanagementsystem ISO 14001 ist ein wichtiges Instrument bei der Umweltschutzarbeit und im Verlauf des Jahres werden die Aktivitäten zur Umweltzertifizierung fortgesetzt. Derzeit ist die Hälfte der Produktionsanlagen zertifiziert und die anderen vorhandenen Standorte planen die Zertifizierung bis spätestens 2016. Es wurden 2013 etwa 80 Umweltprüfungen durchgeführt.

Abfallmenge

Die bilanzierte Abfallmenge hat sich in diesem Jahr erhöht, teilweise aufgrund des erhöhten Produktionsvolumens, aber auch durch verbesserte Methoden bei der Erfassung des Abfallgewichts.

Chemikalienfragen sind weiterhin wichtig, und im Verlauf des Jahres wurde eine Anzahl gesundheits- und umweltschädigender Stoffe abgewickelt.

Umweltinvestitionen und -kosten

NIBE hat 2013 etwa 19,5 MSEK (20 MSEK) in Maßnahmen zum Umwelt- und Arbeitsschutz investiert. Der Hauptteil der Investitionen wurde bei Ausrüstungen für die Erhöhung der Energieeffizienz und verbesserten Arbeitsschutz getätigt.

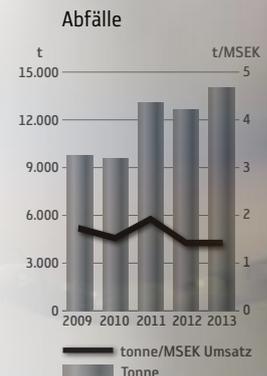
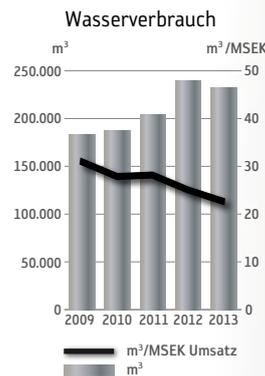
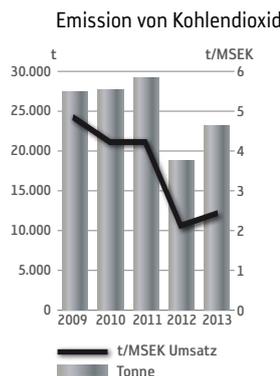
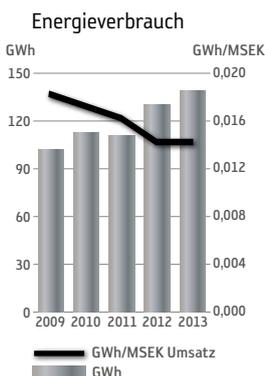
Umweltkosten (MSEK)	2013	2012
Umwelt- und Arbeitsschutz	16,6	14,0
Energie	91,5	87,0
Wasser und Abwasser	4,7	4,0

Einsparungen	12,4	2,5
--------------	------	-----

Umwelteinsparungen beruhen unter anderem auf einer höheren Energieeffizienz, verbessertem Abfallmanagement und höherer Materialeffizienz. Der größte Teil geht auf die Entscheidung, unsere eigenen Wärmepumpen für die Beheizung einer Reihe von Gebäuden zu benutzen, zurück.

Nachhaltigkeitsbericht

Der komplette Nachhaltigkeitsbericht für 2013 wird auf unserer Homepage www.nibe.com veröffentlicht. Er enthält detaillierte Informationen zu den Umweltaspekten unserer Geschäftstätigkeit und zu den im Jahresverlauf durchgeführten Maßnahmen. Unsere Berichterstattung erfolgt gemäß B-Niveau der GRI-Richtlinien.



Die NIBE-Aktie

Die B-Aktie von NIBE ist derzeit bei Large Cap, an der NASDAQ OMX Nordic notiert. NIBE Industrier AB wurde am 16. Juni 1997 auf der OTC-Liste der Stockholmer Börse registriert, als die B-Aktie nach einer Neuemission von 1.170.000 B-Aktien notiert wurde. Der Emissionspreis lag bei 70 SEK pro Aktie. Das entspricht 4,38 SEK pro Aktie nach dem Aktiensplit von 4:1, der teils im Juni 2003 und teils im Juni 2006 durchgeführt wurde. 2011 wurde eine Neuemission von 16.119.437 Aktien durchgeführt, und die NIBE-Aktie wurde gleichzeitig an der SIX Swiss Exchange zweitnotiert. 2012 wurde eine weitere Neuemission von 214.201 Aktien durchgeführt.

Aktienkapital

Das Aktienkapital von NIBE Industrier AB beläuft sich auf 68,9 MSEK und verteilt sich auf 13.060.256 A-Aktien und 97.193.382 B-Aktien. Der Nennwert beträgt 0,625 SEK pro Aktie. Jede A-Aktie besitzt zehn Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Sämtliche Aktien haben das gleiche Recht auf Dividende. Zum Ende des Jahres 2013 lagen keine ausstehenden Konversionsanleihen oder Optionsrechte vor, die das Aktienkapital verwässern können.

Zweitnotierung

Im Zuge der Ausgabe neuer Aktien im Jahr 2011 wurden die B-Aktien von NIBE an der SIX Swiss Exchange in der Schweiz zweitnotiert.

Kursentwicklung und Umsatz

2013 stieg der Aktienkurs von NIBE um 54,7 % von 93,75 SEK auf 145,00 SEK. Die OMX Stockholm All-share (OMXS) verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Anstieg von 23,2 %. Ende 2013 belief sich ausgehend vom Geldkurs am Bilanzstichtag der Börsenwert von NIBE auf 15.987 MSEK. Die Anzahl gehandelter NIBE-Aktien lag bei 20.293.343, was einer Umschlagrate von 18,4 % im Jahr 2013 entspricht.

Dividendenpolicy

Langfristiges Ziel der Gesellschaft ist eine Dividendenausschüttung von 25 – 30 % des Konzernergebnisses nach Steuern. Für das Geschäftsjahr 2013 schlägt der Aufsichtsrat eine

Ausschüttung von 2,35 SEK je Aktie vor. Dies entspricht 30,2 % des Konzernergebnisses nach Steuern.

Aktionäre

Die Anzahl der Aktionäre hat sich im Verlauf des Jahres erhöht. Eine Ermittlung der Anzahl der gegenwärtigen Eigentümer der an der SIX Swiss Exchange zweitnotierten Aktien ist infolge der Schweizer Rechnungslegungsregeln praktisch unmöglich. Darüber hinaus lag die Zahl der einzelnen NIBE-Aktionäre Ende 2013 bei 18.267 gegenüber 16.884 Aktionären zum selben Zeitpunkt des Vorjahres. Die zehn größten Einzelaktionäre besaßen 56,6 % der Stimmen und 43,3 % des Kapitals.

Aktionärswert

Um den Umsatz von NIBE-Aktien zu steigern und sowohl den heutigen als auch künftigen Eigentümern die Voraussetzungen zu einer möglichst gerechten Beurteilung des Konzerns zu geben, bemüht sich die Geschäftsleitung ständig um eine Weiterentwicklung und Verbesserung der finanziellen Information und beteiligt sich aktiv an Meetings schwedischer und ausländischer Analytiker, Aktionärer und Medien. Im November wurde ein Kapitalmarkttag, an dem sowohl schwedische als auch ausländische Investoren teilnahmen, veranstaltet.

Die Entwicklung der NIBE-Aktie wurde im Geschäftsjahr unter anderem von folgenden Analytikern verfolgt und analysiert:

ABG Sundal Collier

Robert Redin
Tel. +46 (0) 8 56 62 86 39

Carnegie Investment Bank AB

Fredrik Villard
Tel. +46 (0) 8 56 86 87 47

Danske Bank Markets

Max Frydén
Tel. +46 (0) 8 56 88 05 23

Handelsbanken Capital Markets

Marcela Kozak
Tel. +46 (0) 8 701 51 18

Kempen & Co

Serena Zuidema
Tel. +31 20 348 8459

Pareto Securities

Erik Paulsson
Tel. +46 (0)8 402 52 89

SEB Enskilda

Olof Larshammar
Tel. +46 (0) 8 52 22 97 94

Swedbank AB LC & I

Mats Liss
Tel. +46 (0) 8 56 59 00 65



Entwicklung des Aktienkapitals

	Erhöhung des Aktienkapitals (SEK)	Nennwert (SEK)	Gesamtzahl Aktien	Aktienkapital gesamt (SEK)
1990 Neuemission ¹⁾	6.950.000	100,00	70.000	7.000.000
1991 Fondsemission	40.000.000	100,00	470.000	47.000.000
1994 Split 10:1 ²⁾	-	10,00	4.700.000	47.000.000
1997 Neuemission	11.700.000	10,00	5.870.000	58.700.000
2003 Split 4:1 ³⁾	-	2,50	23.480.000	58.700.000
2006 Split 4:1 ⁴⁾	-	0,625	93.920.000	58.700.000
2011 Neuemission ⁵⁾	10.074.648	0,625	110.039.437	68.774.648
2012 Neuemission ⁶⁾	133.876	0,625	110.253.638	68.908.524

¹⁾An ehemalige Eigentümer gerichtete Neuemission zum Emissionskurs von 100 SEK/Aktie.

²⁾Änderung des Nennwertes der Aktie von 100 auf 10 SEK.

³⁾Änderung des Nennwertes der Aktie von 10 auf 2,50 SEK.

⁴⁾Änderung des Nennwertes der Aktie von 2,50 auf 0,625 SEK.

⁵⁾An die früheren Eigentümer der Schulthess-Gruppe gerichtete Neuemission zum Emissionskurs von 108,25 SEK/Aktie.

⁶⁾An die früheren Eigentümer der Schulthess-Gruppe gerichtete Neuemission zum Emissionskurs von 102,00 SEK/Aktie.

Die größten Aktionäre

(Quelle: Euroclear Aktienbuch 30. Dez. 2013)

Aktionäre	Anzahl Aktien	Anzahl Stimmen (%)
Gegenwärtige und frühere Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsleitung ¹⁾	26.190.051	48,24
Melker Schörling	12.015.360	20,13
Alecta Pensionsförsäkring	7.795.000	3,42
Lannebo Småbolag	3.610.000	1,58
SIX SIS AG W8IMY	2.813.133	1,23
Didner & Gerge Aktiefond	2.500.000	1,10
JPM Chase NA	2.200.417	0,97
Handelsbanken Fonder AB	2.000.006	0,88
Didner & Gerge Småbolag	1.423.332	0,62
SEB Sverigefond Småbolag	1.304.233	0,57
Sonstiger Besitz (18.237 Aktionäre)	48.402.106	21,26
Gesamt	110.253.638	100,0

¹⁾ Aktuelle Unternehmensführung, siehe S. 89.

Eigentümerstruktur

(Quelle: Euroclear Aktienbuch 30. Dez. 2013)

Anzahl Aktien	Anzahl Eigentümer	Anzahl Eigentümer (%)	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien (%)
1 - 500	12.705	69,55	1.725.261	1,57
501 - 1.000	2.175	11,91	1.818.305	1,65
1.001 - 5.000	2.580	14,12	6.262.491	5,68
5.001 - 10.000	356	1,95	2.647.015	2,40
10.001 - 20.000	171	0,94	2.504.590	2,27
20.001 -	280	1,53	95.295.976	86,43
Gesamt	18.267	100,0	110.253.638	100,0

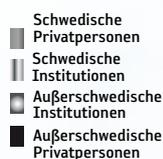
Eigentümerkategorien

(Quelle: Euroclear Aktienbuch 30. Dez. 2013)

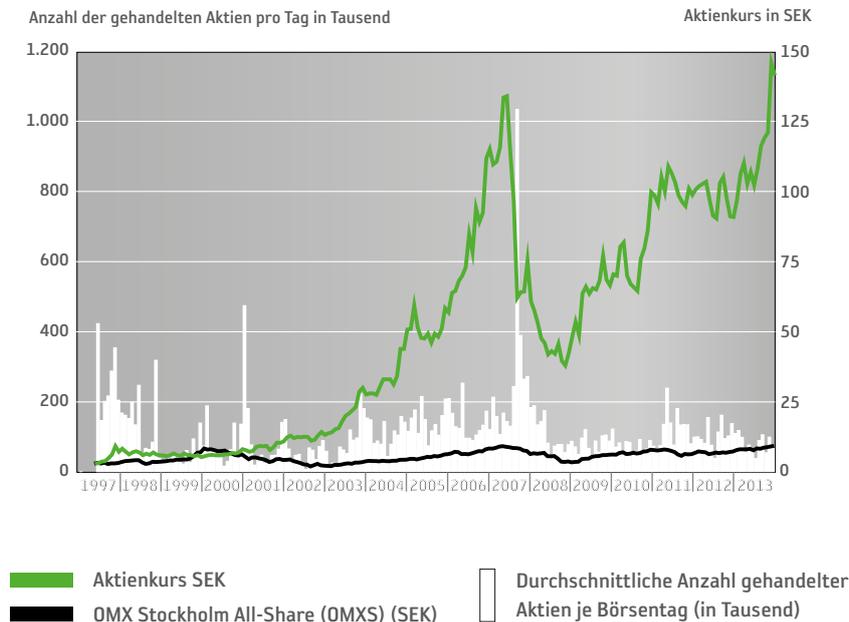
Anteil Stimmen, %



Anteil am Kapital, %



Entwicklung des Aktienkurses



Angaben je Aktie

		2013	2012	2011	2010	2009
Aktien	(Anzahl)	110.253.638	110.253.638	110.039.437	93.920.000	93.920.000
Aktienkurs am 31. Dez.	SEK	145,00	93,75	101,75	102,75	69,00
Gewinn nach Steuer/Aktie	SEK	7,78	6,93	6,87	5,84	4,36
Eigenkapital/Aktie	SEK	50,57	44,06	40,64	26,34	23,24
Dividendenvorschlag	SEK	2,35	2,00	2,00	1,75	1,30
Kurs/Eigenkapital		2,87	2,13	2,50	3,90	2,97
Direktrendite	%	1,62	2,13	1,97	1,70	1,88
Gesamtrendite	%	57,17	- 5,90	0,97	51,45	58,33
Operativer Cashflow/Aktie	SEK	7,15	6,97	7,82	6,61	8,00
Dividendenanteil	%	30,2	28,9	31,9	30,0	29,9
KGV nach Steuern		18,6	13,5	14,8	17,6	15,8
Börsenwert	MSEK	15.987	10.336	11.197	9.650	6.480
EBIT-Multiple	mal	16,1	13,4	15,2	13,0	12,1
EV/Umsatz	mal	1,93	1,51	1,85	1,59	1,33
Umschlag	%	18,4	23,7	30,7	20,1	21,3

Definitionen

Gewinn nach Steuer/Aktie

Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittl. Anzahl Aktien.

Eigenkapital/Aktie

Eigenkapital dividiert durch die Anzahl der Aktien.

Kurs/Eigenkapital

Aktienkurs je Aktie dividiert durch das Eigenkapital je Aktie, beide zum Bilanzstichtag.

Direktrendite

Ausschüttung in Prozent des Aktienkurses zum Bilanzstichtag.

Gesamtrendite

Veränderung des Aktienkurses für das Jahr mit Zuschlag für Dividenden in Prozent des Aktienkurses zum vorhergehenden Bilanzstichtag.

Operativer Cashflow/Aktie

Cashflow nach Investitionen, aber vor Erwerb von Gesellschaften/Betrieben dividiert durch die durchschnittl. Anzahl Aktien.

Dividendenanteil

Ausschüttung in Prozent des Jahresgewinns je Aktie.

KGV nach Steuern

Aktienkurs zum Bilanzstichtag dividiert durch den Gewinn je Aktie.

Börsenwert

Aktienkurs zum Bilanzstichtag multipliziert mit der Anzahl der Aktien.

EBIT-Multiple

Börsenwert plus Nettoverbindlichkeiten (verzinsliche Verbindlichkeiten minus finanzielles Umlaufvermögen) plus Besitz ohne Beherrschung, dividiert durch das Betriebsergebnis.

EV/Umsatz

Börsenwert plus Nettoverbindlichkeiten (verzinsliche Verbindlichkeiten minus finanzielles Umlaufvermögen) plus Besitz ohne Beherrschung, dividiert durch den Nettoumsatz.

Umschlag

Unterjähriger Gesamtumsatz an Aktien in Prozent der Anzahl Aktien.

Geschäftsbereiche



Eine Welt voller Möglichkeiten



Kjell Ekermo,
Leiter des Geschäftsbereichs

In den vergangenen Jahren hat die Marktbot-schaft auf allen von uns bearbeiteten, inter-nationalen Märkten „Eine Welt voller Mög-lichkeiten“ gelautet. Und das signalisiert deutlich, was wir selbst nach vielen Jahren intensiver Entwicklung unseres Produktangebots und unserer geografischen Marktpräsenz fühlen. Dass wir heute auf etwa 40 Märkten in Europa vertreten sind, stellt an sich schon eine riesige Chance da. Wenn man dann unsere hohe Rentabilität und die 2013 eingeführte, neue Produktplattform dazurechnet, haben wir nie zuvor bessere Voraussetzungen für die Fortsetzung unserer internationalen Geschäfts-entwicklung gehabt.

Europäisches Potential

Der europäische Wärmepumpenmarkt ins-gesamt hatte in den vergangenen Jahren auf-grund der weltweiten Finanzunruhe und den extrem niedrigen Neubauaktivitäten sowohl bei Einfamilienhäusern als auch größeren Gebäuden keine Expansion zu verzeichnen. Das hat zeitweise den Zuwachs gehemmt, vor allem auf unseren Märkten außerhalb Schwedens und Finnlands, wo unsere Wärmepumpen vorzugsweise in neuen Gebäuden installiert werden. Der sehr große internationale Aus-tausch- und Renovierungsmarkt stellt für uns ein interessantes und weitgehend ungenutz-tes Zukunftspotential dar.

Auf dem skandinavischen Markt war unsere Marktposition hinsichtlich Wärmepumpen speziell in Norwegen früher unverhältnismä-ßig schwach. Nach und nach haben wir unsere Marktposition gestärkt sowie angepasste Pro-dukte eingeführt. Bei unseren norwegischen Geschäftstätigkeiten ist es uns dadurch ge-

lungen, die Marktanteile in einem ansonsten abwartenden Inlandsmarkt beträchtlich zu stärken.

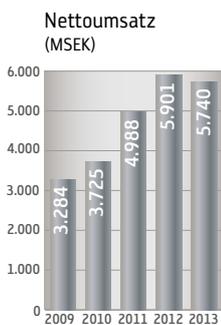
Der schwedische Markt hat sich stabilisiert

Nach einem ziemlich starken Rückgang im Jahr 2012 hat sich der schwedische Wärme-pumpenmarkt 2013 stabilisiert. Nach zwei schwachen ersten Quartalen ist im zweiten Halbjahr eine allmähliche Stärkung eingetre-ten, wodurch es zu einem geringfügigen Jah-reszuwachs gekommen ist.

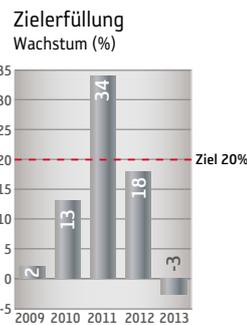
Wir verfolgen unsere Marktentwicklung in allen Produktbereichen genau und können feststellen, dass wir trotz unserer bereits starken Marktposition unsere Marktanteile in allen Produktkategorien erhöht haben. Das ist unserer Meinung nach das Ergebnis dessen, dass wir uns kontinuierlich auf Produktent-wicklung, Produktion, Qualität, Kundensupport und Marktbearbeitung konzentrieren. Wir ha-ben nie zuvor eine so starke Marktposition in Schweden gehabt, und die Voraussetzungen für eine Beibehaltung und weitere Verstär-kung dieser Position sind unserer Einschät-zung nach günstig.

Synergieeffekte

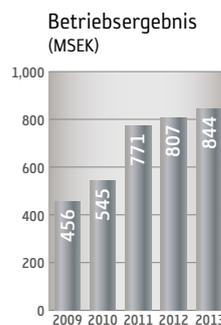
Seit unserer bisher größten Akquisition - der börsennotierten Schweizer Schulthess-Grup-pe im Jahr 2011 - sind kontinuierliche Syner-giebemühungen unternommen worden, um die Zielsetzungen zu erreichen. Die Bemühungen der letzten Jahre haben sich deutlich ausge-zahlt, da wir nun unsere Produkte über mehr Vertriebskanäle und auf mehr Märkten einfüh-ren können.



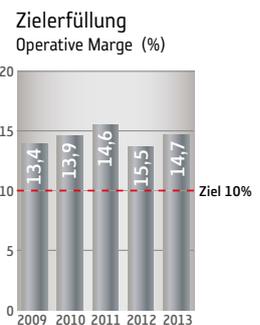
Der Nettoumsatz sank während des Jahres 2013 um 2,7 %



12,3 % durchschnittliches Wachstum in den letzten fünf Jahren



Das Betriebsergebnis stieg während des Jahres 2013 um 4,6 %



14,5 % durchschnittliche operative Marge in den letzten fünf Jahren

Internationales Wachstumspotential

Die leicht positivere Marktentwicklung gegen Ende des vergangenen Jahres in Kombination mit unserer Einschätzung, dass beim Neubau von Einfamilienhäusern die Talsohle durchschritten ist, erlaubt vorsichtigen Optimismus hinsichtlich des Marktwachstums 2014. Die in Europa beschlossenen Ziele zur Energieeffizienz und verstärkten Anwendung von erneuerbaren Energiequellen dürfte auch zum erhöhten Einsatz einer Vielzahl unserer Produkte beitragen.

Auf dem wichtigen Zukunftsmarkt Großbritannien stellen die Behörden ihren politischen Willen unter Beweis, indem das Bezuschussungssystem RHI (Renewable Heating Incentive) jetzt auch für Einfamilienhäuser und kleinere Gebäude gelten soll. Wärmepumpen stehen immer noch für lediglich einen Bruchteil des gesamten britischen Heizungsmarkts, wodurch wir gute zukünftige Expansionsmöglichkeiten haben.

Unsere starke Präsenz in Deutschland und der Schweiz bietet in Kombination mit unseren neu eingeführten Produkten gute Voraussetzungen für die Erhöhung unserer Marktanteile. Darüber hinaus werden wir - unserer Auffassung nach - von der stabilen wirtschaftlichen Situation und des in vielen Bereichen zu verzeichnenden Wachstums in Europas wichtigster Industrienation, Deutschland, profitieren können.

Sowohl der skandinavische als auch die übrigen europäischen Märkte für herkömmliche Warmwasserbereiter entwickeln sich stabil,

während der Markt für traditionelle Heizkessel für Einfamilienhäuser weiterhin Schwächen zeigt. Verschärfte Energiesparvorschriften bei der Produktion von Haushaltswarmwasser führen unserer Einschätzung nach zur Expansion des Marktes für Trinkwasser-Wärmepumpen, was für uns ebenfalls ein attraktives Marktpotential darstellt.

Trotz einiger Vorgespräche sind im Jahr 2013 keine weiteren Akquisitionen erfolgt. Unsere Expansionsstrategie, die auf einer Kombination von organischem Wachstum und Akquisitionen beruht, besteht jedoch fort. Bei schwächerer Marktsituation geraten eine Reihe Akteure in Schwierigkeiten, wodurch sich mehr Akquisitionsmöglichkeiten ergeben. Ein Beispiel dafür ist der Erwerb der Geschäftstätigkeit der französischen Technibel SAS, der zu Beginn 2014 durchgeführt wurde.

Unsere Produkte sind wichtig für die nachhaltige Gesellschaft der Zukunft

Langfristig sind wir davon überzeugt, dass unsere Produkte einen immer wichtigeren Platz in der künftigen nachhaltigen Gesellschaft - die auf einer gesunden Umwelt, hoher Qualität, kontinuierlicher Erhöhung der Energieeffizienz, gutem Raumklima und gesunder Wirtschaft basiert - einnehmen werden. In dieser aktuellen Entwicklung hat Schweden international eine Vorbildrolle, und wir wollen unsere schwedische Plattform als Referenz für unsere internationale Expansion einsetzen.

NIBE Energy Systems

Geschäftsidee

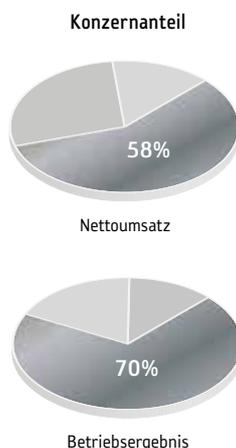
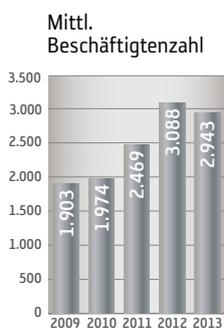
NIBE Energy Systems hat in Europa eine marktführende Stellung im Bereich Wärmepumpen und ist einer der größeren europäischen Hersteller von Warmwasserbereitern und anderen Raumklima-Produkten. Die Geschäftsidee besteht darin, sowohl für Wohnungen als auch größere Gebäude Produkte für ein angenehmes Raumklima und die Trinkwasser-Erwärmung herzustellen und zu vertreiben. Das Sortiment besteht sowohl aus einzelnen Heizungsprodukten als auch Konzepten für Heizung, Kühlung und Wärmerückgewinnung.

Strategie

Die Strategie von NIBE Energy Systems besteht in der weiteren Stärkung der marktführenden Stellung in Europa und der Weiterentwicklung der Marktpositionen in Nordamerika. Durch Akquisition bzw. Etablierung eigener Tochtergesellschaften oder Nutzung sonstiger etablierter Vertriebskanäle werden wir die Zahl der Inlandsmärkte nach und nach erhöhen.

Zielstellung

Zielstellung von NIBE Energy Systems ist ein Wachstum von mindestens 20 % pro Jahr, wovon die Hälfte auf organisches Wachstum entfällt, und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.



2013

Nettoumsatz	5.739,9 MSEK
Wachstum	- 2,7 %
Betriebsergebnis	844,2 MSEK
Operative Marge	14,7 %
Mittl. Beschäftigtenzahl	2.943

Marktentwicklung

Chancen

- + Ein großer europäischer Markt
- + Starke Marken
- + Breites Produktprogramm
- + Zwei der modernsten Wärmepumpenfabriken Europas
- + Zwei der modernsten Produktentwicklungszentren für Wärmepumpen in Europa
- + Energie- und umweltpolitische Situation
- + Zunehmendes Interesse für erneuerbare Energie
- + Zugang zu effektiver Produktion in Ländern mit geringerem Lohnniveau
- + Expansion durch Akquisitionen

Risiken

- Neue Gesetze, Behördenbeschlüsse, Energiesteuern etc. mit engem Zeitrahmen
- Mehrere Akteure
- Neue Technologien außerhalb unserer derzeitigen Kompetenz
- Akzeptanz von Niedrigpreissortiment
- Neue Vertriebskanäle
- Globale Konjunkturabschwächung
- Geringere Neubauaktivität

Globale Ambitionen

In Europa und großen Teilen der übrigen Welt ist man fest entschlossen, die Energieeffizienz zu erhöhen und in immer größerem Umfang erneuerbare Energie zu nutzen.

Verabschiedete Maßnahmen und Richtlinien legen fest, welche Ziele jedes einzelne Land in Europa bis 2020 erreichen soll. Es gibt auch ein ausformuliertes globales Ziel bis zum Jahr 2050. In Nordamerika hat jeder Bundesstaat ein individuelles Ziel zu erfüllen, beispielsweise beim Einsatz von erneuerbarer Energie.

Als langjähriger Akteur in der traditionellen SHK-Branche haben wir bewusst unsere Geschäftstätigkeit jetzt verstärkt auf diese globalen Ambitionen ausgerichtet. Unser aktuelles Sortiment umfasst deshalb große Teile der HVAC-Branche, hauptsächlich energieeffiziente Produkte für Heizung, Kühlung, Lüftung und Haushalts-Warmwasserbereitung.

Die Umstellung von traditionellen, mit fossilen Brennstoffen betriebenen Heizungsanlagen ist im Gange, erfolgt jedoch leider in einem ziemlich langsamen Tempo. Der europäische Heizungsmarkt wird weiterhin von konventionellen Gasheizkesseln dominiert, da die geringere Anfangsinvestition für den Endverbraucher häufig immer noch der entscheidende Faktor bei der Produktwahl ist. In Deutschland beispielsweise stellen Wärmepumpen weiterhin lediglich etwa zehn Prozent des gesamten Heizungsmarktes dar, obwohl Wärmepumpen - im Unterschied zu Gasheizkesseln - als Produkte, die erneuerbare Energie einsetzen, eingestuft werden.

In Großbritannien ist die Vorherrschaft der Gasheizkessel noch größer, aber das Bewusstsein hinsichtlich neuer nachhaltiger Energielösungen erhöht sich schnell.

Wir sehen keinerlei Zeichen dafür, dass es bei den energiepolitischen Ambitionen und

der Fahrtrichtung hinsichtlich erneuerbarer Energien zu einer Veränderung kommen könnte. Das spricht für einen langfristig erhöhten Einsatz der Technologie, die unsere Produkte repräsentieren.

Großes Marktpotential

Nach unseren Einschätzungen besteht sowohl auf dem europäischen als auch dem nordamerikanischen Markt ein interessantes Absatzpotential.

Die durchschnittliche Anzahl der jährlich zu ersetzenden Heizungseinheiten in Ein- und Zweifamilienhäusern innerhalb der EU einschließlich der Schweiz und Norwegen wird auf etwa fünf Millionen geschätzt. Zudem werden in einem normalen Jahr etwa eine Million Heizungseinheiten in neu gebauten Ein- und Zweifamilienhäusern installiert. In der von der schwachen Entwicklung in Europa geprägten aktuellen Situation liegt der Markt bei ungefähr fünf Millionen Heizungseinheiten, wovon etwa 300.000 Einheiten auf Wärmepumpen für Warmwasserheizungen entfallen. Darüber hinaus gibt es jedoch einen wachsenden Austauschbedarf bei Ausrüstungen für die Beheizung größerer Gebäude. Das bedeutet, dass es auf dem europäischen Markt ein großes Potential für Wärmepumpenlösungen gibt.

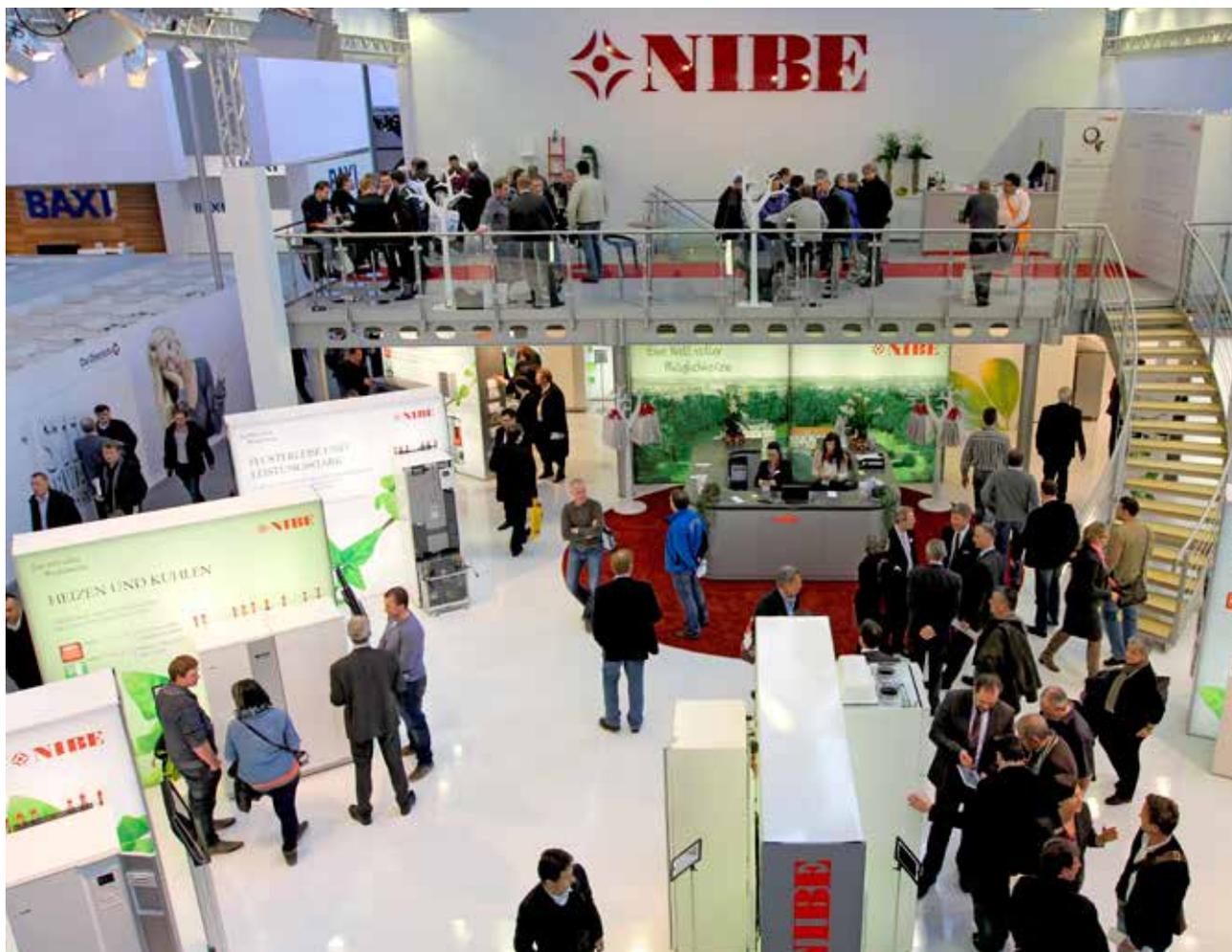
Die verschärften Energiesparanforderungen in Europa bieten ebenfalls ein großes Wachstumspotential für Wärmepumpen, die nur für die Erwärmung von Trinkwasser bestimmt sind.

Da mit Gas betriebene Heizungsprodukte nicht zu unserem Sortiment gehören, sind wir in weiten Teilen Europas weiterhin ein mittelgroßer Akteur auf dem Gesamtheizungsmarkt.

Wir wachsen kontinuierlich, aber gleichzeitig verstärkt sich die Konkurrenz - deutlich auch von außereuropäischen Akteuren - aus



Es gibt einen wachsenden Austauschbedarf für Heizungsanlagen in größeren Gebäuden, was ein großes Marktpotential für Wärmepumpenlösungen auf dem europäischen Markt ergibt. Dieses Gebäude wurde mit sechs hochmodernen Wärmepumpen von ait-deutschland ausgerüstet.



Auf der alle zwei Jahre stattfindenden internationalen ISH-Messe war NIBE Energy Systems mit fünf unterschiedlichen Ständen vertreten.

der Air-Conditioning-Branche. Viele große internationale Konzerne setzen sowohl aus wirtschaftlichen als auch Umweltpflichtgründen ebenfalls auf die Erhöhung der Energieeffizienz.

Höhere Anforderungen vonseiten der Gesellschaft

Die von Behörden bei Neubau gestellten Forderungen an Belüftung und Wärmerückgewinnung erhöhen den Bedarf an noch stärker energieoptimierten Lösungen. Der Prozess, gemeinsame Standards und Anforderungen innerhalb der EU zu etablieren, ist teilweise angelaufen. Aber es bleibt viel zu tun. Häufig bestimmen weiterhin lokale Standards und Vorschriften die technischen Eigenschaften

der Produkte. Das erfordert häufig die Verifizierung und Produktgenehmigung durch lokale Testinstitute, wodurch die Marktdurchdringung globaler Akteure erschwert wird.

Zur schnelleren Erhöhung der Energieeffizienz in Wohnhäusern und Gebäuden werden häufig zeitlich begrenzte produktbezogene Zuschüsse eingeführt, die leider nicht selten eine sprunghafte Nachfrageentwicklung hervorrufen. Anstatt sich längerfristig an den Umwelteigenschaften des eigentlichen Produktes zu orientieren, spielen die Zuschüsse bei der Wahl der Heizungsalternative oft eine viel zu große Rolle.

Aufgrund der unsicheren Lage hinsichtlich der Strom-, Gas- und Erdölpreise konzentriert sich die Heizungsbranche sowohl in Schweden

als auch auf den meisten anderen europäischen Märkten auf Effizienzsteigerungen und Umweltfreundlichkeit.

Die höheren Anforderungen haben das Interesse an energieeffizienten Heizungs-lösungen auch für größere Gebäude gesteigert. Das eröffnet ein großes Potential für die Branche, stellt jedoch gleichzeitig höhere Anforderungen an das Dimensionierungs- und System-Knowhow. Durch unsere neuesten Akquisitionen haben wir unsere Konkurrenz-kraft in diesem Bereich durch Produkte, die Gebäudelösungen sowohl für Heizung als auch Kühlung und Airconditioning umfassen, gestärkt.

Marktsituation

Wir sind marktführend in Skandinavien, Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Polen und Tschechien. Auf einer Reihe anderer europäischer Märkte haben wir eine gute Marktpräsenz bei Wärmepumpen, wie beispielsweise in Frankreich und Großbritannien.

Im Zuge unseres Engagements auf neuen Märkten erhöhen sich auch unsere Marktanteile in den bevorzugten Marktsegmenten.

Die Nachfrage auf dem europäischen Wärmepumpenmarkt unterlag starken saisonalen und geographischen Schwankungen. Die fortgesetzt schwache Konjunktur, finanzielle Unsicherheit und das niedrige Neubauniveau haben die Nachfrage gedämpft, speziell am Anfang des Jahres.

Nach einem schwachen Beginn hatten die vier größten Wärmepumpenmärkte in Europa - Frankreich, Deutschland, Schweden und die Schweiz - in der zweiten Jahreshälfte alle eine relativ stabile Entwicklung zu verzeichnen. Gleichzeitig sind die Märkte in Osteuropa nach und nach geschwächt worden.

Das in den vergangenen Jahren niedrige Neubauniveau hat sich in der zweiten Hälfte 2013 leicht erholt, und der Neubau von Einfamilienhäusern auf für uns wichtigen Märkten wie Schweden, Deutschland und Großbritannien weist jetzt einen geringfügigen Zuwachs auf.

Der Markt für Warmwasserbereiter ist relativ konjunkturunabhängig und dadurch stabil. Der Markt für Fernwärmeprodukte - der sich vor allem auf Dänemark, Schweden, Großbritannien, Deutschland und die Niederlande konzentriert - ist weiterhin relativ schwach.

Der internationale Markt für Kühlausrüstung steigt mit zunehmenden Anforderungen an die effiziente Energienutzung in gewerblichen und industriellen Anlagen. Hierzu zählt auch ein Austauschmarkt, auf dem alte Pro-

duktlösungen durch effizientere und moderne Ausrüstungen oder Konzeptlösungen für Heizung und Kühlung ersetzt werden.

Da dieses Segment sowohl innerhalb als auch außerhalb Schwedens für uns ein großes Potential darstellt, entwickeln wir kontinuierlich das Produktsortiment und die Organisation weiter, um unsere Marktanteile in diesem wichtigen Segment zu erhöhen.

Vertrieb

Im Zuge unserer internationalen Expansion durch sowohl organisches Wachstum als auch Akquisitionen haben wir Schritt für Schritt einen flächendeckenden Vertrieb für jeden Markt aufgebaut. Von unseren dreizehn Produktionseinheiten aus werden der jeweilige Inlandsmarkt und die entsprechenden Exportmärkte versorgt.

Die Kunden auf den Exportmärkten haben eigene Schwestergesellschaften innerhalb des Geschäftsbereichs oder lokale Importeure/Vertreter. Jedes Unternehmen hat seine eigene Geschichte und den entsprechenden Vertrieb. Hauptsächlich werden die Produkte jedoch an Großhändler oder direkt an Installateure vertrieben. Die Installateure vor Ort haben häufig direkten Kontakt zum Endverbraucher und sind diejenigen, die die Produkte letztendlich verkaufen und installieren.

Auf ein und demselben geografischen Markt kann es - wenn wir durch mehrere Einzelakteure vertreten sind - verschiedene Vertriebsvarianten geben. Die historische Entwicklung des Unternehmens, das Produktsortiment und die Marke beeinflussen die Wahl des Vertriebsweges.

Außerdem sind andere Zusammenarbeitspartner - wie Architekten, Projektanten, Energie- und sonstige Berater - am Verkaufsprozess beteiligt.



Der internationale Markt für Kühlausrüstung steigt mit zunehmenden Anforderungen an die effiziente Energienutzung in gewerblichen und industriellen Anlagen. Hierzu zählt auch ein Austauschmarkt, auf dem alte Produktlösungen durch effizientere und moderne Ausrüstungen oder Konzeptlösungen für Heizung und Kühlung ersetzt werden.

KKT Kraus hat 2013 die vollkommen neue Kühlaggregat-Serie Compact-Line auf den Markt gebracht. Die Produkte sind modern, kompakt und hocheffizient - mit einem Design und einer Technologie der Spitzenklasse. Die Produktserie wurde mit dem Red Dot Award, einem renommierten Design-Preis, ausgezeichnet.



Norska ABK ist seit 1991 Importeur und Lieferant eines breiten Sortiments an Wärmepumpen und Airconditioning-Produkten für den Kühlungs- und Heizungsbedarf in verschiedensten gewerblichen Gebäuden. Man projiziert und liefert außerdem Lösungen für IT- und Prozesskälte sowie Wärmepumpen für die Trinkwassererwärmung.

Produktsortiment

Wir verkaufen nachhaltige Energielösungen

Es ist unsere Ambition, dass unsere Produkte umweltverträgliche und nachhaltige Energielösungen darstellen. Sie sollen sich durch maximale technische Leistung, hohes Innovations- und Qualitätsniveau, modernes Design und wettbewerbsfähiges Preisniveau auszeichnen.

Eine große Anzahl Produkte kann mit vorhandenen und neuen Produkten in Systemlösungen eingesetzt werden. Das erfreut sich zunehmender Beliebtheit, da die Endverbraucher oft eine optimierte gesamtheitliche Lösung zur Energieeinsparung mit optimalem Raumkomfort von ein und demselben Lieferanten nachfragen.

Das Sortiment wird nach und nach durch neue Akquisitionen erweitert. Zum Beispiel erhalten wir durch die Schulthess-Gruppe Zugang zu einer Reihe Gebäudelösungen für Heizung, Kühlung und Belüftung. Ein weiteres Beispiel ist der finnische Akkumulatorenhersteller Akvaterm, durch den wir Zugang zu größeren Akkumulatoren erhalten, die perfekt in unser Produktkonzept für größere Gebäude passen.

Über unsere durch Akquisition erworbenen Einheiten können wir unsere Produkte jetzt auch über mehr Vertriebskanäle und auf mehr Märkten einführen.

Mehr Produkteinführungen als je zuvor

Im Jahr 2013 war das Einführungstempo für

neue Produkte das bisher höchste in unserem Geschäftsbereich.

Innerhalb folgender Bereiche sind eine große Anzahl lokal entwickelter und hergestellter Produkte auf dem Markt eingeführt worden:

- Wärmepumpen (mit einer großen Anzahl Zubehör)
- Strom- und sonstige Heizungen für Einfamilienhäuser
- Warmwasserbereiter (entsprechend der neuen EKO-Richtlinie)
- Akkumulatoren
- Belüftungsprodukte
- Fernwärmeeinheiten
- Kühlausrüstungsprodukte

Neue Produktbereiche

Auch 2014 werden wir in den meisten unserer Tätigkeitsbereiche neue Produkte auf den Markt bringen. Das führt zu einer weiteren Stärkung unserer Position als führender europäischer Akteur für nachhaltige Energielösungen.

Unter anderem werden wir Hybridlösungen einführen, mit denen wir uns durch Kombinationslösungen mit erneuerbaren Energieträgern und Gas strategisch an den Gasmarkt annähern.

Außerdem werden wir durch die Markteinführung eines hochqualitativen Luft-/Luftwärmepumpensortiments ein völlig neues Marktsegment erschließen.

Das Sortiment

umfasst acht Produktbereiche

- Wärmepumpen
- Warmwasserbereiter und Akkumulatoren
- Belüftungsprodukte
- Fernwärmeprodukte
- Solarzellen
- Heizkessel für Einfamilienhäuser
- Kühlausrüstung
- Gewerbewaschmaschinen und -wäschetrockner



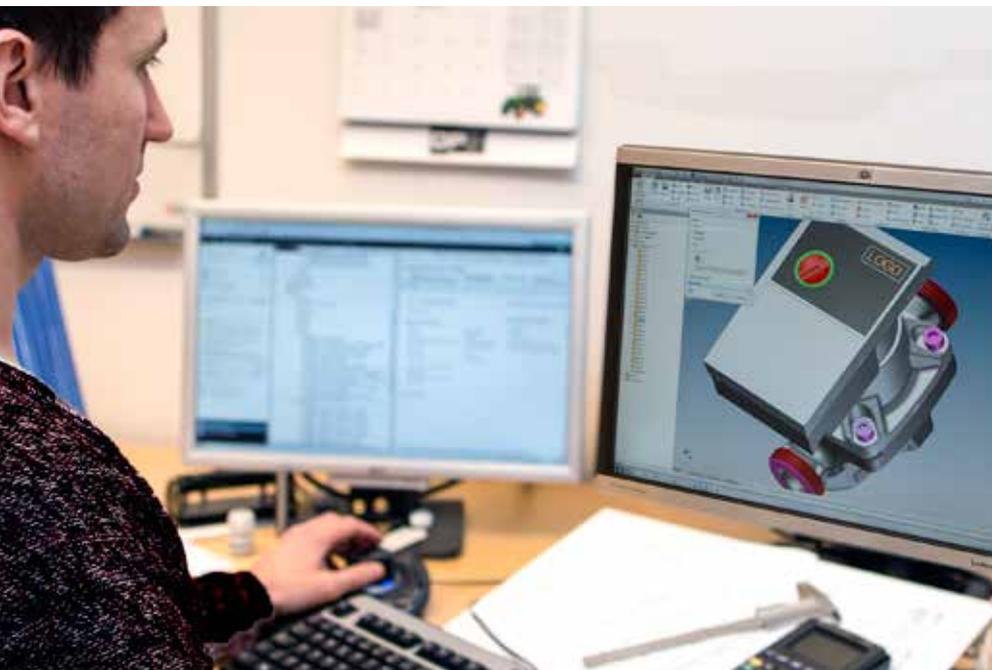
Wärmepumpenneuheiten von ait-deutschland in Kasendorf und NIBE in Markaryd

- eine vollkommen neue Generation Außenluftwärmepumpen in der Kategorie Monoblock mit Drehzahlsteuerung und optimiert für ausgewählte Auslandsmärkte
- eine vollkommen neue Generation Außenluftwärmepumpen in der Kategorie Monoblock als Ergänzung der Produktfamilie Außenluftwärmepumpen für größere Gebäude
- eine komplette Generation Raumeinheiten, die für Außenluftwärmepumpen mit Steuerung geeignet sind und eine Fernsteuerung über Internet oder per SMS ermöglichen
- eine aktualisierte "smart-grid-ready" Wärmepumpensteuerung, bei der die Funktion des Produkts entsprechend der stundenbasierten Stromgebühr der Kunden optimiert werden kann
- eine Anzahl zum Cross-Selling bestimmte Produkte, durch die das Produktangebot unter der jeweiligen Marke ausgehend vom verfügbaren Produktsortiment des Konzerns erweitert wird
- eine vollkommen neue Generation Erd-/Bergwärmepumpen mit Drehzahlsteuerung
- eine aktualisierte Erd-/Bergwärmegeneration mit optimierter Leistung



Eine vollkommen neue Generation Außenluftwärmepumpen in der Kategorie Monoblock als Ergänzung der Produktfamilie Außenluftwärmepumpen für größere Gebäude. Hier wird als Kühlmittel äußerst umweltfreundliches Propan verwendet.

Produktentwicklung



Um den Anforderungen des internationalen Marktes nach energieeffizienten, umweltverträglichen und kosteneffizienten Gesamtlösungen für Heizung und Raumkomfort zu entsprechen, stellen wir kontinuierlich hochausgebildete Ingenieure mit Spezialkompetenz in unseren vier Prioritätsbereichen ein. Wir haben auch ein eigenes Trainee-Programm.

Produktentwicklungsprozess

Die Entwicklung neuer marktgerechter und wettbewerbsfähiger Produkte ist ein außerordentlich wichtiger Erfolgsfaktor für unsere Geschäftstätigkeit.

Um den Anforderungen des internationalen Marktes nach energieeffizienten, umweltverträglichen und kosteneffizienten Gesamtlösungen für Heizung und Raumkomfort zu entsprechen, stellen wir kontinuierlich hochausgebildete Ingenieure mit Spezialkompetenz in unseren vier Prioritätsbereichen ein.

Internationaler Austausch und internationale Zusammenarbeit zwischen unseren verschiedenen Produktentwicklungsbereichen wirken sich in immer höherem Ausmaß auf die Entwicklung neuer Produkte aus.

Trotz der wirtschaftlichen Unsicherheit der letzten Jahre haben wir unsere Entwicklungsressourcen weiter verstärkt und dadurch unsere technologische Wettbewerbsfähigkeit in Europa gestärkt.

Wir haben außerdem ein vollkommen neues Labor bei ait-deutschland in Kasendorf, das im Frühjahr 2014 eingeweiht wird, investiert.

Die Entwicklung von Produkten, die europäische Spitzentechnologie im Wärmepum-

penbereich mit der nordamerikanischen Tradition der Verteilung von Warm- und Kaltluft über Kanalsysteme verbinden, wird ebenfalls intensiv vorangetrieben.

Der Entwicklungsprozess kann in vier Hauptschritte eingeteilt werden

- Identifizierung des Marktbedarfs
- Durchführung des Projekts
- Markteinführung
- Rückkopplung

Die Produktentwicklung ist von folgendem geprägt

- Erhöhte Effizienz und dadurch geringerer Energieverbrauch
- Höchstmögliche Nutzung erneuerbarer Energien
- Verstärkte Steuerungsmöglichkeiten (Kommunikation/Fernsteuerung)
- Konvertierbare Systeme (Heizung im Winter/ Kühlung im Sommer)
- Recyclefähigkeit und Umweltschutz
- Kontinuierliche Designverbesserungen
- Wirtschaftlichere Gesamtlösungen

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Ein ständiger Verbesserungsprozess ist notwendig, um die gesetzten Ziele in Bezug auf innovative Zukunftslösungen bei umweltgerechten und einfach zu bedienenden Produkten von hoher Qualität und mit ansprechendem Design zu erreichen.

Die Marktanforderungen variieren und die Bestrebungen gehen dahin, den verschiedenen Wünschen mit einem Grundkonzept entgegenzukommen, jedoch mit der Möglichkeit Marktanpassungen vornehmen zu können. Unsere beiden Entwicklungszentren für Wärmepumpen in Schweden und Deutschland sind nach unserer Einschätzung absolute internationale Spitzenklasse.

Produktionsanlagen

Die Produktion erfolgt in dreizehn europäischen Anlagen sowie in dem teilweise in unserem Besitz befindlichen nordamerikanischen Unternehmen Enertech.

Sämtliche Produktionseinheiten bemühen sich ständig um Effektivierung und Modernisierung der Produktionsverfahren durch Automatisierung und Mechanisierung.

In den Produktionsanlagen in Markaryd und Kasendorf, den beiden größten des Geschäftsbereiches, werden fortlaufend umfangreiche Investitionen getätigt. Im Jahr 2013 ist die Produktionsanlage in Kasendorf um 4.000 qm Lager- und Produktionsfläche erweitert worden.

Auch in Norwegen, Dänemark und Finnland gibt es offensive Investitionsprogramme.

In den osteuropäischen Produktionsanlagen wird kontinuierlich in neue Maschinen und Gebäude investiert, um die Möglichkeiten zu kostengünstiger Produktion für sowohl die Inlandsmärkte als auch die dem Preisdruck ausgesetzten Marktsegmente auf unseren sonstigen vorrangigen Märkten zu verbessern.

Innerhalb des Konzerns werden zur Optimierung des Produktionsprozesses und der Verringerung der Umweltbelastung regelmäßig die Fertigungsmethoden ausgewertet. Die Strategie besteht im Aufbau von Fertigungseinheiten mit unterschiedlichen Spezialkompetenzen.

Verschärfter Wettbewerb und dadurch zunehmender Preisdruck in mehreren Produktbereichen haben dazu geführt, dass zahlreiche

Hersteller ihre Produktion in Länder mit geringeren Lohnkosten verlagern. Wir gehen davon aus, dass NIBE Energy Systems mit seinen modernen, effektiven Produktionsanlagen sowohl in Hoch- als auch Niedriglohnländern gute Voraussetzungen besitzt, sich auf dem künftigen HVAC-Markt zu behaupten.



In dem neuen Produktions- und Lagergebäude von ait-deutschland wurden energieeffiziente LED-Lampen anstelle herkömmlicher Lampen installiert. Es wurden 470 LED-Röhren installiert, die ca. 4.000 qm beleuchten. Eine LED-Röhre hat eine Leistung von 26 Watt anstelle der herkömmlichen 59 Watt. Der Stromverbrauch wurde um 55 % gesenkt und die Einsparung liegt bei 122 kWh pro Arbeitstag. Die Lebensdauer einer LED-Röhre ist dreimal länger als die von herkömmlichen Leuchtstoffröhren, und deshalb müssen sie nicht so häufig ausgewechselt werden, was ebenfalls eine große Einsparung darstellt.

Erhöhte Energieeffizienz auf internationalem Niveau



Christer Fredriksson,
Leiter des Geschäftsbereichs

Wir haben auch 2013 unsere Zielstellung - ein weltweit tätiger Zulieferer mit einem kompletteren Sortiment für Messung, Steuerung und Heizung - durch Akquisitionen und Markteinführung neuer Produkte auf dem internationalen Markt umgesetzt. Unsere Ambition ist außerdem, mit unserer Produktion zu einer höheren Energieeffizienz und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Welt beizutragen.

Mit einem Zuwachs von mehr als zwanzig Prozent im vergangenen Jahr haben wir uns als einer der weltweit führenden Akteure in unserer Branche etabliert. Gleichzeitig haben die durchgeführten Strukturmaßnahmen die Rentabilität verbessert und uns einen Schritt näher an die angestrebte operative Marge hingeführt.

Akquisition zum richtigen Zeitpunkt

Durch die Übernahme des Heizelementebereichs von Springfield Wire in den USA Ende des vergangenen Jahres haben wir unsere Stellung als eines der absolut führenden Unternehmen in der nordamerikanischen Heizelementbranche gestärkt. Nach der Akquisition wurden die erworbenen Einheiten integriert und der gesamte nordamerikanische

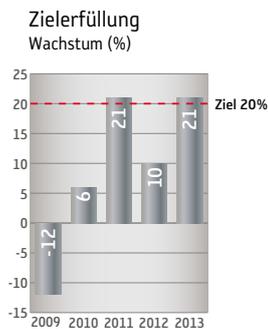
Geschäftsbetrieb umstrukturiert. Das Ergebnis ist eine Spezialisierung der Einheiten in den USA und Mexiko, was wiederum die Möglichkeit von Rationalisierungen und verbesserter Konkurrenzkräften hinsichtlich Technologie und Kundenservice eröffnet.

Die Akquisitionen in Nordamerika wurden zu einer günstigen Zeit durchgeführt, da wir jetzt einen stärkeren Zuwachs in mehreren Marktsegmenten verzeichnen können. Das gleicht das derzeit schwächere Wachstum in Europa aus. Wir sehen auch große Chancen für den Einsatz dieser Einheiten als Plattform für die Entwicklung im gewerblichen und industriellen Heizelementmarkt in Nordamerika. Wir werden ganz allgemein unsere Vertriebsressourcen stärken, um diese Chancen nutzen zu können und eine gute Basis für weitere organische Expansion zu schaffen.

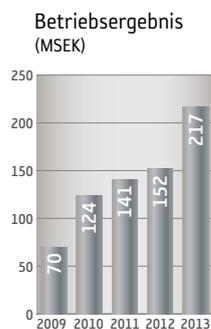
Die im Frühjahr durchgeführte Akquisition der dänischen Eltwin-Gruppe stärkt uns weiter in unserer Ausrichtung hin zu Systemprodukten für erhöhte Energieeffizienz. Eltwin ist seit vielen Jahren ein etablierter Zulieferer von Industrieelektronik im Energiesektor und hat ein einzigartiges Sortiment an Produkten zur Steuerung und Effizienzerhöhung beim



Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2013 um 20,8 %



8,5 % durchschnittliches Wachstum in den letzten fünf Jahren



Das Betriebsergebnis stieg während des Jahres 2013 um 42,2 %



6,6 % durchschnittliche operative Marge in den letzten fünf Jahren

Betrieb von Elektromotoren entwickelt. Die Zusammenarbeit bei der Produktentwicklung mit anderen Einheiten innerhalb des Konzerns funktioniert sehr gut, und Eltwin hat außer seiner vorhandenen Geschäftstätigkeit in Dänemark auch eine Massenproduktionsanlage in Polen aufgebaut. Durch den stärkeren Schwerpunkt auf einer erhöhten Energieeffizienz sind wir überzeugt, dass diese Produkte in Kombination mit unserem sonstigen Sortiment sehr interessante Wachstumschancen eröffnen können.

Konkurrenzfähige Produktion in Europa

Wir haben im Verlauf des Jahres unsere Produktionsanlage in Polen ausgebaut, um der Nachfrage nach europäischen Qualitätsprodukten gerecht werden und gleichzeitig die Vorteile niedrigerer Lohnkosten nutzen zu können. Diese Investition bietet auch gute Voraussetzungen für eine zukünftige kosteneffiziente Expansion. Unsere polnischen Einheiten sind aufgrund der Kombination von gutem technologischen Knowhow, günstigem Kostenniveau und dem rein logistisch perfekten Standort sehr konkurrenzfähig.

Gute Basis für eine weitere Expansion

Die Nachfrage auf dem internationalen Heizelementmarkt hat sich - trotz großer Unterschiede zwischen einzelnen Märkten und Produktbereichen - im Verlauf des Jahres allmählich verbessert.

Unserer Einschätzung nach wird die allmähliche Verbesserung der allgemeinen Industriekonjunktur auf unseren Märkten sowie ein generell verstärktes Interesse für die Erhöhung der Energieeffizienz auch 2014 die Nachfrage positiv beeinflussen. Außerdem lässt sich auf Märkten, die mehrere Jahre eine schwache Entwicklung zu verzeichnen hatten - wie beispielsweise Südeuropa und Großbritannien -, eine gewisse Erholung verzeichnen.

Die leicht verbesserte Nachfrage zusammen mit den durchgeführten Umstrukturierungen der Geschäftstätigkeit in Nordamerika sowie die Kapazitätsanpassungen in den übrigen Unternehmen bilden eine gute Basis für weiteres organisches Wachstum mit verbesserter Rentabilität.

NIBE Element

Geschäftsidee

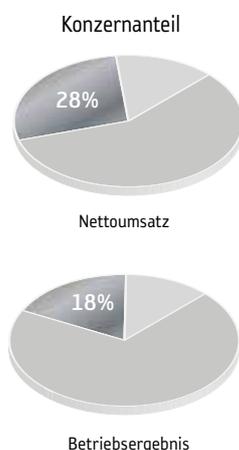
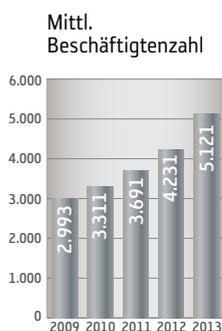
NIBE Element ist ein international führender Hersteller von Komponenten und Gesamtlösungen für Messung, Steuerung und elektrische Beheizung. Die Geschäftsidee besteht in der Bereitstellung von Komponenten und Lösungen in diesen Bereichen für sowohl Hersteller als auch Verbraucher.

Strategie

NIBE Element hat das Ziel, einer der weltweit führenden Zulieferer zu sein. Die Anzahl der Inlandsmärkte wurde deshalb nach und nach durch geeignete Akquisitionen erhöht. Auf den Inlandsmärkten besteht die Strategie darin, durch lokale Präsenz ein Komplettsortiment zu vermarkten. Außerhalb der Bereiche, die nicht unter die Definition Inlandsmarkt fallen, wenden wir uns hauptsächlich mittelgroßen und großen Serien zu. Ausgeprägte Spezialprodukte werden weltweit vermarktet.

Zielstellung

Zielstellung der NIBE Element ist ein Wachstum von mindestens 20 % im Jahr, wobei die Hälfte auf organisches Wachstum entfällt, und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.



2013

Nettoumsatz	2.821,8 MSEK
Wachstum	20,8 %
Betriebsergebnis	216,7 MSEK
Operative Marge	7,7 %
Mittl. Beschäftigtenzahl	5.121

Produktsortiment

Das Sortiment

umfasst eine Reihe von Technologien für eine große Anzahl von Verwendungsbereichen

- Rohrheizelemente
- Aluminiumheizelemente
- Heizfolien
- Dickschichtheizungen
- PTC-Heizungen
- Hochleistungsheizungen
- Offene Spiralen
- Heizkabel
- Keramikheizungen
- Vakuumlöten
- Steuerung und Regelung

Große Branchen für unsere Geschäftstätigkeit sind:

- Haushaltsgeräte
- Gewerbliche Ausrüstung, beispielsweise Großküchen und Getränkeautomaten
- Raumkomfortsektor, einschließlich Wärmepumpen und Warmwasserbereiter
- Energiesektor, einschließlich Windenergie und Öl/Gas
- Fahrzeugindustrie
- Schienenverkehr
- Medizintechnik

Wir liefern Komplettlösungen

Unser Produktsortiment basiert hauptsächlich auf Bauteilen und Lösungen für die Messung, Steuerung und Beheizung in einer großen Anzahl von Anwendungsbereichen.

Vom ursprünglichen Zulieferer von ausschließlich elektrischen Rohrheizelementen haben wir unser Produktprogramm Schritt für Schritt um eine Reihe unterschiedlicher Technologien erweitert, die mit unterschiedlichen Anwendungen die Kundenbedürfnisse optimal erfüllen.

Unser Angebot umfasst jetzt auch die Bereitstellung von Komplettlösungen anstelle

nur einzelner Komponenten. Dazu bieten wir sowohl komplett montierte Systemprodukte als auch Mess- und Steuerungszubehör für unterschiedliche Produkte an. Wir sind überzeugt davon, dass wir durch diese Entwicklung unseren Kunden auf optimale Art und Weise konkurrenzfähige Lösungen bereitstellen können. Das bietet außerdem die Chance einer Erhöhung des Geschäftsumfangs und unseres Veredelungsgrades.

Der Trend geht ebenfalls in Richtung einer verstärkten Zusammenarbeit mit unseren Kunden, innerhalb derer wir Tests und Simulationen im Rahmen ihres Produktentwicklungsprozesses anbieten können.



Im Oktober 2013 hat die Structurgruppen AB einen riesigen Belastungswiderstand an die Ringhals AB geliefert. Es handelt sich um eine Kundenspezialanfertigung eines auf zwei Container verteilten Resistiv-/Reaktiv-Belastungswiderstands. Dieses Mehrmillionenprojekt ist das größte in der Geschichte von Structurgruppen, bei dem die Vorprojektierung und Ausschreibung allein fast sechs Monate dauerten. Der Belastungswiderstand wird für die Prüfung eines neuen Dieselgenerators eingesetzt und soll über Jahre hinweg für Tests von aktualisierten Ausführungen von mindestens acht weiteren Dieselgeneratoren verwendet werden.



2013 hatte Jevi/NIBE Element eine starke Entwicklung des Produktangebots vor allem für die Öl- und Gasindustrie zu verzeichnen. Unsere Produkte kommen mittlerweile weltweit zum Einsatz.

Produkte für Energieeffizienz

Bei den Widerständen mit ihrem breiten Einsatzgebiet hat die Entwicklung in Richtung energieeffizienterer Systemlösungen zu vielen neuen Anwendungen geführt, da der Widerstand häufig ein Teil des Systems ist. Die verstärkte Anwendung von Elektromotoren anstelle von Hydraulikantrieb führt zu einem höheren Bedarf an Widerständen.

Da Elektromotoren bei vielen Produkten und Anlagen Großverbraucher von Energie sind, werden auch die Anforderungen hinsichtlich Effizienz steigen. Durch Eltwin können wir Steuerungen für Elektromotoren anbieten, die zu einer starken Senkung des Energieverbrauchs führen.

Spezialtechnologien

Wir haben in unseren Einheiten ebenfalls Zugriff auf bestimmte Spezialtechnologien, die außerhalb von Heizungs- und Widerstandsanwendungen zum Einsatz kommen. Beispielsweise kann das traditionell in der Medizintechnik verwendete Vakuumlöten auch erfolgreich bei der Herstellung von Plattenwärmeaustauschern - hauptsächlich für Wärmepumpen - eingesetzt werden. Auch die Folientechnik wird in anderen Verwendungsbereichen genutzt, z.B. bei Antennen.

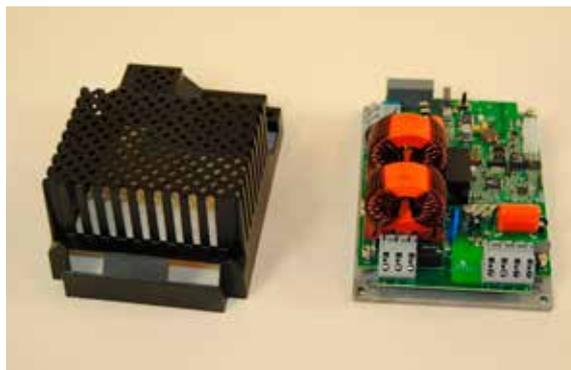
Vertrieb

Der Heizelementmarkt lässt sich in zwei Hauptgruppen aufgliedern, OEM (Original Equipment Manufacturing) - wo unser Produkt als Bauteil im Erzeugnis des Kunden verwendet wird -, und Industrie - wo der Kunde das Produkt in erster Linie in seinem eigenen Fertigungsprozess verwendet.

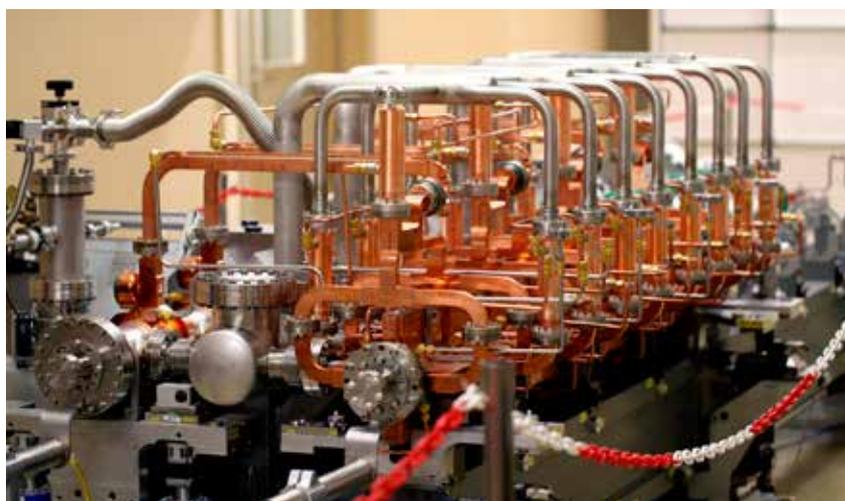
Als einer der international führenden Akteure sind wir auf drei Kontinenten vertreten und können beide Kundengruppe kostengünstig und umweltverträglich mit unseren Produkten beliefern und durch geografische Nähe guten Kundenservice bieten.



Rettungseinsätze werden durch Folienheizungen von NIBE erleichtert. Durch die Folienheizung vereist die Kameralinse nicht, da das Glas vom Heizelement kontinuierlich auf +14 Grad C beheizt wird. Die Ausrüstung kommt bei Such- und Rettungseinsätzen, Navigation, Arbeitsbeleuchtung, Ölkatastrophen und Piratenbekämpfung zum Einsatz.



Der neue hocheffiziente ECF-Wechselrichter von Eltwin führt zu Energieeinsparungen von bis zu 80 % im Verhältnis zum Betrieb mit traditionell in Motorsteuerungen eingesetzten Frequenzwandler.



Vakuumgelötete Produkte sind an das CERN - das weltweit größte Teilchenphysiklabor (The European Organization for Nuclear Research) in der Schweiz - geliefert worden.

Marktentwicklung

Variierende Marktstruktur

Der Markt für unsere Produktbereiche folgt zum großen Teil der industriellen Entwicklung des jeweiligen Landes und somit der Entwicklung des BSP.

Je nach Marktstruktur variiert die Wettbewerbssituation. Die eher als Massenprodukte einzustufenden Produkte, wie beispielsweise unterschiedliche Konsumgüter, sind von globaler Konkurrenz geprägt. Das bedeutet, dass die Produktion von Massenprodukten in Länder mit niedrigeren Lohnkosten, häufig nach Asien, verlagert wurde. Die mittelgroßen Serien für gewerbliche Anwender sind von regionaler Konkurrenz gekennzeichnet, während ein großer Teil der Industrieprodukte hauptsächlich der Konkurrenz vor Ort ausgesetzt ist.

Aktuell gibt es eine deutliche Tendenz der

Rückverlagerung der Produktion nach Europa und Nordamerika. Der Hauptgrund dafür ist die Angleichung der Kosten zwischen Asien und Osteuropa bzw Mexiko. Viele Kunden möchten auch aus logistischen oder Umweltgründen lange Transportwege vermeiden.

Unterschiedliche Kundenbeziehungen

Die Produkte für gewerbliche Kunden werden normalerweise von regionalen Zulieferern bereitgestellt. Da die Kunden mittlerweile in stärkerem Umfang zu größeren Unternehmensgruppe mit zentralisiertem Einkauf gehören, müssen sie sowohl regional als auch lokal bearbeitet werden.

Für Industrieprodukte ist unser Ziel die allmähliche Erhöhung der Anzahl Inlandsmärkte mit lokaler Produktion, um kleine Serien mit kurzer Lieferzeit und technischem Support vor Ort zu ermöglichen. Diese Unternehmen entwickeln oft auch Spezialprodukte, die auf Bedarf und Voraussetzungen des örtlichen Marktes ausgerichtet sind.

Auf bestimmten Märkten, auf denen wir beispielsweise aus Kostengründen keine eigene Produktion betreiben, haben wir stattdessen eigene Vertriebs- und technische Niederlassungen eingerichtet. Je nach Größe und Struktur der jeweiligen Branche erfolgt die Bearbeitung pro Branche oder pro Land.

Für bestimmte Marktsegmente wie Raumkomfort, Haushaltsgeräte, Windenergie und Transport haben wir mittlerweile Verantwortliche, die für den Markt weltweit zuständig sind.

Zunehmendes Interesse für höhere Energieeffizienz

Unsere Geschäftstätigkeit ist in den vergangenen Jahren in immer größerem Umfang von der Entwicklung im Energie- und Umweltsektor beeinflusst worden. Unsere Kunden zeigen ein deutlich erhöhtes Interesse daran, ihre Produkte energieeffizienter und umweltfreundlicher mit einem Nachhaltigkeitsprofil zu gestalten. Diese Veränderung kann sowohl Chancen als auch Risiken für uns mit sich führen, wobei die Chancen überwiegen.

Die Marktbereiche mit positiven Auswirkungen dieser Entwicklung sind der Windenergiesektor, Wärmepumpen, Schienenverkehr sowie Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Eine negative Entwicklung wird bei direkt mit Strom beheizten Häusern zu verzeichnen sein, selbst wenn es weiterhin einen relativ großen Austauschmarkt gibt.

Marktsituation

Selbst wenn sich die Nachfrage im Verlauf des Jahres allmählich verbessert hat, ist der



NIBE Element liefert eine Vielzahl von Produkten für Elektro- und Hybridfahrzeuge.

Unterschied zwischen einzelnen Märkten und Produktbereichen groß.

Die europäische Baubranche hat allgemein eine schwache Entwicklung zu verzeichnen, mit einer gewissen Stabilisierung der skandinavischen Märkte in der zweiten Jahreshälfte. In Nordamerika sehen wir eine allmähliche Verbesserung des Raumkomfort- und Haushaltsgerätesektors.

Die mit der Fahrzeugindustrie verbundenen Produktbereiche hatten eine stabile Nachfrage zu verzeichnen, und auch für dieses Segment sahen wir die positivste Entwicklung in Nordamerika. Es wurden eine Vielzahl innovativer Produkte für die Fahrzeugindustrie auf den Markt gebracht, die einen guten Verkauf in den kommenden Jahren erwarten lassen.

Ausbau und Investitionen in die Schienenverkehr-Infrastruktur liegen weltweit auf hohem Niveau, was ebenfalls zum erhöhten Umsatz in diesem Bereich beiträgt.

Die allgemeine Industriekonjunktur, die unseren Vertrieb an Gewerbe- und Industriekunden beeinflusst, hat sich leicht verbessert. Vor allem unsere Öl- und Gasprodukte erfreuen sich einer guten Nachfrage, und wir haben eine Anzahl Produkte erfolgreich weltweit eingeführt.

Auch der Produktbereich Widerstände mit einem Großteil seiner Kunden in den Marktsegmenten Energieeinsparung und erneuerbare Energie weist eine weiterhin positive Entwicklung auf.

Chancen

- + Branchenstrukturierung und Expansion durch Akquisitionen
- + Koordinationsgewinne bei Einkauf und Produktion
- + Energietechnik ist ein weltweit wachsender Markt
- + Die Marktstellung auf den verschiedenen Inlandsmärkten ermöglicht die Vermarktung eines erweiterten Produktprogramms
- + Starke Marken
- + Effektive und flexible Produktion
- + Zugang zu effektiver Produktion in Ländern mit geringerem Lohnniveau
- + Marktstellung als einer der absolut führenden Hersteller in Europa, Nordamerika und Asien
- + Intensive Produktentwicklung

Risiken

- Neue Technologien
- Mehr Konkurrenz
- Entwicklung der Rohstoffpreise
- Kostenentwicklung in unseren Produktionsländern
- Zunehmende Akzeptanz von Niedrigpreissortimenten
- Unverhältnismäßige Schadensersatzzahlungen bei Qualitätsmängeln
- Allgemeine, starke Konjunkturabschwächung in der metallverarbeitenden Industrie
- Währungsveränderungen
- Zahlungsprobleme bei gewissen Kunden

Produktentwicklung

Nachhaltige Produktlösungen

Ein großer Teil unserer Produktentwicklung und unserer Produkteinführungen stehen mittlerweile im Zusammenhang mit den immer höheren gesellschaftlichen Anforderungen an nachhaltige und umweltfreundliche Produkte. Wir arbeiten mit unseren Kunden bei der Entwicklung solcher Produkte zusammen.

Die Anforderungen an die unterschiedlichen Branchen und Technologien unterscheiden sich hinsichtlich Leistung und Standards stark voneinander. Wir investieren deshalb in moderne Labors mit hochmodernen Testmöglichkeiten um sicherzustellen, dass die Produkte die Standards und Anforderungen erfüllen.

Der Entwicklungsprozess

Unser Entwicklungsprozess kann in vier Hauptschritte eingeteilt werden:

Die Produktentwicklung, die auf die Entwicklung neuer Produkte oder zusätzlicher Funktionen für vorhandene Produkte wie etwa

Steuerung und Regelung abzielt. Die Produktentwicklung kann aber auch die Verbesserung der Eigenschaften des Produktes, z.B. Temperaturbereiche oder Isolationseigenschaften zum Ziel haben.

Die Produktpassung, die hauptsächlich zusammen mit dem Kunden erfolgt, um Lösungen für die spezifischen Anforderungen des jeweiligen Kunden zu entwickeln. Dabei kann es sich auch um Lösungen handeln, bei denen wir auf Wunsch des Kunden eine höhere Systemverantwortung übernehmen.

Die Prozessentwicklung, die auf die Optimierung des Produktes hinsichtlich Werkstoffwahl, Qualität und technische Leistung abzielt.

Die produktionstechnische Entwicklung, die sich auf Produktionsverfahren und -maschinen, die zu einer Erhöhung der Effizienz bei der Herstellung führen und die Umweltbelastung reduzieren, bezieht.

Beispiele für die Neuentwicklung von Produkten für nachhaltige Lösungen:

- Wärmepumpenmodule für die Verwertung von Abwärme von Gewerbeausrüstung
- Dickschichtheizelement für Harnstoffheizungen zur Verringerung des Schadstoffausstoßes
- Widerstände zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Stromversorgung von Windenergieanlagen
- Widerstände für Hybridfahrzeuge
- Widerstände für Frequenzwandler für verringerten Stromverbrauch
- Elektronische Steuerung für Warmwasserbereiter für verringerten Stromverbrauch
- Kompletsteuerung der Beheizung von Weichen, wodurch der Stromverbrauch stark gesenkt wird
- Elektronische Steuerung von Elektromotoren
- Komponenten und Lösungen für effizientere Wärmepumpen

Produktionsanlagen

Die Produktion erfolgt in etwa dreißig Anlagen in Europa, Nordamerika und Asien. Die lokale Fertigung ist ein wichtiger und großer Teil der Wettbewerbsfähigkeit bei der Lieferung von kleinen und mittelgroßen Serien mit kurzen Lieferzeiten. Produktionsanlagen auf verschiedenen Kontinenten und in unterschiedlichen Währungsregionen bieten außerdem eine große Flexibilität bei der Verlagerung der Produktion aufgrund von aktuellen Kosten- oder Währungsentwicklungen.

Bei größeren Serien und Spezialprodukten ist die Fertigung auf spezialisierte Einheiten konzentriert.

Es werden kontinuierlich Maßnahmen zur Effektivitäts- und Qualitätserhöhung durchgeführt, um die Wettbewerbsfähigkeit noch weiter zu stärken. Das erfolgt sowohl durch spezielle Investitionsprogramme als auch tagtägliche Verbesserungen.

Ein leistungsbezogenes Lohn- und Gehaltssystem und kontinuierlich durchgeführte Zeitanalysen sind wichtige Teile unserer Bemühungen zur Erhöhung der Produktivität.

2013 wurden im Zuge neuer Akquisitionen mehrere Produktionsanlagen in Mexiko zusammengelegt. Die Verschönerung der zukünftigen Herstellungslokale wurde von allen Seiten mit großem Engagement durchgeführt.





Niklas Gunnarsson,
Leiter des Geschäftsbereichs

Eine starke Ausgangsposition

Trotz des weiterhin zurückhaltenden europäischen Kaminofenmarktes und schwierigen Marktbedingungen konnten wir unsere Zielstellung - auch weiterhin ein stabiler Akteur mit hoher Rentabilität zu sein - erfüllen. Wir sind jetzt der größte Anbieter von Kaminöfen in Europa und haben eine starke Ausgangsposition.

Anpassung an eine schwierige Marktsituation

Im Verlauf des Jahres war die Marktlage - vor allem in Skandinavien - angestrengt, wodurch wir zwar einen organischen Rückgang zu verzeichnen hatten, jedoch trotzdem die operative Marge des Vorjahres halten konnten. Das ist uns durch die Anpassung der Produktionskapazität an die Nachfragesituation und die Reduzierung der Fixkosten - ohne Gefährdung unserer langfristigen Ziele bei der Produktentwicklung und Marktbearbeitung - gelungen.

Großbritannien ist unser größter Markt

Der Erwerb von 60 % der Aktien der britischen Stovax Heating Group Ltd zu Anfang des Jahres

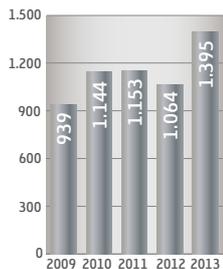
stellt eine gelungene geografische und produktmäßige Ergänzung dar. Das Produktportfolio des Unternehmens umfasst neben holzbeheizten Produkten der Marke Stovax auch ein großes Sortiment an Gas- und Elektrokaminen, die unter dem Namen Gazco vertrieben werden.

Die Gesellschaft hat sich nach dem Erwerb sehr gut entwickelt und zusammen mit dem starken organischen Wachstum in unseren anderen britischen Unternehmen dazu geführt, dass Großbritannien jetzt unser größter Einzelmarkt ist. Großbritannien ist auch der einzige der von uns bearbeiteten Märkte mit einer stark verbesserten Nachfragesituation für alle Arten von Kaminheizungsprodukten.

Starke Marktposition

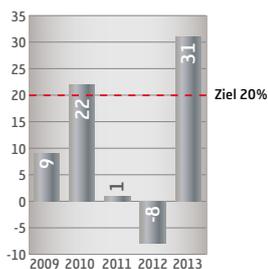
Durch eine konsequente Marktbearbeitung vonseiten unseres starken europäischen Händlernetzes haben wir eine sehr starke Marktposition auf vielen großen Märkten in Europa. Durch die fortgesetzte Einführung neuer Produkte gibt es deshalb gute Voraussetzungen zur weiteren Erhöhung unserer Marktanteile.

Nettoumsatz
(MSEK)



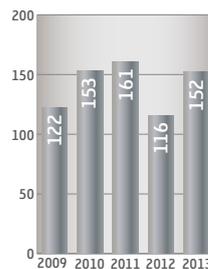
Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2013 um 31,1 %

Zielerfüllung
Wachstum (%)



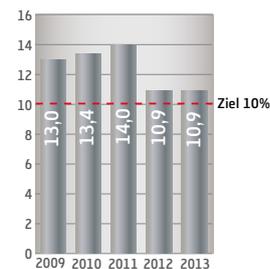
10,1 % durchschnittliches Wachstum in den letzten fünf Jahren

Betriebsergebnis
(MSEK)



Das Betriebsergebnis stieg während des Jahres 2013 um 31,1 %

Zielerfüllung
Operative Marge (%)



12,4 % durchschnittliche operative Marge in den letzten fünf Jahren

Im Zuge der Erholung der Konjunktur wird sich unserer Einschätzung nach die Nachfrage auf den meisten Märkten langsam verbessern. Außerdem ist nach mehreren Jahren Rückgang eine leichte Zunahme des Wohnungsneubaus zu erwarten.

Verbreiterung des Sortiments

Zur weiteren Verbreiterung unseres Produktprogramms haben wir im Verlauf des Jahres neue Kaminkassetten und eine Reihe Einsätze mit unterschiedlichen Umrandungen unter mehreren Markennamen auf den Markt gebracht.

Sie wurden durchgehend sehr positiv aufgenommen, und der Verkauf hat unsere Erwartungen übertroffen. Die Mehrzahl der Produktneuheiten konnten im Herbst zur Hochsaison ausgeliefert werden. Bei einigen Modellen gab es jedoch eine leichte Verzögerung, was sich auf den Jahresumsatz ausgewirkt hat.

Neue Möglichkeiten

Es gibt eine relativ große Anzahl von unterschiedlich großen und unterschiedlich rentablen, europäischen Kaminherstellern. Nach einigen Jahren mit geringerer Nachfrage wird es unserer Meinung nach zukünftig eine ganze Reihe Akquisitionsmöglichkeiten in Europa für uns geben.

Durch den Erwerb von Stovax haben wir jetzt auch ein Gasprodukte-Sortiment, was gute Voraussetzungen einerseits für die Erhöhung des Verkaufs auf vorhandenen Märkten und andererseits für die Expansion auf neuen Märkten inner- und außerhalb Europas bietet.

Durch die leicht verbesserte Marktsituation zusammen mit den durchgeführten Kostenanpassungen haben wir für 2014 eine starke Ausgangsposition für die Weiterentwicklung unserer Geschäftstätigkeit bei guter Rentabilität.

NIBE Stoves

Geschäftsidee

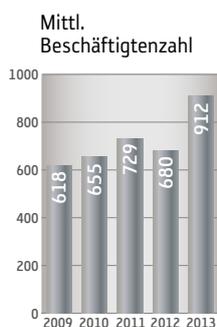
NIBE Stoves ist in Europa marktführend bei Kaminheizungsprodukten. Die Geschäftsidee ist die Versorgung des Marktes mit preiswerten Kaminheizungsprodukten und Schornsteinsystemen mit attraktivem Design, die umweltgerecht entwickelt und hergestellt werden.

Strategie

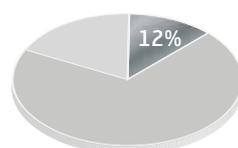
Die Strategie von NIBE Stoves zielt darauf ab, ein kompletter Lieferant von Kaminheizungsprodukten zu sein und dadurch seine marktführende Stellung weiter zu festigen. Durch die kontinuierliche Entwicklung neuer, auf neue Märkte zugeschnittener Produkte wird der internationale Umsatz gesteigert. Das erfolgt in Kombination mit der Marktetablierung, die auf Akquisitionen, der Niederlassung eigener Tochtergesellschaften oder der Nutzung anderer vorhandener Vertriebskanäle basiert.

Zielstellung

Zielstellung von NIBE Stoves ist ein Wachstum von mindestens 20 % im Jahr, wobei die Hälfte auf organisches Wachstum entfällt, und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.



Nettoumsatz



Betriebsergebnis

2013

Nettoumsatz	1.395,3 MSEK
Wachstum	31,1 %
Betriebsergebnis	151,8 MSEK
Operative Marge	10,9 %
Mittl. Beschäftigtenzahl	912

Marktentwicklung

Verschiedene Faktoren beeinflussen den Markt

Eine Anzahl unterschiedlicher Faktoren hat die Nachfrage nach Kaminheizungsprodukten beeinflusst. Der allerwichtigste ist jedoch die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, die wiederum das verfügbare Einkommen und die Konsummöglichkeiten der privaten Haushalte beeinflusst. Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Energiepreisentwicklung von Öl, Gas und Strom. Steigende Preise begünstigen die Installation einer ergänzenden Heizquelle zur Verringerung der Heizungskosten.

Da diese zwei Faktoren fast immer zusammen auftreten, ist die Nachfrage relativ unbeständig. Bei starker Wirtschaft sind die Konsummöglichkeiten groß und die Energiepreise hoch.

Der Neubau von Einfamilienhäusern ist ein weiterer entscheidender Faktor für die Nachfrage.

Regionale Einschränkungen für die Verwendung von Holzbeheizten Produkten oder energiepolitische Beschlüsse - wie beispielsweise unterschiedliche Arten von Subventionen - beeinflussen ebenfalls die Nachfrage.

Heutzutage gibt es in Europa für Kamine keine einheitlichen Testmethoden und



Das neueste Einsatzmodell von Conturas Ci41 - hier in Specksteinausführung - kam 2013 auf den Markt.

Grenzwerte, aber es werden Bemühungen zur Standardisierung und Harmonisierung unternommen. Unterschiedliche nationale Testmethoden bedeuten, dass die Produkte heutzutage mehrere Tests absolvieren müssen, damit man sie auf mehreren Märkten verkaufen kann. Das führt nicht zu besseren Produkten, da die Hersteller häufig Kompromisse machen müssen, um die unterschiedlichen Anforderungen zu erfüllen. Hohe Anforderungen und einheitliche Testmethoden werden deshalb langfristig sowohl der Branche als auch uns nutzen.

Variierende Nachfrage

Der internationale Kaminheizungsmarkt ist sehr unterschiedlich sowohl hinsichtlich des Designs als auch der Eigenschaften der Produkte. Der Unterschied zwischen den einzelnen Ländern bzw. Regionen beruht im Allgemeinen darauf, dass die größeren einheimischen Hersteller in dem entsprechenden Land lange Zeit den Produkten ihren ganz eigenen Stempel aufgedrückt haben. Sie haben in der Vergangenheit den Standard gesetzt und den Kunden beigebracht, wie ein Produkt aussehen soll und welche Eigenschaften es haben muss. Das hat sich teilweise mit dem größeren Interesse für Innendekoration und mit der Tatsache geändert, dass durch die Globalisierung die Verbraucher andere Arten von Produkten als die auf dem einheimischen Markt erhältlichen entdeckt haben. Vor allem

Produkte mit modernerem Aussehen, klaren Linien und zeitlosem Design verzeichnen Zuwächse.

Unterschiedliche Energieträger

Es gibt verschiedene Arten von Energieträgern zur Beheizung von Kaminen. Die Hauptkategorien sind Holz, Gas und Pellets. Der europäische Kaminheizungsmarkt besteht hauptsächlich aus Produkten für traditionelle Holzkamine, die im Prinzip auf allen Märkten vertrieben werden.

Großbritannien und Irland sind in Europa zusammen mit den Niederlanden die Märkte, auf denen viele für Gasheizung angepasste Kaminprodukte verkauft werden. Dort wird aufgrund des gut ausgebauten Gasnetzes traditionell Gas verwendet. Außerdem haben fast alle Häuser in Großbritannien und Irland einen gemauerten Schornstein und besitzen mehr als einen Kamin pro Haushalt.

Die dritte Kategorie sind Kaminheizungsprodukte, die für Pellets geeignet sind. Das ist der klar vorherrschende Energieträger auf dem italienischen Markt. Auch in anderen Mittelmeerländern wie Frankreich und Spanien ist die Nachfrage nach pelletsbeheizten Produkten groß. Die Flammen sind zwar nicht so schön und beruhigend wie bei einem traditionellen, Holzbeheizten Produkt, sie stellen jedoch in Südeuropa während der etwas kühleren Monate eine hervorragende zusätzliche

Chancen

- + Verkaufspotential in neuen Produktsegmenten
- + Großes Marktpotential
- + Intensive Produktentwicklung
- + Starke Marken
- + Breites Produktprogramm
- + Zunehmendes Interesse für erneuerbare Energie
- + Neue energie- und umweltpolitische Entscheidungen
- + Effektive Produktion
- + Expansion durch Akquisitionen

Risiken

- Neue energiepolitische Entscheidungen führen oft zu einem engen Zeitrahmen für Produktveränderungen
- Lokale Beschlüsse bezüglich Einschränkungen für Holzbeheizte Produkte
- Niedrigpreissortiment
- Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Heizquelle für das sonstige Heizungssystem des Hauses dar.

Es gibt auch Elektrokamine, die jedoch hauptsächlich als Dekoration eingesetzt werden. Sie können nicht auf traditionelle Weise beheizt werden, strahlen jedoch trotzdem eine gewisse Wärme ab.

Fragmentierte Branche

Die Kaminheizungsbranche in Europa ist groß, jedoch stark fragmentiert. Es gibt eine große Anzahl kleinerer Akteure und eine noch größere Anzahl verschiedener Marken, jedoch keine direkt starke globale Marke. Das bedeutet auch, dass das Angebot an Produkten unterschiedlicher Varianten groß und schwer überschaubar ist.

Die Unternehmen befinden sich häufig in Familienbesitz, wobei der Eigentümer auch eine aktive Rolle in der Geschäftstätigkeit spielt. In den vergangenen Jahren gab es eine ganze Reihe Veränderungen, aber es ist zu keiner größeren Konsolidierung gekommen. Für uns gibt es deshalb große Möglichkeiten zu weiteren Akquisitionen und zur aktiven Einflussnahme auf die notwendige Konsolidierung.

Marktsituation

Wir haben eine starke Marktposition auf unseren Hauptmärkten, selbst wenn sich der Markt im Verlauf des Jahres abwartend verhalten hat.

In Skandinavien ist die Nachfrage nach Kaminheizungsprodukten auf allen Märkten weiter zurückgegangen, und wir erleben eine noch nie dagewesene schwache Nachfrage. Das beruht hauptsächlich auf der weiterhin großen Zurückhaltung der Verbraucher bei Investitionen für selten gekaufte Konsumgüter und bei der Renovierung ihrer Häuser. Außerdem liegt der Neubau von Einfamilienhäusern auf einem sehr niedrigen Niveau.

In Deutschland und Frankreich war die Nachfrage trotz der allgemein schwachen Konjunktur relativ stabil. Zu Ende des Jahres zeichnete sich in Deutschland eine etwas zurückhaltendere Nachfrage ab, was sicherlich dem ungewöhnlich warmen Herbst geschuldet war.

In Großbritannien, das mittlerweile unser größter Einzelmarkt ist, hat sich die Nachfrage nach allen Arten von Kaminheizungsprodukten deutlich verbessert. Grund ist die allgemein

verbesserte Konjunktur und der dadurch erhöhte Verkauf von Häusern, aber auch der lange, kalte Winter im Vorjahr.

Vertrieb

Der Verkauf von Kaminheizungsprodukten erfolgt hauptsächlich über ein gut ausgebautes Netz von Fachhändlern, die die Produkte im entsprechenden Umfeld ausstellen und dem Endverbraucher ein hohes Serviceniveau bieten. Die Verkaufsläden sind häufig kleinere, selbstständige Familienunternehmen, und es gibt in Europa nur einige wenige Fachhandelsketten für Kaminheizungsprodukte.

Der andere große Vertriebskanal sind Baumärkte. Die über diesen Kanal verkauften Produkte sind im Allgemeinen einfacher und haben einen niedrigeren Preis. Auf den einzelnen Märkten ist die Verteilung zwischen diesen beiden Kanälen leicht unterschiedlich.

Aufgrund des großen Produktangebots auf dem Markt wird die Art der Präsentation und des Vertriebs einen immer wichtigeren Teil für unseren weiteren Erfolg darstellen.



Anfang des Jahres wurden 60 % der Stovax Heating Group erworben. Das Sortiment besteht sowohl aus klassischen englischen Standkaminen als auch aus großen, modernen Einsätzen wie hier auf dem Bild. Das Unternehmen verfügt außerdem über ein breites Sortiment an Kaminen und Einsätzen für Gas- sowie Elektrokamine, die hauptsächlich für dekorative Zwecke eingesetzt werden, wodurch der Geschäftsbereich NIBE Stoves um neue Produktkategorien erweitert wurde.

Produktsortiment

Das Sortiment

umfasst sechs Produktgruppen

- Standkamine aus Stahlblech bzw. Gusseisen
- Einsätze mit unterschiedlichen Umrandungen
- Wärmespeichernde Produkte
- Feuerkassetten für offene Kamine
- Schornsteinsysteme
- Zubehör zu Kaminheizungsprodukten

Starke Marken

Unsere Strategie, den Markt mit mehreren unterschiedlichen, starken Marken - die alle unsere Werte kommunizieren - zu bearbeiten, hat sich als erfolgreich erwiesen. Jede Marke ist selbstständig und eigenverantwortlich hinsichtlich Produktentwicklung und Vertrieb, was zu hoher Marktdurchdringung und großer Flexibilität führt.

Starkes Produktportfolio

Insgesamt gesehen haben wir ein starkes und schlagkräftiges Produktportfolio vor allem in den Produktsegmenten Standkamine und Einsätze mit Umrandungen für Holz- und Gasbeheizung. Diese beiden Produktsegmente sind auch in Europa am größten.

Es ist unsere Ambition, die erarbeitete Position in den einzelnen Produktbereichen noch

weiter durch neue Produkte zu stärken. Parallel dazu erweitern wir das Sortiment in neuen Produktbereichen, um auch dadurch unsere Marktanteile erhöhen zu können.

Wir haben zwar aktuell keine starke Position im Produktsortiment große, schwere wärmespeichernde Produkte, investieren jedoch seit einiger Zeit in die Entwicklung eines Sortiments in dieser Produktkategorie.

Wir haben außerdem durch Akquisitionen unser Produktportfolio ergänzt. Die britische Stovax hat uns den Zugang zu einem großen Sortiment an Gas- und Elektroprodukten ermöglicht. Mit der dänischen TermaTech haben wir ein komplettes Sortiment an Zubehör für Kaminheizungsprodukte erworben.

Um den Kunden eine Komplettlösung anbieten zu können, liefern wir auf mehreren unserer Hauptmärkte auch Schornsteinsysteme. In diesem Produktbereich muss man Lösungen anbieten können, die äußerst unterschiedliche Anforderungen in den jeweiligen Ländern erfüllen. Deshalb haben wir unterschiedliche Schornsteinsysteme für die einzelnen Märkte.

Contura
Nordpeis

VARDE
PREMODUL

TermaTech
LOTUS
www.lotusheating.com

STOVAX
GAZCO



Die Produkte erfüllen die Umweltaanforderungen

Holz ist erneuerbare Energie und die Anwendung eines Kaminheizungsprodukts ist deshalb CO₂-neutral. Wenn man sich für ein Produkt mit guter Verbrennungstechnik entscheidet, wird darüber hinaus die Umweltbelastung minimiert.

Alle unsere Produkte innerhalb sämtlicher Marken erfüllen sowohl aktuelle als auch bekannte, zukünftige Produkthanforderungen. Darüber hinaus erfüllen viele unserer Produkte auch höhere - jedoch freiwillige - Anforderungen, wie beispielsweise das Svanen-Gütesiegel, bei dem es sich um ein starkes skandinavisches Symbol für umweltgerechte Produkte handelt.

Markteinführungen 2013

Im Verlauf des Jahres haben wir neue Kassetten und Einsätze mit verschiedenen Arten von Umrandungen unter mehreren unserer Marken auf den Markt gebracht. Das ist der Beginn eines langfristigen Engagements für die Erweiterung unseres Modellprogramms und der Erhöhung unserer Marktanteile auch in diesem Produktsegment. Die Produkte sind durchgehend positiv vom Markt aufgenommen worden.

Die dänische Lotus hat ein breites Sortiment an Standkaminen und Einsätzen. Die Prio-Serie ist ein traditioneller Kaminofen, und im Verlauf des Jahres wurde eine neue Variante mit Sandsteinumrandung auf den Markt gebracht.

Produktentwicklung

Wir können auf eine lange Tradition bei der Produktentwicklung zurückblicken und investieren umfangreiche Ressourcen in die Entwicklung der Verbrennungstechnologie der Produkte, um den Wirkungsgrad zu optimieren und die Umweltbelastung zu minimieren.

Die Produktentwicklung - die ein wichtiger Bestandteil unseres Erfolgskonzepts ist - kann in drei Bereiche unterteilt werden.

Design

Ein Kaminheizungsprodukt hat häufig einen sehr präsenten Platz im Haus und muss deshalb an die sonstige Einrichtung angepasst sein. Das Design ist deshalb ein entscheidender Faktor für den Verkaufserfolg eines Produktes.

Der Kunde will außerdem so viel wie möglich vom Feuer sehen, und deshalb müssen die Produkte große Glasflächen haben, die das Feuer in so viele Richtungen wie möglich exponieren.

Wir legen großes Gewicht auf zeitloses Design, das sich möglichst in ein beliebiges Umfeld einfügt, und streben eine Kombination mit großen Glasflächen an, durch die das Feuer maximal eingesehen werden kann. Bei unserer Produktentwicklung arbeiten wir deshalb sowohl mit eigenen als auch externen Industriedesignern zusammen und streben Musterrecht für alle neuen Modelle an, da das Design ein wichtiger Teil unseres Erfolgs ist.

Verbrennungstechnologie

Jeder Verbrennungsvorgang bedeutet mehr oder weniger Schadstoffausstoß, der Auswirkungen auf unsere Umwelt und Gesundheit hat. In der Zukunft werden die Anforderungen an unsere Produkte steigen, was noch höhere Wirkungsgrade und noch niedrigeren Schadstoffausstoß bedeutet.

Durch die großen Glasflächen wird es schwieriger, eine gute Verbrennung bei gleichzeitig rußfreien Scheiben zu erzielen. Für uns stellt das eine Herausforderung dar, der wir im



Komplette Schornsteinsysteme anbieten zu können, ist ein wichtiger Bestandteil unseres Konzepts - nämlich unseren Kunden, vor allem auf den skandinavischen Märkten, eine gesamtheitliche Lösung liefern zu können. Zur weiteren Verbesserung unseres Angebots wurde eine Anzahl von Produktveränderungen an dem vorhandenen Schornsteinsortiment vorgenommen. Gleichzeitig haben wir ein komplett neues Schornsteinsortiment auf den Markt gebracht, bei dem die Verbrennungsluft über einen separaten, in den Schornstein integrierten Kanal zugeführt wird.

Entwicklungsprozess großes Gewicht beimessen.

Wir haben über mehrere Jahrzehnte umfassendes Knowhow hinsichtlich der Verbrennungsprozesse von unterschiedlichen Energieträgern in Kaminheizungsprodukten erworben. In letzter Zeit haben wir diese Anstrengungen intensiviert und setzen kontinuierlich umfangreiche Entwicklungsressourcen für diesen Bereich ein. Wir werden außerdem 2014 eines der größten und modernsten Labors für Kaminheizungsprodukte in Europa bauen.

Funktion

Kaminheizungsprodukte kommen in der kalten Jahreszeit häufig zum Einsatz, und wir stel-

len deshalb große Anforderungen an die Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit unserer Produkte. Diese stellen wir durch umfassende Tests sowohl des verwendeten Material als auch des Endprodukts sicher.

Damit man leicht einen Platz für unsere Produkte finden kann, muss man sie so nahe wie möglich an Wand und Decke aufstellen können. Diesen Fakt beziehen wir frühzeitig in den Produktentwicklungsprozess ein.

Weiterhin ist es wichtig, dass sich das Produkt unkompliziert anwenden lässt. Deshalb unternehmen wir kontinuierliche Anstrengungen zur Vereinfachung der Bedienung.

Produktionsanlagen

Der Hauptteil unserer Stahlblechprodukte wird in unserer modernen, effektiven Produktionsanlage in Schweden gefertigt. Diese Anlage ist die effektivste unserer Branche und ist zum großen Teil automatisiert und verfügt über einen effektiven Produktionsfluss, der sowohl höhere Produktivität als auch ein höheres Qualitätsniveau beim Endprodukt ermöglicht. Ein großer Schwerpunkt ist die Minimierung von Schadstoffausstoß und Energieeinsatz in der

Produktion, da es unserer Überzeugung nach wichtig ist, Qualitätsprodukte mit minimaler Umweltbelastung herzustellen. Wir glauben außerdem, dass dies zukünftig einen immer wichtigeren Wettbewerbsvorteil darstellt.

Stovax hat ein hochmodernes Zulieferersystem für die Herstellung seiner holzbefeuerten Produkte, während die gasbefeuerten Produkte in der eigenen effektiven Produktionsanlage in Großbritannien hergestellt werden.

In Polen haben wir eine Produktionseinheit für Betonumrandungen und die Bearbeitung diverser Steinmaterialien sowie für die Herstellung von Kaminmaterial und Produkten für Wärmespeicherung. Diese Einheit beliefert hauptsächlich unsere eigenen Marken mit Komponenten, ist aber auch als OEM-Zulieferer für andere Hersteller der Branche tätig.



Verwaltungsbericht

Finanzielle Informationen

Verwaltungsbericht	51
Fünfjahresübersicht	52
Risikomanagement	55
Jahresabschluss 2013	57
Gewinn- und Verlustrechnung	60
Bilanzen	62
Cashflow-Analyse	65
Anmerkungen	66
Prüfungsbericht	84
Corporate Governance-Bericht	85
Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und Wirtschaftsprüfer	89
Konzerngesellschaften	91

Gewinn- und Verlustrechnung - Fünfjahresübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung

(MSEK)	2013	2012	2011	2010	2009
Nettoumsatz	9.833,6	9.192,3	8.139,8	6.511,5	5.751,2
Umsatzkosten	- 6.461,8	- 6.032,1	- 5.341,7	- 4.274,0	- 3.928,6
Bruttoergebnis	3.371,8	3.160,2	2.798,1	2.237,5	1.822,6
Vermarktungskosten	- 1.738,5	- 1.709,4	- 1.429,3	- 1.159,1	- 992,2
Verwaltungskosten	- 579,7	- 542,5	- 527,1	- 409,6	- 371,5
Sonstige Betriebserträge	125,6	130,8	149,6	127,3	172,4
Betriebsergebnis	1.179,2	1.039,1	991,3	796,1	631,3
Finanzposten	- 61,8	- 33,7	- 50,1	- 51,0	- 70,4
Ergebnis nach Finanzposten	1.117,4	1.005,4	941,2	745,1	560,9
Steuern	- 259,4	- 241,9	- 249,7	- 192,0	- 148,8
Nettoergebnis	858,0	763,5	691,5	553,1	412,1
<i>Nettoergebnis in Bezug auf Besitz ohne Beherrschung</i>	-	-	0,4	4,6	3,0
<i>Einschl. planmäßigen Abschreibungen von</i>	<i>384,6</i>	<i>368,4</i>	<i>274,5</i>	<i>215,9</i>	<i>210,2</i>

Gewinn- und Verlustrechnung über die Fünfjahresperiode

Zielstellung für den Umsatz war ein Wachstum von jährlich 20 %, wobei jeweils eine Hälfte auf organisches Wachstum bzw. Akquisitionen entfallen sollte. Während dieser 5 Jahre stieg der Umsatz von 5.810,5 MSEK auf 9.833,6 MSEK. Dies erfolgte durch eine offensive Erwerbsstrategie. Es wurden dreizehn Unternehmen bzw. Unternehmensteile übernommen.

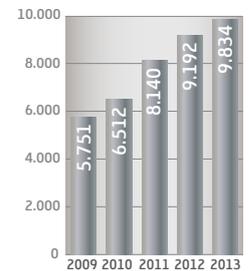
Das Wachstum über die Fünfjahresperiode lag durchschnittlich bei 11,1 %. Über den vergangenen Fünfjahreszeitraum hatte der Konzern bei der organischen Entwicklung einen Umsatzrückgang von 0,5 % zu verzeichnen, während der Umsatzzuwachs aufgrund von Akquisitionen auf 11,6 % gestiegen ist.

Als Zielstellung für die Ergebnisentwicklung wurde für die Geschäftsbereiche des Konzerns eine durchschnittliche operative Marge von mindestens 10 % sowie für den Konzern eine Eigenkapitalrendite von durchschnittlich mindestens 20 % angestrebt.

Die operative Marge von NIBE Energy Systems belief sich während des Fünfjahreszeitraums auf durchschnittlich 14,5 %. Die operative Marge von NIBE Element lag bei durchschnittlich 6,6 %, während NIBE Stoves eine durchschnittliche operative Marge von 12,4 % erzielte.

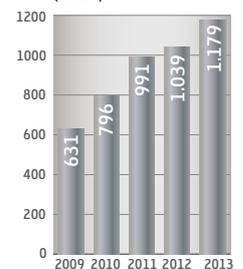
Die operative Marge des Konzerns betrug während der Fünfjahresperiode 11,8 % und die Eigenkapitalrendite durchschnittlich 18,4 %.

Nettoumsatz in den letzten fünf Jahren (MSEK)



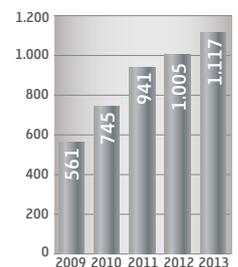
Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2013 um 7,0 %.

Betriebsergebnis in den letzten fünf Jahren (MSEK)



Das Betriebsergebnis stieg während des Jahres 2013 um 13,5 %.

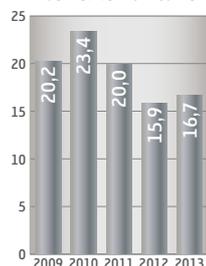
Ergebnis nach finanziellen Posten in den letzten fünf Jahren (MSEK)



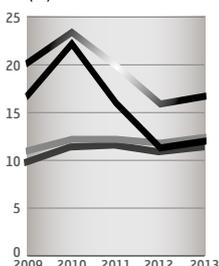
Das Ergebnis nach Finanzposten stieg 2013 um 11,1 %.

Bilanz - Fünfjahresübersicht

Eigenkapitalrendite
in den letzten fünf Jahren (%)

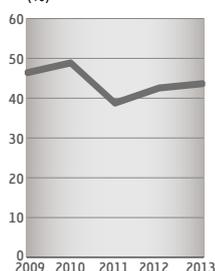


Ertragsentwicklung
in den letzten fünf Jahren (%)



Eingesetztes
 Investiertes Kapital
 Operative Marge
 Gewinnmarge

Eigenkapitalquote
in den letzten fünf Jahren (%)



Bilanz

(MSEK)	2013	2012	2011	2010	2009
Immaterielle Vermögenswerte	6.153,6	5.598,2	5.642,4	1.188,5	1.018,4
Sachanlagen	1.889,1	1.880,8	1.897,6	1.275,7	1.398,8
Finanzanlagen	155,2	152,3	140,9	59,0	57,0
Summe Anlagevermögen	8.197,9	7.631,3	7.680,9	2.523,2	2.474,2
Vorräte	1.760,0	1.685,0	1.679,6	1.118,1	1.038,0
Kurzfristige Forderungen	1.414,7	1.338,8	1.377,7	1.097,8	932,2
Kurzfristige Anlagen	3,0	-	-	-	-
Liquide Mittel	1.591,2	934,3	1.007,1	409,5	349,1
Summe Umlaufvermögen	4.768,9	3.958,1	4.064,4	2.625,4	2.319,3
Summe Aktiva	12.966,8	11.589,4	11.745,3	5.148,6	4.793,5
Eigenkapital	5.575,4	4.857,9	4.472,2	2.482,7	2.190,0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen					
- nicht verzinslich	1.267,2	893,6	937,1	397,0	239,1
- verzinslich	4.390,7	4.013,6	4.340,9	952,2	1.360,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen					
- nicht verzinslich	1.532,9	1.320,3	1.465,3	1.136,1	845,3
- verzinslich	200,6	504,0	529,8	180,6	159,1
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	12.966,8	11.589,4	11.745,3	5.148,6	4.793,5

Bilanz über die Fünfjahresperiode

Über den vergangenen Fünfjahreszeitraum hat sich die Bilanzsumme von 5.146,7 MSEK auf 12.966,8 MSEK erhöht.

Immaterielle Vermögenswerte bestehen hauptsächlich aus Geschäftswerten, Warenzeichen und Marktpositionen, die im Zuge des Erwerbs von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen entstanden sind. Der Wertminderungsbedarf von Geschäftswerten und Warenzeichen wird jährlich durch eine Barwertberechnung künftiger Cashflows geprüft. Die vom Konzern für die Wertminderungsprüfung angewandten Prinzipien sind in Anm. 2 unter „Geschäftswert und Warenzeichen“ beschrieben.

Sachanlagen bestehen ausschließlich aus Grundstücken, Gebäuden und Maschinen. Der Anstieg in den letzten fünf Jahren beträgt 388,6 MSEK. Hiervon gehen ca. 41 % auf den Erwerb von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen zurück, während sich die restlichen 59 % auf Investitionen in bereits existierende Geschäftstätigkeiten beziehen. Diese Investitionen wurden zum größten Teil am Standort Markaryd, wo sich der Hauptteil der Produktionsstätten von NIBE Energy Systems und NIBE Stoves befindet, sowie an den Produktionsstandorten des Konzerns in Polen und Tschechien getätigt.

Vorräte und kurzfristige Forderungen, die hauptsächlich aus Kundenforderungen bestehen, stellen ca. 24 % der Bilanzsumme dar. Diese beiden Posten stehen gewöhnlich in direktem Zusammenhang zum Umsatz und damit zum Wachstum.

Langfristige, nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und Rückstellungen bestehen hauptsächlich aus latenten Steuern, Rückstellungen für zusätzliche Kaufsummen und Rückstellungen für Gewährleistungen. Diese sind in den vergangenen fünf Jahren von 246,9 MSEK auf 1.267,2 MSEK gestiegen, in erster Linie aufgrund von Rückstellungen für zusätzliche Kaufsummen und von Steuerrückstellungen für immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit Akquisitionen.

Lang- und kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten und Rückstellungen bestehen aus Bankkrediten bzw. Krediten bei anderen Geldinstituten sowie Pensionsrückstellungen. Im vergangenen Fünfjahreszeitraum sind diese von 2.152,0 MSEK auf 4.591,3 MSEK gestiegen. Der Anstieg ist auf die Neuaufnahme von Krediten hauptsächlich zur Finanzierung der 2011 getätigten, großen Akquisitionen zurückzuführen.

Das Ziel des Konzerns ist eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 %. Die Eigenkapitalquote lag während der Fünfjahresperiode durchschnittlich bei 42,3 %.

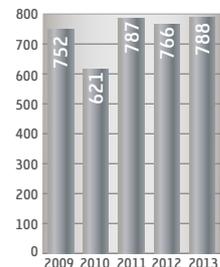
Kurzfristige, nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und Rückstellungen, die in den vergangenen fünf Jahren um 673,8 MSEK von 859,1 MSEK auf 1.532,9 MSEK angestiegen sind, bestehen zu ca. 80 % aus aufgelaufenen Kosten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen, die beide in direktem Zusammenhang zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit stehen.

Cashflow – Fünfjahresübersicht

Cashflow-Analyse

(MSEK)	2013	2012	2011	2010	2009
Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals	1.283,3	1.070,3	882,2	825,7	679,4
Veränderung des Betriebskapitals	- 186,2	- 53,2	237,9	- 38,7	217,4
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.097,1	1.017,1	1.120,1	787,0	896,8
Investitionen in vorhandene Geschäftstätigkeit	- 309,2	- 251,5	- 333,4	- 166,2	- 145,3
Operativer Cashflow	787,9	765,6	786,7	620,8	751,5
Erwerb von Unternehmen	- 193,5	- 226,0	- 3.481,8	- 239,7	- 72,6
Cashflow nach Investitionen	594,4	539,6	- 2.695,1	381,1	678,9
Finanzierung	271,0	- 364,1	3.465,3	- 175,1	- 562,9
Dividenden	- 220,4	- 220,5	- 164,4	- 122,1	- 108,0
Cashflow des Geschäftsjahres	645,0	- 45,0	605,8	83,9	8,0
Liquide Mittel zu Jahresbeginn	934,3	1.007,1	409,5	349,1	349,3
Kursdifferenz von liquiden Mitteln	11,9	- 27,8	- 8,2	- 23,5	- 8,2
Liquide Mittel zu Jahresende	1.591,2	934,3	1.007,1	409,5	349,1

Operativer Cashflow in den letzten fünf Jahren (MSEK)



Cashflow über die Fünfjahresperiode

Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals

Im vergangenen Fünfjahreszeitraum zeigte der Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals eine positive Entwicklung.

Betriebskapital

Das Betriebskapital - als kurzfristige Vermögenswerte minus kurzfristige Verbindlichkeiten berechnet - hat sich im Fünfjahreszeitraum von 21,5 % auf 14,7 % verringert. In diesem Zeitraum lag es bei durchschnittlich 14 %.

Investitionen in vorhandene Geschäftstätigkeit

Die Investitionen in vorhandene Geschäftstätigkeit entsprachen in den vergangenen fünf Jahren in etwa 80 % der planmäßigen Abschreibungen. Die mäßige Investitionsquote hat ihre Ursache in der Kombination des organischen Wachstums des Konzerns in diesem Zeitraum und der Tatsache, dass die Mehrzahl der Produktionsstätten unserer Einschätzung nach über ausreichend Kapazität für zukünftiges Wachstum verfügen.

Operativer Cashflow

Der Konzern kann für den vergangenen Fünfjahreszeitraum auf einen positiven operativen Cashflow verweisen. Das beruht auf die zurückhaltende Investitionstätigkeit in diesem Zeitraum sowie der starken Aufmerksamkeit, die in der tagtäglichen Arbeit dem Betriebskapital des Konzerns gewidmet wurde.

Erwerb von Unternehmen

NIBE Industrier AB hat im Laufe der Jahre eine offensive Erwerbsstrategie verfolgt. Innerhalb des Fünfjahreszeitraums wurden dreizehn Unternehmens- und Betriebsübernahmen getätigt, davon vier innerhalb des Geschäftsbereiches NIBE Energy Systems, sieben von NIBE Element und zwei von NIBE Stoves. Der Erwerb der börsennotierten Schweizer Schulthess Group AG im Jahr 2011 war die bisher größte Unternehmensübernahme des Konzerns. 2012 und 2013 war die Erwerbsintensität geringer. Ziel ist eine fortgesetzt offensive Erwerbsstrategie.

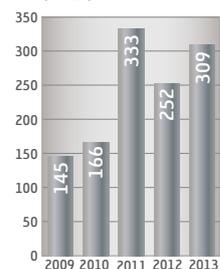
Finanzierung

Die Übernahme der Schulthess Group AG wurde zu 40 % durch eine Ausgabe von Aktien an die Eigentümer der Schulthess Group AG finanziert. Ansonsten wurden der Kapitalbedarf für Unternehmenserwerbe und Investitionen in vorhandene Geschäftstätigkeit sowie der Bedarf an Betriebskapital für die Erweiterung der Geschäftstätigkeit und für die Dividendenausschüttung in den vergangenen fünf Jahren ausschließlich mittels selbst erwirtschaftetem Cashflow und herkömmlicher Bankfinanzierung gedeckt.

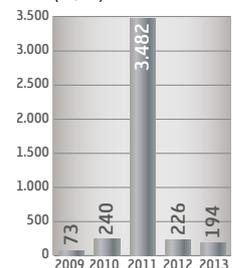
Dividenden

Ziel von NIBE Industrier AB ist die Ausschüttung einer Dividende von 25 - 30 % des Jahresgewinns nach Steuern. In den vergangenen fünf Jahren lag die ausgeschüttete Dividende zwischen 28,9 - 31,9 % des Jahresgewinns nach Steuern.

Investitionen in vorhandene Geschäftstätigkeit in den letzten fünf Jahren (MSEK)



Investitionen/Akquisitionen in den letzten fünf Jahren (MSEK)



Risikomanagement

	Berechnungsgrundlage	Veränderung	Auswirkung auf das Ergebnis
Nettoumsatz (Marge konstant)	9.833,6 MSEK	+/- 1,0 %	38,3 MSEK
Operative Marge (Menge konstant)	9.833,6 MSEK	+/- 1,0 %	98,3 MSEK
Werkstoffkosten	4.098,5 MSEK	+/- 1,0 %	41,0 MSEK
Personalaufwendungen	2.459,5 MSEK	+/- 1,0 %	24,6 MSEK
Verzinsliche Verbindlichkeiten (Zins konstant)	4.591,3 MSEK	+/- 10,0 %	7,3 MSEK
Zinssatz % (verzinsliche Verbindlichkeiten konstant)	1,6 %	+/- 1,0 Prozent- einheit	45,9 MSEK

Auf Grundlage der Gewinn- und Verlustrechnung 2013

Kundenabhängigkeit

Alle drei Geschäftsbereiche arbeiten mit einem breiten Kundenkreis. Keiner der Geschäftsbereiche ist in solchem Maß von einem einzelnen Kunden oder einer Kundengruppe abhängig, dass ein eventueller Verlust die Wirtschaftlichkeit des Geschäftsbereiches ernsthaft beeinträchtigen würde.

Lieferantenabhängigkeit

Die meisten Komponenten in den Produkten, die von den drei Geschäftsbereichen des Konzerns vertrieben werden, können von mehreren Lieferanten in Europa und der sonstigen Welt bezogen werden. Bei der Wahl von Lieferanten erfolgt eine gründliche Prüfung, inwieweit sie den Anforderungen des Konzerns entsprechen können.

Nach unserem Ermessen würde dem Konzern kein ernsthafter Schaden entstehen, wenn ein einzelner Lieferant die gestellten Anforderungen nicht erfüllen kann.

Preisrisiken

Werkstoffpreise

Die Produkte des Konzerns bestehen zu einem nicht unwesentlichen Teil aus Werkstoffen, deren Preise in Dollar festgelegt und an der Londoner Metallbörse notiert sind. Um nicht von einzelnen Währungen und Märkten abhängig zu werden, wurde das Einkaufsverfahren globalisiert. Im Geschäftsjahr 2013 wurden auch Preise für Rohstoffe wie Nickel, Kupfer und Stahl zu einem gewissen Teil durch Termingeschäfte gesichert.

Sonstige Betriebskosten

Sonstige Betriebskosten folgen der Preisentwicklung auf den Märkten, auf denen der Konzern tätig ist.

Risiken in Bezug auf Patente und Rechtsstreitigkeiten

Der Konzern verfügt über eine geringe Anzahl Patente, und nur in Endprodukten enthaltene Komponenten

sind patentiert. Dagegen gibt es eine Reihe geschützte Muster und Warenzeichen. Unserer Einschätzung nach werden keine Patentrechte Dritter verletzt.

Sonstige Risiken

Unseres Erachtens nach besitzt der Konzern ausreichenden Versicherungsschutz in Bezug auf Brand, Diebstahl, Haftpflicht und ähnliches. Die Selbstbeteiligung liegt zwischen 0,3 – 0,7 MSEK.

Innerhalb der Produktbereiche des Konzerns besteht immer ein Risiko, dass Produkte infolge von Serienfehlern durch Materialfehler oder andere Fehler in sogenannten „Rückruf-Aktionen“ zurückgenommen werden müssen. Die Risiken werden auf ein Minimum reduziert, da die meisten der Konzerngesellschaften nach ISO 9001 zertifiziert sind. Damit gibt es etablierte Routinen sowohl für die internen Abläufe und die Fertigung als auch für die Verwendung von fremdgefertigten Bauteilen. Als zusätzliche Maßnahme zur Abdeckung von Risiken bei ähnlichen Ereignissen wurden Versicherungen abgeschlossen.

Finanzielle Risiken

Die Kreditrisiken, Währungsrisiken, Finanzierungsrisiken und Zinsrisiken, denen der NIBE-Konzern ausgesetzt ist, werden in Anm. 7 beschrieben.

Reagibilitätsanalyse

Der Konzern ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die die Ergebnisentwicklung beeinflussen. Mehrere dieser Risiken liegen außerhalb des Einflusses des Konzerns. Aus vorstehender Tabelle gehen einige Veränderungen und ihre Auswirkungen auf das Konzernergebnis hervor. Die Veränderungen sind ausgehend von der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2013 berechnet worden.

Kennzahlen

		2013	2012	2011	2010	2009
Nettoumsatz	MSEK	9.833,6	9.192,3	8.139,8	6.511,5	5.751,2
Wachstum	%	+ 7,0	+ 12,9	+ 25,0	+ 13,2	- 1,0
Betriebsergebnis	MSEK	1.179,2	1.039,1	991,3	796,1	631,3
Ergebnis nach Finanzposten	MSEK	1.117,4	1.005,4	941,2	745,1	560,9
Nettoinvestitionen in Anlagevermögen	MSEK	911,6	477,5	3.815,2	405,9	217,9
Bruttomarge	%	15,9	15,3	15,6	15,5	14,6
Operative Marge	%	12,0	11,3	12,2	12,2	11,0
Gewinnmarge	%	11,4	10,9	11,6	11,4	9,8
Eingesetztes Kapital	MSEK	10.166,7	9.375,5	9.337,5	3.615,5	3.709,0
Eigenkapital	MSEK	5.575,4	4.857,9	4.472,2	2.482,7	2.190,0
Rendite eingesetztes Kapital	%	12,4	11,8	16,0	22,2	16,8
Eigenkapitalrendite	%	16,7	15,9	20,0	23,4	20,2
Gesamtkapitalrendite	%	9,9	9,5	12,3	16,4	13,1
Kapitalumschlag	Vielf.	0,80	0,79	0,96	1,31	1,16
Eigenkapitalquote	%	43,0	41,9	38,1	48,2	45,7
Anteil Risikokapital	%	47,2	46,5	43,0	50,9	48,6
Operativer Cashflow	MSEK	787,9	765,6	786,7	620,8	751,5
Nettoverbindlichkeiten/EBITDA	Vielf.	1,9	2,5	3,0	0,7	1,4
Zinsdeckungsgrad	Vielf.	12,4	11,0	10,7	11,8	7,3
Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital	%	82,3	93,0	108,9	45,6	69,4
Mittl. Beschäftigtenzahl		8.983	8.006	6.895	5.945	5.519

Definitionen Kennzahlen

Wachstum

Veränderung des Nettoumsatzes im Vergleich zum Vorjahr in Prozent.

Bruttomarge

Betriebsergebnis vor Abschreibungen in Prozent des Nettoumsatzes.

Operative Marge

Betriebsergebnis in Prozent des Nettoumsatzes.

Gewinnmarge

Ergebnis nach Finanzposten in Prozent des Nettoumsatzes.

Eingesetztes Kapital

Summe Aktiva minus nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und latente Steuern.

Eigenkapital

Versteuertes Eigenkapital plus unversteuerte Rücklagen minus Steuern

Rendite eingesetztes Kapital

Ergebnis nach Finanzposten plus Finanzaufwendungen in Prozent des durchschnittlichen Working Capital.

Eigenkapitalrendite

Ergebnis nach Finanzposten minus Pauschalsteuern von 22,0 % (26,3 % zwischen den Jahren 2009 und 2012) in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals.

Gesamtkapitalrendite

Ergebnis nach Finanzposten plus Finanzaufwendungen in Prozent des durchschnittlichen Bilanzvolumens.

Kapitalumschlag

Nettoumsatz geteilt durch die durchschnittliche Bilanzsumme.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme.

Anteil Risikokapital

Eigenkapital einschl. Besitz ohne Beherrschung und latente Steuerverbindlichkeiten in Prozent der Bilanzsumme.

Operativer Cashflow

Cashflow nach Investitionen, jedoch vor Erwerb von Gesellschaften/Unternehmen.

Nettoverbindlichkeiten/EBITDA

Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten (finanzielle Verbindlichkeiten minus finanzielle Vermögenswerte) dividiert durch das Ergebnis vor Abschreibungen.

Zinsdeckungsgrad

Ergebnis nach Finanzposten plus Finanzaufwendungen dividiert durch Finanzaufwendungen.

Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital

Verzinsliche Verbindlichkeiten in Prozent des Eigenkapitals.

Jahresabschluss 2013

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz des Konzerns stieg um 641,3 MSEK (7,0 %) auf 9.833,6 MSEK (9.192,3 MSEK). Der Umsatz von NIBE Energy Systems sank um 2,7 %. Das Wachstum durch Akquisitionen betrug 0,7 %, d.h. der organische Umsatz des Geschäftsbereichs ging um 3,4 % zurück. Der Umsatz von NIBE Element stieg um 20,8 %. Das Wachstum durch Akquisitionen betrug 18,2 %, d.h. der organische Umsatz des Geschäftsbereichs stieg um 2,6 %. Der Umsatz von NIBE Stoves stieg um 31,1 %. Das Wachstum durch Akquisitionen betrug 36,9 %, d.h. der organische Umsatz des Geschäftsbereichs ging um 5,8 % zurück.

Der Nettoumsatz des Konzerns außerhalb Schwedens belief sich auf 8.139,1 MSEK (7.565,9 MSEK), was einer Zunahme um 573,2 MSEK entspricht. Damit erreichte der außerschwedische Nettoumsatz 82,8 % (82,3 %) des gesamten Nettoumsatzes. Auf dem schwedischen Markt stieg der Nettoumsatz des Konzerns um 4,2 % auf 1.694,5 MSEK (1.626,4 MSEK).

Der Anteil der Umsatzsteigerung durch Akquisitionen betrug 857,4 MSEK, das heißt, der Umsatz erfuhr eine organische Reduzierung um 216,1 MSEK, bzw. 2,3 %. Von dem Umsatz infolge von Akquisitionen entfallen 40,0 MSEK auf NIBE Energy Systems, 424,5 MSEK auf NIBE Element und 392,9 MSEK auf NIBE Stoves.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis des Konzerns betrug 1.179,2 MSEK, was einer Steigerung um 13,5 % gegenüber dem Vorjahresergebnis von 1.039,1 MSEK entspricht. Die operative Marge erreichte damit 12,0 % gegenüber 11,3 % im Vorjahr. Das Betriebsergebnis wird belastet durch Akquisitionskosten in Höhe von 8,9 MSEK im Vergleich zu 14,5 MSEK im Vorjahr.

Das Betriebsergebnis von NIBE Energy Systems stieg um 36,8 MSEK auf 844,2 MSEK (807,4 MSEK). Die Zunahme entspricht einem Ergebniswachstum von 4,6 %. Die operative Marge betrug 14,7 % (13,7 %).

Das Betriebsergebnis von NIBE Element stieg um 64,2 MSEK auf 216,7 MSEK (152,5 MSEK). Die Zunahme entspricht einem Ergebniswachstum von 42,2 %. Die operative Marge betrug 7,7 % (6,5 %).

Das Betriebsergebnis von NIBE Stoves stieg um 36,0 MSEK auf 151,8 MSEK (115,8 MSEK). Die Zunahme entspricht einem Ergebniswachstum von 31,1 %. Die operative Marge betrug 10,9 % und blieb damit im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Ergebnis nach Finanzposten

Das Ergebnis nach Finanzposten stieg um 11,1 % auf 1.117,4 MSEK (1.005,4 MSEK), was einer Gewinnmarge von 11,4 % (10,9 %) entspricht. Das Finanzergebnis des Konzerns lag bei -61,8 MSEK (-33,7 MSEK). Im Vorjahr hatten sich Kursgewinne aus Bankkrediten in Fremdwährung mit 27,8 MSEK positiv auf das Finanzergebnis ausgewirkt, was in diesem Jahr nicht der Fall war. Bereinigt man um die entsprechenden Auswirkungen erhöhte sich das Ergebnis nach Finanzposten um 14,3 %.

Steuern

Die Steueraufwendungen betragen 259,4 MSEK (241,9 MSEK) und entsprechen einem Steuersatz von 23,2 % (24,1 %). Die Hauptursache für den geringeren Steuersatz liegt in dem Beschluss des schwedischen Reichstags zur Senkung der Körperschaftssteuer auf 22,0 % (26,3 %) ab 2013.

Bilanz 2013

Eigenkapitalquote und Rendite

Die Eigenkapitalquote des Unternehmens lag zum Jahresende bei 43,0 % (41,9 %). Das Eigenkapital betrug 5.575,4 MSEK (4.857,9 MSEK).

Der Konzern verfolgt als langfristiges Ziel eine Eigenkapitalrendite von mindestens 20 %. Im Jahr 2013 betrug die Eigenkapitalrendite 16,7 % (15,9 %). Die Rendite des eingesetzten Kapitals betrug 12,4 % (11,8 %). Rentabilitätsziel der Geschäftsbereiche ist eine operative Marge über einen Konjunkturzyklus von durchschnittlich mindestens 10 %. Die operative Marge von NIBE Energy Systems belief sich auf 14,7 % (13,7 %), von NIBE Element auf 7,7 % (6,5 %) und von NIBE Stoves auf 10,9 % (10,9 %). Die operative Marge des Konzerns insgesamt betrug 12,0 % (11,3 %).

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel des Konzerns betragen zum Ende des Geschäftsjahres 1.591,2 MSEK (934,3 MSEK). Hinzu kommen ungenutzte Kontokorrentkredite von insgesamt 778,0 MSEK (775,8 MSEK). Während des Geschäftsjahres wurden die bewilligten Kontokorrentkredite um ein Netto von 169,3 MSEK verringert. Durch Akquisitionen wurden 7,0 MSEK zugeführt, so dass bisherige Kontokorrentkredite um 176,3 MSEK reduziert wurden.



Jahresabschluss 2013

Cashflow 2013

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow des Konzerns nach Veränderung des Betriebskapitals belief sich auf 1.097,1 MSEK (1.017,1).

Investitionen

Der Erwerb von Unternehmen/Tochtergesellschaften durch den Konzern betrug 602,4 MSEK. Der Betrag umfasst den angenommenen Kaufpreis für die verbleibenden 40 % der Aktien der Stovax Heating Group sowie die geschätzte zukünftige zusätzliche Kaufsumme für die Eltwin-Gruppe und wirkt sich somit mit 193,5 MSEK auf den Cashflow des Geschäftsjahres aus. Sonstige Investitionen beliefen sich auf insgesamt 309,2 MSEK (251,5 MSEK) mit folgender Verteilung:

(MSEK)	2013	2012
Maschinen und Inventar	121,0	126,7
Liegenschaften	54,9	59,4
Unfertige Neuanlagen	50,2	33,2
Sonstiges Anlagevermögen	83,1	32,2
Gesamt	309,2	251,5

Der Cashflow nach Investitionen beläuft sich somit auf 594,4 MSEK (539,6 MSEK). Der operative Cashflow, d.h. nach Investitionen aber ohne Akquisitionen von Unternehmen /Tochtergesellschaften belief sich auf 787,9 MSEK (765,6 MSEK).

Kredite von Finanzinstituten und Versorgungseinrichtungen

(MSEK)	2013	2012
Kredite mit variablem Zins	4.275,0	3.997,6
Genutzter Anteil von bewilligten Kontokorrentkrediten mit variablem Zins	150,6	322,1
Rückstellungen für Pensionen	165,7	197,9
Gesamte verzinsliche Verbindlichkeiten	4.591,3	4.517,6
Nicht genutzter Kontokorrentkredit	778,0	775,8
Sonstige nicht genutzte Kredite	2.551,3	710,8
Kreditrahmen gesamt	7.920,6	6.004,2

Die gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Jahresende auf 4.591,3 MSEK (4.517,6 MSEK). Die durchschnittlichen Zinsaufwendungen für die gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten entsprachen 1,6 % (1,5 %). Die Nettoverbindlichkeiten des Konzerns, bestehend aus verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel, sowie kurzfristige Anlagen beliefen sich auf 2.997,1 MSEK (3.583,3 MSEK).

Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Ende Januar wurden 60 % der Aktien der britischen Stovax Heating Group Ltd mit einem Jahresumsatz von ca. 380 MSEK und einer operativen Marge von rund 15 % erworben. Mit einem Produktsortiment für sowohl Holz als auch Gas ist das Unternehmen auf dem einheimischen Markt Marktführer bei Kaminheizungsprodukten. Seit Februar ist das Unternehmen in den Geschäftsbereich NIBE Stoves konsolidiert. Es gibt Verträge zum Erwerb der restlichen 40% der Aktien im Jahr 2016.

Gemäß der Absichtserklärung vom Juni 2012 erfolgte im Februar die Übernahme der dänischen Eltwin-Gruppe, die im Bereich Messung und Steuerung im Energiebereich tätig ist. Die Eltwin-Gruppe mit einem Umsatz von etwa 85 MSEK und einer operativen Marge von ca. 9 % ist seit März in den Geschäftsbereich NIBE Element konsolidiert.

Vergütungen

Die Jahreshauptversammlung entscheidet über die Vergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden und der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Jahreshauptversammlung beschließt zudem Richtlinien für die Vergütung des CEO und anderer Führungskräfte. Entsprechend diesen Richtlinien entscheidet der Aufsichtsrat über die Vergütung des CEO. Vergütungen anderer Führungskräfte werden vom Geschäftsführer im Einvernehmen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden festgelegt. Die Beschlüsse werden dem Aufsichtsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt. In den vergangenen Jahren erworbenen außerschwedischen Gesellschaften sind einige Schlüsselmitarbeiter in Leistungsanreizprogramme eingebunden, die in gewissen Fällen von den Vergütungsgrundsätzen des NIBE-Konzerns abweichen. Für weitere Informationen zu den Vergütungen im Geschäftsjahr siehe Anm. 6.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Vergütungen für 2014 nach denselben Prinzipien festzulegen wie für 2013.

Mitarbeiter

Wir streben danach, dass NIBE als attraktiver Arbeitgeber mit vielen Möglichkeiten wahrgenommen wird. Unsere starken Werte spiegeln sich in der gesamten Kommunikation wider - sowohl mit vorhandenen als auch potentiellen neuen Mitarbeitern - und werden von den meisten als positiv empfunden. Ein wichtiger Teil unseres Wertesystems ist das freie Arbeiten unter Verantwortung. Dies bedeutet, dass weder Tochtergesellschaften noch einzelne Mitarbeiter am Gängelband gehalten werden, jedoch trotzdem deutlichen ethischen bzw. geschäftlichen Grundsätzen folgen müssen. Die entsprechende Ausformulierung ist den zwei Publikationen Unsere Werte und Unsere Geschäftsprinzipien zu entnehmen, die in 14 Sprachen übersetzt und an alle Mitarbeiter verteilt wurden.

Umweltfragen

NIBE betreibt Produktionsanlagen in Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Deutschland, Großbritannien, der Schweiz, Polen, Tschechien, Italien, Spanien, den Niederlanden, Österreich, Russland, China und Mexiko. Die wichtigsten Umweltaspekte des Konzerns beziehen sich auf Energienutzung, Rohstoffe, Chemikalien, Emissionen in Luft und Wasser sowie Abfallentsorgung. Aus ökologischer Sicht positiv ist die Tatsache, dass viele der Produkte des Konzerns zur Reduzierung des Energieverbrauchs, erhöhter Anwendung erneuerbarer Energie und Reduzierung der Emissionen klimaschädlicher Gase beitragen.

Der Konzern bemüht sich systematisch um eine Verringerung der Umweltbelastungen und -risiken sowie um eine effizientere Nutzung der Ressourcen. Ungefähr ein Drittel aller Anlagen sind nach ISO 14001 zertifiziert und wurden im Geschäftsjahr externen Umweltbetriebsprüfungen unterzogen. Der Konzern wird bis spätestens 2016 in den übrigen Produktionsunternehmen zertifizierte Umweltmanagementsysteme gemäß ISO 14001 einführen. Die Leistungen des Konzerns in Bezug auf Nachhaltigkeit werden gemäß GRI-Richtlinien auf Niveau B eingestuft.

In Schweden betreibt der Konzern gemäß Umweltschutzgesetz genehmigungs- bzw. meldepflichtige Geschäftstätigkeiten. Für 2014 ist für keine dieser Produktionsstätten eine Erneuerung der Genehmigungen oder Anmeldung einer Veränderung der Geschäftstätigkeit geplant. Die Anlagen in den übrigen Ländern unterliegen einer Genehmigungspflicht oder entsprechenden Anforderungen der Umweltgesetzgebung des jeweiligen Landes. Sämtliche genehmigungspflichtigen Anlagen verfügen über die entsprechenden Genehmigungen. Größere Veränderungen sind in nächster Zukunft nicht zu erwarten. Bei etwa zehn Einheiten werden routinemäßige Aktualisierungen der Genehmigungen vorgenommen.

In den meisten Fällen ist regelmäßige Berichterstattung an die Umweltbehörden erforderlich, und die Aufsichtsbehörden führen entsprechende Prüfungen durch. In Schweden wurden 2013 keine Verstöße gegen die Umweltgesetzgebung registriert. In den Anlagen in Polen wurden Verstöße u.a. gegen die Vorschriften für Lärmschutz und Blei sowie gegen Abwasserbestimmungen festgestellt. An drei Produktionsstätten (zwei in Dänemark, eine in Tschechien) sind Bodenverunreinigungen bekannt. In allen bekannten Fällen wurde festgestellt, dass die Verantwortung nicht beim Konzern liegt. Die Anlagen im schwedischen Markaryd wurden von den Behörden in Bezug auf Bodenverunreinigungen als „mäßig riskant“ eingestuft.

Eine ausführliche Darstellung zu NIBEs Nachhaltigkeitsarbeit finden Sie auf Seite 20-25.

Forschung und Entwicklung

Der NIBE-Konzern betreibt in jedem Geschäftsbereich marktführende Forschung und Entwicklung. Hierin liegt unserer Beurteilung nach ein entscheidender Faktor für fortgesetztes organisches Wachstum und die Erschließung neuer Märkte. Das Motiv liegt in der schnellen Erfassung veränderter Anforderungen seitens der Kunden und im zügigen Entwickeln der besten Lösungen für die jeweils auftretenden Marktsituationen. Siehe auch Anm. 9.

Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

Anfang Februar 2014 wurde der Geschäftsbetrieb des französischen Unternehmens Technibel SAS mit einem Jahresumsatz von ca. 105 MSEK übernommen. Das Unternehmen ist ein reines Vertriebsunternehmen für Klimatechnik und Wärmepumpen unter der etablierten Marke Technibel.

Künftige Entwicklung

Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem Produktprogramm mit Schwerpunkt auf Energieeinsparung und Nachhaltigkeit sind wir ausgezeichnet positioniert.

Wir sind hauptsächlich auf den Märkten wirtschaftlich starker Länder präsent.

Unsere Vermögenslage ist weiterhin stark, so dass wir gute Voraussetzungen für weitere Akquisitionen haben.

Durch fortgesetzte Produktivitätsbemühungen und Zurückhaltung bei den Fixkosten werden wir unsere Margen pflegen. Großes Gewicht wird auf professionelle Marktbearbeitung und hohes Produktentwicklungsstempo gelegt werden.

Zusammen mit immer stärkeren positiven Konjunktursignalen blicken wir dadurch mit Zuversicht in die Zukunft.

Eigentümersituation

Das Aktienkapital von NIBE verteilt sich auf 13.060.256 A-Aktien und 97.193.382 B-Aktien. Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Für A-Aktien mit circa 57 % der Stimmen besteht laut Satzungen eine Vorkaufsrechtsklausel.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Hauptversammlung stehen zur Verfügung:

Gewinnrücklagen	790,1 MSEK
Aufgedrücktstellung	1.752,8 MSEK
Fonds zum beizuleg. Zeitwert	148,2 MSEK
Nettoergebnis im Geschäftsjahr	525,9 MSEK
Gesamt	3.217,0 MSEK

Der Aufsichtsrat schlägt die Zahlung einer Dividende von 2,35 SEK je Aktie entsprechend einem Gesamtwert von 259,1 MSEK sowie einen Gewinnvortrag von 2.957,9 MSEK vor, wovon 148,2 MSEK auf Fonds zum beizulegenden Zeitwert, 1.752,8 MSEK auf Aufgedrücktstellung und 1.056,9 MSEK auf Gewinnrücklagen entfallen.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die vorgeschlagene Gewinnausschüttung hinsichtlich der Anforderungen, die Art, Umfang und Risiken der Geschäftstätigkeit an die Höhe des Eigenkapitals stellen, sowie des Konsolidierungsbedarfs der Gesellschaft und des Konzerns, der Liquidität und sonstigen Lage zu vertreten ist. Diese Äußerung ist im Zusammenhang zu den aus dem Jahresbericht hervorgehenden Informationen zu sehen. Der Aufsichtsrat hat in seinem Vorschlag zur Gewinnausschüttung die geplanten Investitionen berücksichtigt.

Gewinn- und Verlustrechnung

(MSEK)		Konzern		Muttergesellschaft	
		2013	2012	2013	2012
Nettoumsatz	Anm. 3	9.833,6	9.192,3	6,3	4,9
Umsatzkosten		- 6.461,8	- 6.032,1	-	-
Bruttoergebnis		3.371,8	3.160,2	6,3	4,9
Vermarktungskosten		- 1.738,5	- 1.709,4	-	-
Verwaltungskosten	Anm. 5	- 579,7	- 542,5	- 36,3	- 27,1
Sonstige Betriebserträge	Anm. 10	125,6	130,8	-	0,1
Betriebsergebnis	Anm. 3 - 10	1.179,2	1.039,1	- 30,0	- 22,1
Ergebnis aus Finanzinvestitionen					
Ergebnis aus Beteiligungen an Konzernunternehmen	Anm. 11	-	-	594,7	645,4
Finanzerträge	Anm. 12	35,8	66,5	66,0	51,1
Finanzaufwendungen	Anm. 13	- 97,6	- 100,2	- 103,4	- 73,7
Ergebnis nach Finanzposten		1.117,4	1.005,4	527,3	600,7
Unversteuerte Rücklagen		-	-	-	- 1,1
Steuern	Anm. 14	- 259,4	- 241,9	- 1,4	- 1,3
Nettoergebnis		858,0	763,5	525,9	598,3
Nettoergebnis bezogen auf					
Aktionäre der Muttergesellschaft		858,0	763,5	525,9	598,3
Besitz ohne Beherrschung		-	-	-	-
Nettoergebnis		858,0	763,5	525,9	598,3
Einschl. planmäßigen Abschreibungen von		384,6	368,4	-	-
Durchschnittliche Anzahl Aktien		110.253.638	110.182.238		
Nettogewinn je Aktie vor und nach Verwässerung, SEK		7,78	6,93		
Dividendenvorschlag je Aktie, SEK		2,35	2,00		
Nettoergebnis		858,0	763,5	525,9	598,3
Sonstiges Gesamtergebnis					
Posten, die nicht für die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden ¹⁾					
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen	Anm. 24	35,4	- 64,1	-	-
Steuern in Bezug auf das sonstige Gesamtergebnis	Anm. 14	- 7,5	13,2	-	-
		27,9	- 50,9	-	-
Posten, die für die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können ¹⁾					
Sicherung des Cashflows		- 5,1	1,5	- 0,4	-
Sicherung von Nettoinvestitionen		- 82,1	69,9	- 81,7	68,6
Wechselkursdifferenzen		120,0	- 192,8	-	-
Steuern in Bezug auf das sonstige Gesamtergebnis	Anm. 14	19,2	- 6,9	18,0	- 6,3
		52,0	- 128,3	- 64,1	62,3
Summe sonstiges Gesamtergebnis		79,9	- 179,2	- 64,1	62,3
Summe Gesamtergebnis		937,9	584,3	461,8	660,6
Summe Gesamtergebnis bezogen auf					
Aktionäre der Muttergesellschaft		937,9	584,3	461,8	660,6
Besitz ohne Beherrschung		-	-	-	-
Summe Gesamtergebnis		937,9	584,3	461,8	660,6

1) Für weitere Informationen hinsichtlich Veränderungen in IAS 1, siehe Anm. 2.

Gewinn- und Verlustrechnung

Quartalsdaten

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern (MSEK)	2013				2012			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Nettoumsatz	2.062,4	2.350,2	2.544,9	2.876,1	2.106,7	2.318,4	2.271,2	2.496,0
Betriebsaufwendungen	- 1.918,3	- 2.095,4	- 2.187,7	- 2.453,0	- 1.948,9	- 2.054,5	- 1.958,9	- 2.190,9
Betriebsergebnis	144,1	254,8	357,2	423,1	157,8	263,9	312,3	305,1
Finanzposten	- 9,9	- 13,3	- 19,3	- 19,3	- 11,4	- 24,6	- 16,6	18,9
Ergebnis nach Finanzposten	134,2	241,5	337,9	403,8	146,4	239,3	295,7	324,0
Steuern	- 35,4	- 55,6	- 74,8	- 93,6	- 38,1	- 59,5	- 72,6	- 71,7
Nettoergebnis	98,8	185,9	263,1	310,2	108,3	179,8	223,1	252,3
Nettoumsatz der Geschäftsbereiche								
NIBE Energy Systems	1.185,3	1.397,7	1.498,9	1.658,0	1.303,4	1.548,8	1.477,8	1.571,1
NIBE Element	649,8	734,5	704,5	733,0	603,8	624,4	540,5	568,1
NIBE Stoves	252,3	251,1	368,7	523,2	226,0	175,9	276,5	386,0
Konzerneliminierungen	- 25,0	- 33,1	- 27,2	- 38,1	- 26,5	- 30,7	- 23,6	- 29,2
Gesamt Konzern	2.062,4	2.350,2	2.544,9	2.876,1	2.106,7	2.318,4	2.271,2	2.496,0
Betriebsergebnis der Geschäftsbereiche								
NIBE Energy Systems	101,1	205,4	264,9	272,8	111,6	226,6	256,7	212,5
NIBE Element	42,4	58,4	59,9	56,0	37,0	46,6	25,7	43,2
NIBE Stoves	8,9	1,6	38,3	103,0	15,1	0,4	35,9	64,4
Konzerneliminierungen	- 8,3	- 10,6	- 5,9	- 8,7	- 5,9	- 9,7	- 6,0	- 15,0
Gesamt Konzern	144,1	254,8	357,2	423,1	157,8	263,9	312,3	305,1

Bilanz

Aktiva

(MSEK)		Konzern		Muttergesellschaft	
		31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
ANLAGEVERMÖGEN					
Immaterielle Vermögenswerte					
Marktpositionen	Anm. 15	804,3	730,6	-	-
Warenzeichen	Anm. 16	647,5	557,6	-	-
Geschäftswert	Anm. 16	4.453,6	4.119,6	-	-
Sonstige	Anm. 17	248,2	190,4	-	-
Summe immaterielle Vermögenswerte		6.153,6	5.598,2	-	-
Sachanlagen					
Gebäude und Grundstücke	Anm. 18	1.115,9	1.080,4	-	-
Maschinen und Inventar	Anm. 19	711,3	747,2	-	-
Unfertige Neuanlagen	Anm. 20	61,9	53,2	-	-
Summe		1.889,1	1.880,8	-	-
Finanzanlagen					
Aktien in Tochtergesellschaften	Anm. 21	-	-	7.345,3	6.778,8
Forderungen gegenüber Konzernunternehmen		-	-	832,1	367,6
Aktien in assoziierten Gesellschaften	Anm. 22	-	-	-	-
Langfristiger Wertpapierbesitz		46,4	39,3	9,3	2,0
Latente Steuerforderungen	Anm. 14	97,0	102,5	0,7	0,5
Andere langfristige Forderungen		11,8	10,5	-	-
Summe		155,2	152,3	8.187,4	7.148,9
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		8.197,9	7.631,3	8.187,4	7.148,9
UMLAUFVERMÖGEN					
Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		701,6	697,8	-	-
Unfertige Erzeugnisse		117,9	110,9	-	-
Fertige Erzeugnisse und Waren		940,5	876,3	-	-
Summe Vorräte		1.760,0	1.685,0	-	-
Kurzfristige Forderungen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.192,1	1.090,5	-	-
Forderungen gegen Konzernunternehmen		-	-	56,9	14,2
Aktuelle Steuerforderungen		69,8	113,2	-	-
Sonstige Forderungen		65,8	68,4	3,6	6,9
Rechnungsabgrenzungsposten		87,0	66,7	12,4	1,8
Summe		1.414,7	1.338,8	72,9	22,9
Kurzfristige Anlagen		3,0	-	-	-
Liquide Mittel		1.591,2	934,3	579,5	80,7
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		4.768,9	3.958,1	652,4	103,6
SUMME AKTIVA		12.966,8	11.589,4	8.839,8	7.252,5

Eigenkapital und Verbindlichkeiten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
EIGENKAPITAL				Gebundenes Eigenkapital
Aktienkapital	<i>Anm. 23</i> 68,9	68,9	68,9	68,9
Kapitaleinlagen/Rücklagenfonds	1.820,1	1.820,1	74,9	74,9
Summe gebundenes Eigenkapital			143,8	143,8
				Freies Eigenkapital
Sonstige Rücklagen/Fonds zum beizuleg. Zeitwert	- 348,1	- 428,0	148,2	212,3
Aufgedrücktstellung	-	-	1.752,8	1.752,8
Gewinnrücklagen	4.034,5	3.396,9	1.316,0	1.010,5
Eigenkapital bezogen auf die Muttergesellschaft	5.575,4	4.857,9		
Summe freies Eigenkapital			3.217,0	2.975,6
SUMME EIGENKAPITAL	5.575,4	4.857,9	3.360,8	3.119,4
UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN				
Periodiseringsfond (unversteuerte Rücklagen gemäß schwedischem Steuerrecht)	-	-	1,1	1,1
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN				
Rückstellungen für Pensionen	<i>Anm. 24</i> 184,4	212,5	3,4	2,5
Steuerrückstellungen	<i>Anm. 14</i> 551,3	535,4	41,9	59,9
Garantierückstellungen	<i>Anm. 25</i> 153,8	162,4	-	-
Sonstige Rückstellungen, nicht verzinslich	<i>Anm. 25</i> 541,7	178,6	472,2	125,1
Kontokorrentkredite	<i>Anm. 26</i> 150,6	322,1	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<i>Anm. 7</i> 4.073,1	3.492,3	3.781,2	2.858,6
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	-	-	1.015,5	671,4
Sonstige Verbindlichkeiten, verzinslich	1,3	1,3	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten, nicht verzinslich	1,7	2,6	-	-
SUMME LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN	5.657,9	4.907,2	5.314,2	3.717,5
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	200,6	504,0	141,1	384,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	713,3	594,5	7,4	13,6
Vorschuss von Kunden	17,8	8,9	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	-	-	2,9	3,3
Aktuelle Steuerverbindlichkeiten	71,3	69,8	1,0	0,3
Sonstige Verbindlichkeiten	207,2	200,4	0,9	4,3
Rechnungsabgrenzungsposten	<i>Anm. 27</i> 523,3	446,7	10,4	8,2
SUMME KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN	1.733,5	1.824,3	163,7	414,5
SUMME EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN	12.966,8	11.589,4	8.839,8	7.252,5
Gestellte Sicherheiten	<i>Anm. 28</i> 142,5	7.034,0	2,8	5.240,9
Eventualverbindlichkeiten	<i>Anm. 29</i> 0,8	0,9	595,6	1.041,9

Veränderungen des Eigenkapitals

Konzern

(MSEK)	Aktienkapital	Kapitaleinlagen	Sonstige Rücklagen ¹⁾	Gewinnrücklagen	Eigenkapital bezogen auf die Muttergesellschaft	Summe Eigenkapital
Eigenkapital zum 31.12.2011	68,8	1.798,4	- 233,8	2.853,8	4.487,2	4.487,2
Auswirk. geänderte Bilanzierungsmethode			- 15,0		- 15,0	- 15,0
Berichtigtes Eigenkapital zum 31.12.2011	68,8	1.798,4	- 248,8	2.853,8	4.472,2	4.472,2
Nettoergebnis				763,5	763,5	763,5
Sonstiges Gesamtergebnis			- 179,2		- 179,2	- 179,2
Gesamtergebnis			- 179,2	763,5	584,3	584,3
Neuemission	0,1	21,7			21,8	21,8
An Aktionäre zurückgezahlte Dividende				0,1	0,1	0,1
Dividenden				- 220,5	- 220,5	- 220,5
Eigenkapital zum 31.12.2012	68,9	1.820,1	- 428,0	3.396,9	4.857,9	4.857,9
Nettoergebnis				858,0	858,0	858,0
Sonstiges Gesamtergebnis			79,9		79,9	79,9
Gesamtergebnis			79,9	858,0	937,9	937,9
An Aktionäre zurückgezahlte Dividende				0,1	0,1	0,1
Dividenden				- 220,5	- 220,5	- 220,5
Eigenkapital zum 31.12.2013	68,9	1.820,1	- 348,1	4.034,5	5.575,4	5.575,4

1) Sonstige Rücklagen

(MSEK)	Cashflow-Sicherungen	Sicherung von Nettoinvestitionen	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Wechselkursdifferenzen	Summe sonstige Rücklagen
Sonstige Rücklagen zum 31.12.2011	- 0,5	148,4		- 381,7	- 233,8
Auswirk. geänderte Bilanzierungsmethode			- 15,0		- 15,0
Berichtigte sonstige Rücklagen zum 31.12.2012	- 0,5	148,4	- 15,0	- 381,7	- 248,8
Veränderung im Geschäftsjahr	1,5	69,9	- 64,1	- 192,8	-185,5
Steuern	- 0,3	- 6,7	13,2	0,1	6,3
Sonstige Rücklagen zum 31.12.2012	0,7	211,6	- 65,9	- 574,4	- 428,0
Veränderung im Geschäftsjahr	- 5,1	- 82,1	35,4	120,0	68,2
Steuern	1,3	18,0	- 7,5	- 0,1	11,7
Sonstige Rücklagen zum Jahresende 31.12.2013	- 3,1	147,5	- 38,0	- 454,5	- 348,1

Muttergesellschaft

(MSEK)	Aktienkapital	Rücklagenfonds	Fonds zum beizuleg. Zeitwert	Aufgedrückstellung	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital
Eigenkapital zum 31.12.2011	68,8	74,9	150,0	1.731,1	632,6	2.657,4
Gesamtergebnis			62,3		598,3	660,6
Neuemission	0,1			21,7		21,8
An Aktionäre zurückgezahlte Dividende					0,1	0,1
Dividenden					- 220,5	- 220,5
Eigenkapital zum 31.12.2012	68,9	74,9	212,3	1.752,8	1.010,5	3.119,4
Gesamtergebnis			- 64,1		525,9	461,8
An Aktionäre zurückgezahlte Dividende					0,1	0,1
Dividenden					- 220,5	- 220,5
Eigenkapital zum 31.12.2013	68,9	74,9	148,2	1.752,8	1.316,0	3.360,8

Cashflow-Analyse

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2012	2013	2012
LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT				
Betriebsergebnis	1.179,2	1.039,1	- 30,0	- 22,1
+ Abschreibungen und Wertminderungen, die das Ergebnis belasten	387,2	369,7	-	-
+ Veräußerungsverluste/ - Veräußerungsgewinne	- 1,0	1,5	-	-
Summe	1.565,4	1.410,3	- 30,0	- 22,1
Zinserträge und ähnliche Posten	35,8	66,5	65,9	51,1
Gezahlte Zinsen und ähnliche Posten	- 95,4	- 100,5	- 101,1	- 73,3
Gezahlte Steuern	- 222,5	- 306,0	- 0,7	- 0,6
Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals	1.283,3	1.070,3	- 65,9	- 44,9
Veränderung des Betriebskapitals				
Veränderung der Vorräte	38,6	6,5	-	-
Veränderung kurzfristiger Forderungen	- 72,6	155,7	- 49,9	- 8,9
Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten	- 152,2	- 215,4	- 254,1	- 39,5
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.097,1	1.017,1	- 369,9	- 93,3
INVESTITIONSTÄTIGKEIT				
Investitionen in Maschinen und Inventar	- 127,4	- 130,7	-	-
Investition in Gebäude und Grundstücke	- 56,9	- 59,4	-	-
Investitionen in unfertige Neuanlagen	- 50,3	- 33,2	-	-
Investition in andere immaterielle Vermögenswerte	- 75,4	- 61,3	-	-
Veräußerung von Gebäuden und Grundstücken	2,0	-	-	-
Veräußerung von Maschinen und Inventar	6,4	4,0	-	-
Veräußerung von anderen immateriellen Vermögenswerten	0,9	-	-	-
Veränderung langfristiger Forderungen und sonstiger Wertpapiere	- 8,5	29,1	- 472,0	- 44,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 309,2	- 251,5	- 472,0	- 44,9
OPERATIVER CASHFLOW				
	787,9	765,6	- 841,9	- 138,2
Erwerb von Unternehmen ¹⁾	- 193,5	- 226,0	- 240,5	- 85,5
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT				
Ergebnis aus Beteiligungen an Konzernunternehmen	-	-	594,7	645,4
Tilgung langfristiger Kredite	- 218,2	- 516,5	- 141,7	- 372,5
Sonstige Veränderungen von langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	489,2	152,4	1.348,6	48,9
Dividende an die Aktionäre	- 220,4	- 220,5	- 220,4	- 220,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	50,6	- 584,6	1.581,2	101,3
Cashflow des Geschäftsjahres	645,0	- 45,0	498,8	- 122,4
Liquide Mittel zu Jahresbeginn	934,3	1.007,1	80,7	203,1
Kursdifferenz von liquiden Mitteln	11,9	- 27,8	-	-
Liquide Mittel zu Jahresende	1.591,2	934,3	579,5	80,7

¹⁾ Für weitere Informationen zum Erwerb von Unternehmen, siehe Anm. 30.

Ann. 1 Allgemeines zur Geschäftstätigkeit

NIBE Industrier AB ist ein internationales Unternehmen, das auf dem Heizungssektor tätig ist und sich in drei Geschäftsbereiche aufgliedert: NIBE Energy Systems, NIBE Element und NIBE Stoves.

Der in neunzehn Ländern Europas, Nordamerikas und Asiens tätige Konzern beschäftigt mehr als 9.100 Mitarbeiter. Rechtlich erfolgt die Geschäftstätigkeit über Tochtergesellschaften, die ihrerseits eigene Gesellschaften oder Niederlassungen betreiben.

Die Muttergesellschaft NIBE Industrier AB ist in Schweden registriert und hat dort ihren Sitz. Die Adresse der Hauptverwaltung ist Hannabadvägen 5, Markaryd, Schweden. Die Gesellschaft ist an der Nasdaq OMX Stockholm notiert. Die Geschäftstätigkeit umfasst konzernübergreifende Funktionen wie Finanzierung, Währungsmanagement, Unternehmenserwerb, Neugründungen und Finanzkontrolle sowie übrige Policyfragen.

Dieser Konzernbericht wurde am 27.03.2014 vom Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

Ann. 2 Bilanzierungs- und Bewertungsprinzipien

Der NIBE-Konzern verfährt nach den von der EU beschlossenen International Financial Reporting Standards (IFRS), dem schwedischen Jahresabschlussgesetz und RFR 1 Ergänzende Rechnungslegungsregeln für den Konzern. Die im Jahr 2013 in Kraft getretenen Änderungen von Standards und Auslegungen haben mit Ausnahme unten genannter Fälle keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanzberichte des Konzerns.

IAS 1 (überarbeitet) Darstellung des Abschlusses

Aufgrund der Änderung wird das sonstige Gesamtergebnis in der Darstellung in zwei Gruppen gegliedert. Die Zuordnung hängt davon ab, ob die Posten für die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können oder nicht. Die Vergleichszahlen sind gemäß der neuen Zuordnung neu benannt worden.

IAS 19 (überarbeitet) Vergütung von Mitarbeitern

Infolge der Änderung dieses Standards wird der Konzern nicht mehr nach dem so genannten „Korridoransatz“ verfahren, sondern versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei ihrer Entstehung unter sonstigem Gesamtergebnis verbuchen. Die Kosten für nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand werden sofort ergebniswirksam erfasst. Zinsaufwendungen und erwartete Erträge aus Planvermögen werden durch einen Nettozins ersetzt, der anhand des Abzinsungssatzes auf Grundlage des Nettoüberschusses oder Nettodefizits aus dem leistungsorientierten Plan errechnet wird. Für Informationen zu Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz des Konzerns, siehe Anm. 24.

IFRS 7 (überarbeitet) Finanzielle Instrumente

Die Änderung bezieht sich auf neue Informationsanforderungen hinsichtlich der Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Der Konzern wird den geänderten Standard zu dem am 1. Januar 2013 beginnenden Geschäftsjahr bzw. zu einem späteren Zeitpunkt rückwirkend zur Anwendung bringen.

IFRS 13 (neu) Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

IFRS 13 stellt einen neuen einheitlichen Standard zur Messung des beizulegenden Zeitwerts sowie zur erweiterten Informationspflicht dar. Die neuen Informationspflichten können Anm. 7 entnommen werden.

Eine Reihe von neuen Standards und Änderungen von Auslegungen existierender Standards, die im kommenden Geschäftsjahr in Kraft treten, sind bei der Erstellung der Finanzberichte für das Geschäftsjahr 2013 nicht berücksichtigt worden. Es wird davon ausgegangen, dass keine dieser Änderungen wesentliche Auswirkungen auf die Finanzberichte des Konzerns hat.

Die Muttergesellschaft verfährt nach dem Jahresabschlussgesetz und RFR 2 Rechnungslegung für juristische Personen. Soweit die Muttergesellschaft andere Bilanzierungsmethoden als der Konzern verwendet, wird dies im jeweiligen Abschnitt in der Anmerkung angegeben. Die Bilanzierungsmethoden der Muttergesellschaft sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Klassifikation

Anlagevermögen und langfristige Verbindlichkeiten einschließlich dazugehörigen Rückstellungen bestehen aus Posten, die voraussichtlich ab 12 Monate nach Bilanzstichtag aufgelöst bzw. zur Zahlung fällig werden. Umlaufvermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten einschließlich dazugehöriger Rückstellungen bestehen aus Posten, die voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach Bilanzstichtag aufgelöst bzw. zur Zahlung fällig werden. Abweichungen von dieser Methode werden in der Anmerkung des jeweiligen Postens dargelegt.

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss umfasst die Muttergesellschaft NIBE Industrier AB (publ) und diejenigen Tochtergesellschaften, in denen die Muttergesellschaft direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmzahl besitzt oder anderweitig einen beherrschenden Einfluss besitzt. Erworbene und veräußerte Gesellschaften sind während der Zeit des Besitzes in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns enthalten.

Der Konzernabschluss wurde nach der sog. Erwerbsmethode erstellt. Für den Konzernabschluss kommen IAS 27 und IFRS 3 zur Anwendung.

Die in den finanziellen Berichten der einzelnen Einheiten des NIBE-Konzerns enthaltenen Posten sind in der Währung des jeweiligen Wirtschaftsraums, in dem das entsprechende Unternehmen hauptsächlich tätig ist, angegeben (funktionelle Währung). Im Konzernabschluss werden die funktionelle Währung und die Darstellungswährung der Muttergesellschaft herangezogen, d.h. schwedische Kronen. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften werden mit dem Kurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Sämtliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden dem sonstigen Gesamtergebnis zugeordnet. In einigen Fällen liegen langfristige monetäre Angelegenheiten zwischen einer Muttergesellschaft und einem selbständigen Auslandsbetrieb vor, wobei die Angelegenheit von solcher Art ist, dass vermutlich kein Ausgleich erfolgen wird. Die hierbei entstehenden Kursdifferenzen werden im Konzernabschluss unter sonstigem Gesamtergebnis abgerechnet.

IFRS 3 bedeutet unter anderem, dass das Nettovermögen in der erworbenen Gesellschaft

ausgehend von der Marktbewertung des Anlagevermögens und der Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt festgesetzt wird. Diese Marktwerte stellen die Anschaffungskosten des Konzerns dar. Die Anschaffungskosten für einen Erwerb setzen sich zusammen aus dem beizulegenden Zeitwert des Anlagevermögens, der als Vergütung gezahlt wurde und entstandenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Übernahmetag. Eine Neubewertung von zusätzlichen Kaufsummen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Der Unterschied zwischen den Anschaffungskosten der Aktien in Tochtergesellschaften und dem bei der Erwerbsanalyse ermittelten Wert des Nettovermögens wird als konzernmäßiger Geschäftswert ausgewiesen. Ergibt sich eine negative Differenz, wird dieser Wert direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Erwerbsbezogene Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung ergebniswirksam ausgewiesen.

Bei der Erstellung der Konzernbilanz wurden die unversteuerten Rücklagen aufgeteilt in einen Teil, der als latente Steuerverbindlichkeiten unter langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird, und einen anderen Teil, der unter Gewinnrücklagen ausgewiesen wird. In der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung entfallen somit solche Abschlussverfügungen, die eine Veränderung der unversteuerten Rücklagen mit sich bringen. Der steuerliche Teil dieser Veränderungen wird zusammen mit den Steueraufwendungen für das Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, während der Anteil des Eigenkapitals im Jahresergebnis enthalten ist. Der Prozentsatz für die Errechnung der latenten Steuern in schwedischen Tochtergesellschaften liegt bei 22,0 (22,0) Prozent und bei außerschwedischen Tochtergesellschaften beim jeweils geltenden Steuersatz. Für interne Gewinne wurden erforderliche Rücklagen gebildet.

Transaktionen mit Eigentümern ohne Beherrschung, die keinen Verlust der Kontrolle mit sich führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen ausgewiesen, d.h. als Transaktionen mit Eigentümern in deren Eigentümerrolle. Beim Erwerb von Eigentümern ohne Beherrschung wird die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten Kaufsumme und dem tatsächlich erworbenen Anteil des bilanzierten Wertes der Nettovermögenswerte der Tochtergesellschaft im Eigenkapital ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus Veräußerungen an Eigentümer ohne Beherrschung werden ebenfalls im Eigenkapital ausgewiesen.

Assoziierte Unternehmen

Unternehmen, in denen die NIBE Industrier AB über langfristigen Aktienbesitz entsprechend 20 bis 50 Prozent der Stimmzahl verfügt oder sonstigen wesentlichen Einfluss auf die betriebliche und finanzielle Führung besitzt, werden als assoziierte Unternehmen eingestuft. Anteile an assoziierten Unternehmen werden im Konzern gemäß der Kapitalanteilmethode und in der Muttergesellschaft gemäß der Anschaffungswertmethode ausgewiesen. Kapitalanteilmethode heißt, dass der Anteil initial mit dem Anschaffungswert aufgenommen und danach um den Anteil am Ergebnis des assoziierten Unternehmens berichtigt wird.

Bilanzierung von Aktien in Tochtergesellschaften durch die Muttergesellschaft

Die Muttergesellschaft bedient sich der Anschaffungsmethode und aktiviert die Kosten, die sich direkt auf den Erwerb beziehen. Zusätzliche Kaufsummen werden zum wahrscheinlichsten Ergebnis ausgewiesen. Eventuelle künftige Berichtigungen werden sich auf den Buchwert von Aktien in Tochtergesellschaften auswirken.

Konzernbeiträge und Aktionärszuschüsse

Konzernbeiträge an Tochtergesellschaften werden als erhöhter Aktienbesitz in der Tochtergesellschaft ausgewiesen. Danach wird der Wert geprüft, um zu ermitteln, ob ein Wertminderungsbedarf vorliegt. Steuereffekte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Von Tochtergesellschaften erhaltene Konzernbeiträge sind Dividenden gleichzustellen und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als finanzielle Erträge ausgewiesen. Steuereffekte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Aktionärszuschüsse an Tochtergesellschaften werden als erhöhter Aktienbesitz in der Tochtergesellschaft ausgewiesen. Danach wird der Wert geprüft, um zu ermitteln, ob ein Wertminderungsbedarf vorliegt.

Cashflow-Analyse

Die Cashflow-Analyse wurde nach IAS 7 erstellt. Dabei bediente man sich der indirekten Methode, d.h. das Nettoergebnis wird um Transaktionen, die keine Ein- oder Auszahlungen während der Periode mit sich gebracht haben, sowie um evtl. Erträge und Aufwendungen, die den Cashflows der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden, berichtigt. Zu liquiden Mitteln gehören der Kassenbestand und unmittelbar verfügbare Bankguthaben.

Ertragsfassung

Verkaufserträge werden unter Abzug der Mehrwertsteuer, Rückgaben und Rabatten ausgewiesen. Erträge stammen fast ausschließlich aus Verkauf fertiger Produkte. Verkaufserträge werden ausgewiesen, wenn die wesentlichen Risiken und Vergünstigungen, die mit dem Besitzrecht auf die Waren verbunden sind, auf den Käufer übergegangen sind und der Konzern kein Besitzrecht mehr auf und keine Kontrolle mehr über die Waren hat und die Erträge auf zuverlässige Weise messbar sind.

Dies bedeutet, dass die Erträge dann ausgewiesen werden, wenn die Waren dem Kunden gemäß den vereinbarten Lieferbedingungen zur Verfügung gestellt worden sind.

Zinserträge werden entsprechend dem effektiven Ertrag ausgewiesen. Erhaltene Ausschüttungen werden auf der Ertragsseite ausgewiesen, wenn das Recht auf den Erhalt der Dividende beschlossen wurde.

Bilanzierung nach Segment

Aufgrund der Unterschiede von Risiken und Chancen in Verbindung mit den Produktgruppen ist die Tätigkeit des Konzerns operativ in produktgruppenorientierte Geschäftsbereiche aufgeteilt. Die Rechnungslegung entspricht der internen Berichterstattung an die Konzernleitung. Siehe auch Anm. 3.

Transaktionen mit Konzerngesellschaften

Die Preisfestsetzung bei Lieferungen zwischen Konzerngesellschaften folgt wirtschaftlichen Prinzipien und erfolgt zu Marktpreisen. Interne Ergebnisse, die bei Verkäufen zwischen Konzerngesellschaften entstehen, wurden eliminiert. Der Umsatz der Muttergesellschaft bezieht sich in seiner Gänze auf Verkäufe an Konzerngesellschaften.

Sonstige Betriebserträge

In diesem Abschnitt werden unter anderem Gewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen und Wechselkursdifferenzen ausgewiesen. Siehe Spezifikation in Anm. 10.

Bilanzierung von Einkommensteuern

Zur Bilanzierung der Einkommensteuern wird IAS 12 angewendet.

Ausgewiesene Einkommensteuern enthalten aktuelle Steuern, Berichtigungen bezüglich aktueller Steuern früherer Jahre und Veränderungen bei latenten Steuern. Die Bewertung sämtlicher Steuerverbindlichkeiten/-forderungen erfolgt zu Nennbeträgen und gemäß den Steuerregeln und Steuersätzen, die beschlossen bzw. angekündigt worden sind und mit hoher Wahrscheinlichkeit festgelegt werden.

Für Posten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, werden auch damit verbundene Steuereffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die Steuern werden unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen wurden.

Latente Steuern werden gemäß der Bilanzmethode auf alle wesentlichen zeitweiligen Unterschiede berechnet, die zwischen verbuchten und steuermäßigen Werten für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auftreten. Die zeitweiligen Unterschiede entstanden hauptsächlich durch unversteuerte Rücklagen und konzernmäßige Überwerte. Latente Steuerforderungen hinsichtlich ungenutzter steuerlicher Verluste oder anderer künftiger Steuerabzüge werden in dem Umfang ausgewiesen, als eine Abrechnung auf künftige steuerliche Überschüsse als wahrscheinlich gilt.

In der Muttergesellschaft werden aufgrund des Zusammenhangs zwischen Bilanzierung und Besteuerung die latenten Steuerverbindlichkeiten auf unversteuerte Rücklagen als Teil der unversteuerten Rücklagen ausgewiesen.

Währungssicherung

Der NIBE-Konzern bringt IAS 39, Finanzielle Instrumente als Währungssicherung für Währungsterminverträge, zur Anwendung. Die Anwendung dieses Standards bedeutet unter anderem, dass Derivate sowohl initial als auch bei nachträglichen Neubewertungen in Form von Terminverträgen zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz ausgewiesen werden. Um den entsprechenden Anforderungen gerecht zu werden, liegt ein deutlicher Zusammenhang zwischen Derivaten und den gesicherten Posten vor. Des Weiteren erfolgt fortlaufend die Berechnung der Effektivität, und sämtliche Sicherungsverhältnisse sind entsprechend den Anforderungen in IAS 39 dokumentiert. Bei Währungssicherung von Cashflows werden die Änderungen des Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, soweit effektiv, unter sonstigem Gesamtergebnis erfasst, bis der zugrundeliegende abgesicherte Posten ergebniswirksam ausgewiesen worden ist. Ineffektive Teile werden unmittelbar ergebniswirksam ausgewiesen. Für weitere Informationen zu Währungsderivaten verweisen wir auf Anm. 7 „Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikomanagement“ Unterabschnitt „Transaktionsrisiken“.

Preissicherung

Der NIBE-Konzern bringt IAS 39, Finanzielle Instrumente zur Sicherung von Warenterminverträgen, zur Anwendung. Die Anwendung dieser Empfehlung bedeutet unter anderem, dass Derivate sowohl initial als auch bei nachträglichen Neubewertungen in Form von Terminverträgen zum Zeitwert in der Bilanz ausgewiesen werden. Um den entsprechenden Anforderungen gerecht zu werden, liegt ein deutlicher Zusammenhang zwischen Derivaten und den gesicherten Posten vor. Des Weiteren erfolgt fortlaufend die Berechnung der Effektivität, und sämtliche Sicherungsverhältnisse sind entsprechend den Anforderungen in IAS 39 dokumentiert. Bei Preissicherung der Rohstoffversorgung werden die Änderungen des Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, soweit effektiv, unter sonstigem Gesamtergebnis erfasst, bis der zugrundeliegende abgesicherte Posten ergebniswirksam ausgewiesen worden ist. Ineffektive Teile werden unmittelbar ergebniswirksam ausgewiesen. Für weitere Informationen zu Rohstoffderivaten verweisen wir auf Anm. 7 „Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikomanagement“ Unterabschnitt „Transaktionsrisiken“.

Sicherung von Nettoinvestitionen

Sicherungen von Nettoinvestitionen in Geschäftstätigkeiten außerhalb Schwedens werden auf ähnliche Weise wie Cashflow-Sicherung ausgewiesen. Der Gewinn- oder Verlustanteil eines Sicherungsinstrumentes, der als effektive Sicherung bewertet wird, wird im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Der als ineffektiv bewertete Anteil wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung abgerechnet. Siehe auch Anm. 7 „Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikomanagement“ unter dem Abschnitt „Umrechnungsrisiken“. Auf entsprechende Weise werden von der Muttergesellschaft Kursveränderungen bei Anleihen in ausländischer Währung zur Sicherung von Nettoinvestitionen in Fonds zum Zeitwert im Eigenkapital ausgewiesen.

Leasing

In Bezug auf Leasing bringt der Konzern IAS 17 zur Anwendung. Anlagevermögen, über das durch Leasing verfügt wird, wird entsprechend dem wirtschaftlichen Inhalt des Leasingvertrags als finanzielles bzw. operatives Leasing eingestuft. Leasingobjekte, die als finanzielles Leasing eingestuft werden, werden als Anlagevermögen und zukünftige Leasinggebühren als verzinsliche Verbindlichkeiten ausgewiesen. Für Leasingobjekte, die als operatives Leasing eingestuft werden, werden die jährlichen Leasingkosten in der Gewinn- und Verlustrechnung als Betriebskosten ausgewiesen.

Geschäftswert und Warenzeichen

Im Zuge des Erwerbs von Betrieben entstanden Geschäftswerte und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen. Warenzeichen werden zum Zeitwert am Erwerbtag bewertet. Da die Nutzungsdauer von Warenzeichen von einer Reihe unbekannter Faktoren abhängt wie technische Entwicklung und Marktentwicklung und sich nicht mit Sicherheit errechnen lässt, wurde sie bisher von NIBE als nicht bestimmbar erachtet. NIBE wendet IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte an, d. h. Geschäftswerte und Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben. Indessen wird jedoch jährlich oder im Bedarfsfall öfter ein Wertminderungstest gemäß IAS 36 vorgenommen, wobei die Buchwerte des Konzerns für diese Vermögenswerte den zu erwartenden Nutzwerten auf Grundlage ihrer abgezinsten künftigen Cashflows gegenübergestellt werden. Die Vermögenswerte werden nach Segmenten sprich Geschäftsbereichen bewertet, d. h. künftige Cashflows von den jeweiligen Segmenten werden als zahlungsmittelgenerierende Einheiten berechnet. Wenn der Nutzungswert den bilanzierten Wert unterschreitet, erfolgt eine Wertminderung auf den Nutzungswert. Die Vermögenswerte werden somit mit ihrem Anschaffungswert abzüglich akkumulierter Wertminderungen ausgewiesen.

Der NIBE-Konzern erstellt jeweils jährliche Budgets. Den Cashflows des ersten Jahres der Nutzungsperiode liegt somit das vom Aufsichtsrat festgelegte Budget zugrunde. Die Cashflows bis hin zum Ende der Nutzungsperiode werden durch eine Hochrechnung des Cashflows, dem das erstellte Budget und die Annahmen hinsichtlich des organischen Verkaufswachstums, des Betriebskapitalbedarfs, der Bruttogewinnmargen und des Abzinsungssatzes während der Nutzungsperiode zugrunde liegen, geschätzt. – Das organische Verkaufswachstum für die Jahre 2-5 wird ausgehend von den historischen Erfahrungen des Konzerns mit gewisser Vorsicht berechnet. Für nachfolgende Zeiträume wurde ein geringeres Wachstum angenommen, das einer zu erwartenden längerfristigen Wachstumsrate innerhalb der Branche entspricht. – Der Bedarf an Betriebskapital während der Nutzungsperiode wird auf Grundlage der historischen

Erfahrungen des Konzerns und des zu erwartenden organischen Verkaufswachstums berechnet.

– Die Bruttogewinnmarge gründet sich auf die für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit erstellten Budgets.

– Der Abzinsungssatz wird durch eine Gewichtung der erwarteten Renditeforderungen des Konzerns für Eigenkapital mit Aufschlag für Pauschalsteuern und einer Beurteilung des langfristigen Zinsniveaus für die verzinslichen Konzernverbindlichkeiten errechnet.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Sonstige immaterielle Vermögenswerte beziehen sich auf Mietrechte, Patente, Entwicklungskosten, Lizenzen, Marktpositionen u. dgl. Diese Vermögensgegenstände haben nach Ansicht des Konzerns begrenzte Nutzungsperioden.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zum Anschaffungswert unter Abzug akkumulierter Abschreibungen und evtl. Wertminderungen ausgewiesen. Aufwendungen zur Verbesserung der Leistung des Anlagevermögens über das ursprüngliche Niveau hinaus erhöhen den bilanzierten Wert des Anlagevermögens. Aufwendungen für Reparatur und Wartung werden als laufende Kosten ausgewiesen.

Planmäßige Abschreibungen erfolgen auf Grundlage der Anschaffungswerte, die nach Abzug evtl. Restwerte auf die geschätzte Nutzungsdauer verteilt werden. Es wurden folgende Abschreibungsprozentsätze angewandt:

Immaterielle Vermögenswerte	5 – 33 %
Gebäude	2 – 7 %
Grundstücksanlagen	2 – 10 %
Maschinen und Inventar	10 – 33 %
Liegenschaftsinventar	4 %

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Ausgaben für Forschungstätigkeit werden im Zuge ihrer Entstehung kostenseitig ausgewiesen.

Dem NIBE-Konzern entstehen in jedem Geschäftsbereich Kosten für Produktentwicklung. Während der Entwicklungsphase gibt es eine Reihe von Kriterien, die erfüllt sein müssen, damit Entwicklungsprojekte als immaterielles Anlagevermögen ausgewiesen werden können. Die Aufwendungen werden in den Fällen aktiviert, in denen dies technisch möglich ist und die Absicht vorliegt, den Vermögensgegenstand fertigzustellen, so dass er genutzt oder veräußert werden kann, der Vermögensgegenstand der Gesellschaft wahrscheinlich künftige wirtschaftliche Vorteile bringt, finanzielle Möglichkeiten zur Fertigstellung des Vermögensgegenstandes vorhanden sind und die Möglichkeit besteht, den Anschaffungswert auf zufrieden stellende Weise zu berechnen. Die Aufwendungen werden zu dem Zeitpunkt aktiviert, an dem sämtliche Kriterien erfüllt sind.

Sonstige Entwicklungsausgaben, die nicht diese Bedingungen erfüllen, werden bei ihrer Entstehung als Kosten ausgewiesen. Entwicklungsaufwendungen, die früher als Kosten ausgewiesen wurden, können nicht in einer späteren Periode als Vermögenswert ausgewiesen werden.

Planmäßige Abschreibungen gründen sich auf die Anschaffungswerte und werden über die geschätzte Nutzungsdauer verteilt.

Vorräte

Zur Bilanzierung der Vorräte wird IAS 2 verwendet. Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den geringsten Anschaffungs- und Wiederbeschaffungskosten für Rohstoffe, Verbrauchsmaterial und bezogene Fertigwaren sowie zu den Herstellungskosten für produzierte Waren. Das Lager wurde in keinem Falle höher als der Nettoverkaufswert bilanziert. Zinsen sind nicht in den Lagerwerten enthalten. Die Preisfestsetzung bei Lieferungen zwischen Konzerngesellschaften erfolgt zu Marktpreisen. Interne Gewinne bei Vorräten der Konzernunternehmen werden im Konzernabschluss eliminiert. Diese Eliminierungen wirken sich auf das Betriebsergebnis aus.

Finanzielle Instrumente

NIBE stuft die finanziellen Instrumente in folgende Kategorien ein: mit dem beizulegenden Zeitwert aus der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzte finanzielle Instrumente, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Kreditforderungen, zur Veräußerung verfügbares Finanzvermögen sowie zum aufgelaufenen Anschaffungswert ausgewiesene finanzielle Verbindlichkeiten. NIBE verfügt über Rohstoffderivate für Sicherungsgeschäfte. Darüber hinaus verfügt NIBE über Währungsderivate für Sicherungsgeschäfte, siehe vorgenannte „Währungssicherung“.

Kauf und Verkauf finanzieller Vermögenswerte werden zum Abschluss, an dem sich der Konzern zu Erwerb oder Veräußerung derselben verpflichtet, ausgewiesen. Finanzielle Instrumente werden beim ersten Mal zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten ausgewiesen; dies gilt für alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu ihrem beizulegenden Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Finanzanlagen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, werden beim ersten Mal mit dem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen, während die entsprechenden Transaktionskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Finanzielle Vermögenswerte werden aus der Bilanz entfernt, wenn das Recht auf den Erhalt von Cashflows daraus abgelaufen ist oder übertragen wurde und der Konzern praktisch alle Risiken und Vergünstigungen, die mit dem Besitzrecht verbunden sind, übertragen hat. Mit dem beizulegenden Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertete sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden nach dem Anschaffungszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfangs zum beizulegenden Zeitwert und danach zum aufgelaufenen Anschaffungswert unter Anwendung der Effektivitätsmethode bewertet.

Der beizulegenden Zeitwert für finanzielle Instrumente, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, wird anhand von Bewertungsmethoden festgestellt. Hierbei werden soweit wie möglich verfügbare Marktinformationen genutzt, während unternehmensspezifische Informationen in so geringem Umfang wie möglich verwendet werden. Sind sämtliche wesentlichen Eingangsdaten, die zur Bewertung der beizulegenden Zeitwerte eines Instruments erforderlich sind, nachvollziehbar, erscheint das Instrument in Niveau zwei. In Fällen, in denen wesentliche Eingangsdaten nicht auf nachvollziehbare Marktinformationen zurückzuführen sind, wird das jeweilige Instrument in Niveau drei eingestuft.

NIBE weist für Währungsderivate und Rohstoffderivate den beizulegenden Zeitwert aus. Die

Bewertung dieser Instrumente erfolgt gem. Niveau zwei. NIBE verbucht auch den Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die veräußerbar sind und sich auf nicht notierten, zum Anschaffungswert bewerteten Aktienbesitz beziehen.

Der Konzern beurteilt zum jeweiligen Bilanzstichtag, ob in Bezug auf einen finanziellen Vermögenswert oder eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte objektive Beweise für einen Wertminderungsbedarf vorliegen, wie etwa die Beendigung eines aktiven Marktes oder dass es als unwahrscheinlich gilt, dass ein Schuldner seinen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Wertminderungsprüfung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird nachstehend beschrieben.

Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Vermögenswerte, die nicht als Derivate gelten. Sie unterliegen festgesetzten bzw. festsetzbaren Zahlungen und sind nicht auf einem aktiven Markt notiert. Sie gehören zum Umlaufvermögen, mit Ausnahme von Posten, die eine Fälligkeit von mehr als 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag haben und als Anlagevermögen eingestuft werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum voraussichtlich erzielbaren Betrag abgerechnet nach Abzug unsicherer Forderungen, die individuell bewertet werden. Die zu erwartende Laufzeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist kurz, weshalb der Wert zum Nennbetrag ohne Abzinsung ausgewiesen wird. Eine Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird vorbehalten, wenn objektive Beweise dafür vorliegen, dass der Konzern nicht alle geschuldeten Beträge zu den ursprünglich festgelegten Bedingungen erhalten kann. Wesentliche finanzielle Schwierigkeiten beim Schuldner, die Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner in Konkurs versetzt wird oder einer finanziellen Rekonstruktion unterzogen wird und ausstehende oder in Verzug geratene Zahlungen gelten als Indikatoren dafür, dass ein Wertminderungsbedarf bezüglich einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen vorliegen kann.

Veräußerbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Kategorie veräußerbarer finanzieller Vermögenswerte zählen finanzielle Vermögenswerte, die nicht als Derivate gelten und als veräußerbar identifiziert wurden oder in keine der übrigen Kategorien einstuftbar sind. Die Vermögenswerte in dieser Kategorie werden fortlaufend unter sonstigem Gesamtergebnis zum beizulegenden Zeitwert mit Wertveränderung bewertet, soweit es sich nicht um eine Abwertung handelt, die als wesentlich oder langfristig eingeschätzt wird. NIBE verfügt über Wertpapiere, die in diese Kategorie eingestuft worden sind. Analog zum Vorjahr entspricht der ausgewiesene Wert dem Anschaffungswert per 31.12.2013.

Zum aufgelaufenen Anschaffungswert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Zu dieser Kategorie zählen Kredite sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, z.B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Finanzielle Verbindlichkeiten werden anfangs zum beizulegenden Zeitwert, netto nach Transaktionskosten, angesetzt. Danach werden finanzielle Verbindlichkeiten zum aufgelaufenen Anschaffungswert angesetzt, und eventuelle Unterschiede zwischen dem erhaltenen und dem Rückzahlungsbetrag werden in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Laufzeit des Kredites verteilt und unter Anwendung der Effektivzinsmethode ausgewiesen. Langfristige Verbindlichkeiten haben eine voraussichtliche Laufzeit von mehr als einem Jahr, während kurzfristige Verbindlichkeiten eine voraussichtliche Laufzeit von höchstens einem Jahr besitzen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Betriebsverbindlichkeiten mit voraussichtlich kurzer Laufzeit werden deshalb gewöhnlich zum Nennwert ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen werden zum Kurs des Bilanzstichtags bewertet. Kommt Sicherungsbilanzierung zur Anwendung, siehe oben Abschnitt zur Währungssicherung.

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Der Wert immateriellem Anlagevermögen mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie z.B. Geschäftswert, wird nicht abgeschrieben, sondern jährlich hinsichtlich eines evtl. Wertminderungsbedarfs geprüft. Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen mit bestimmter Nutzungsdauer werden auf Wertminderung geprüft, wenn Indikationen vorliegen, die auf einen verminderten Wert hindeuten. Wertminderungen werden gemäß IAS 36 ausgewiesen. Bei der Berechnung des Wertminderungsbedarfs bestimmt der Konzern den erzielbaren Betrag des Vermögensgegenstands. Der erzielbare Betrag ist der jeweils höhere Wert des Nettoverkaufswertes bzw. Nutzungswertes. Bei Beurteilung des Nutzungswertes wird der Barwert des künftigen Cashflows unter Anwendung eines Diskontierungsfaktors vor Steuern berechnet, wobei gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten herangezogen wurden.

Eine Wertminderung wird immer dann ausgewiesen, wenn der ausgewiesene Wert des Vermögensgegenstandes oder dessen zahlungsmittelgenerierende Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten entsprechen bei NIBE den Geschäftsbereichen. Wertminderungen werden über die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Eigenkapital

Transaktionskosten, die der Ausgabe neuer Stammaktien bzw. Optionen direkt zugeordnet werden können, werden nach Abzug von Steuern netto als Minderung der Emissionserlöse unter Eigenkapital ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Bilanzierung von Rückstellungen erfolgt nach IAS 37. Rückstellungen werden dann ausgewiesen, wenn der Konzern aufgrund von eingetretenen Ereignissen einer Verpflichtung unterliegt oder wenn davon auszugehen ist, dass eine Verpflichtung vorliegt und die Wahrscheinlichkeit besteht, dass zur Erfüllung der Verpflichtung Zahlungen gefordert werden. Vorausgesetzt wird auch, dass eine zuverlässige Einschätzung der Höhe des zu zahlenden Betrages möglich ist. Die Bilanzierung von Rückstellungen für Gewährleistungen erfolgt zum Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte, auf die sich die Gewährleistung bezieht, und basiert auf den historischen Kosten für entsprechende Verpflichtungen.

Leistungsbezogene Rentenpläne

Leistungsbezogene Rentenpläne sind Pläne zur Vergütung nach abgeschlossenem Arbeitsverhältnis und unterscheiden sich von beitragsbezogenen Plänen.

Die Nettoverpflichtungen des Konzerns hinsichtlich leistungsbezogener Pläne werden für jeden

Rentenplan einzeln berechnet. Dazu erfolgt eine Schätzung des zukünftigen Gehalts bzw. Lohns, den der Angestellte sowohl in der aktuellen als auch früheren Perioden durch die Anstellung verdient hat. Dieser Betrag wird auf einen Barwert abgezinst. Der Abzinsungssatz entspricht dem Zinssatz zum Bilanzstichtag für eine erstklassige Unternehmensanleihe - einschließlich Wohnimmobilienanleihe - mit der gleichen Laufzeit wie die Pensionsverpflichtungen des Konzerns. Gibt es für diese Unternehmensanleihen keinen funktionierenden Markt, wird stattdessen der Marktzins für Staatsanleihen mit gleicher Laufzeit verwendet. Die Berechnung erfolgt durch einen Versicherungsmathematiker unter Verwendung der so genannten Projected Unit Credit Method. Des Weiteren wird der beizulegende Zeitwert von eventuellem Planvermögen zum Berichtstag berechnet.

Die Nettoverpflichtungen des Konzerns entsprechen dem Barwert der Verpflichtungen, abzüglich des um eventuelle Vermögensbegrenzungen berichtigten beizulegenden Zeitwerts von Planvermögen.

Alle Komponenten, die als Kosten für einen leistungsbezogenen Plan der Periode zugeordnet werden, sind im Betriebsergebnis ausgewiesen.

Neubewertungseffekte begründen sich auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste. Neubewertungseffekte werden unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen.

Ergibt die Berechnung einen Vermögenswert für den Konzern, wird der bilanzierte Wert des Vermögenswertes auf den niedrigsten Überschuss im Plan und die mittels Abzinsungssatz berechnete Vermögensbegrenzung begrenzt. Die Vermögensbegrenzung entspricht dem Barwert zukünftiger wirtschaftlicher Vorteile in Form von geringeren zukünftigen Gebühren bzw. Rückzahlung in Barmitteln. Bei der Berechnung des Barwertes zukünftiger Rückzahlungen bzw. Einzahlungen werden eventuelle Minimalanforderungen hinsichtlich Fonds berücksichtigt.

Änderungen bzw. Verminderungen eines leistungsbezogenen Plans werden frühestens zu dem Zeitpunkt ausgewiesen, zu dem die Änderung bzw. Verminderung eintritt bzw. wenn das Unternehmen entsprechende Umstrukturierungskosten und Abfindungen bei Kündigung ausgewiesen hat. Änderungen/Minderungen werden direkt im Jahresergebnis ausgewiesen.

Die spezielle Lohnsteuer (särskild löneskatt) geht in die versicherungsmathematischen Annahmen ein und wird deshalb als Teil der Nettoverpflichtungen/-vermögenswerte ausgewiesen. Der Teil der speziellen Lohnsteuer (särskild löneskatt), der ausgehend vom schwedischen Versorgungsgesetz (Tryggandlagen i juridisk person) berechnet wird, wird aus Gründen der Vereinfachung als aufgelaufene Kosten und nicht als Teil der Nettoverpflichtungen/-vermögenswerte ausgewiesen.

Die Ertragssteuer wird fortlaufend in der Periode, auf die sich die Steuer bezieht, im Ergebnis ausgewiesen und geht dadurch nicht in die Berechnung der Forderungen ein. Bei fondsgebundenen Plänen belastet die Steuer den Ertrag des Planvermögens und wird im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Bei nicht fondsgebundenen bzw. teilweise nicht fondsgebundenen Plänen belastet die Steuer das Jahresergebnis.

Wichtige Beurteilungen und Annahmen zu Bilanzierungszwecken

Die Geschäftsleitung nimmt Beurteilungen vor und trifft Zukunftsannahmen, die sich auf bilanzierte Werte auswirken. Dies führt dazu, dass die ausgewiesenen Beträge in diesen Fällen selten den tatsächlichen Beträgen entsprechen. Beurteilungen und Annahmen, auf Grund derer möglicherweise ein Risiko von wesentlichen Berichtigungen der bilanzierten Werte im kommenden Geschäftsjahr entstehen könnte, sind nachstehend aufgeführt.

Nutzungsdauer von immateriellem Anlagevermögen und Sachanlagen

Die geschätzte Nutzungsdauer und die damit verbundene Abschreibung von immateriellem Anlagevermögen und Sachanlagen des Konzerns werden von der Konzernleitung festgelegt. Diese Schätzungen gründen sich auf historische Erfahrungen bezüglich der Nutzungsdauer entsprechender Vermögensgegenstände. Die Nutzungsdauer sowie der geschätzte Restwert werden jeweils zum Bilanzstichtag geprüft und bei Bedarf angepasst.

Prüfung des Wertminderungsbedarfs für den Geschäftswert und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen

Der Konzern prüft jährlich, ob laut dem im Abschnitt „Wertminderungen“ beschriebenen Rechnungslegungsprinzip ein Wertminderungsbedarf für den Geschäftswert und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen vorliegt. Aus dem Abschnitt „Geschäftswert und Warenzeichen“ gehen die zu tätigen Schätzungen und deren Auswirkungen hervor. Für weitere Informationen, u. a. eine Reagibilitätsanalyse, siehe Anm. 16.

Rückstellungen

Weitere Informationen bezüglich der Rückstellung für Garantien gehen aus Anm. 25 hervor. Rückstellungen für den Barwert der Pensionsverpflichtungen hängen von einer Anzahl Faktoren ab, die auf der Grundlage versicherungsmathematischer Annahmen bestimmt werden. Jegliche Veränderung dieser Annahmen wird sich auf den bilanzierten Wert der Pensionsverpflichtungen auswirken. Wesentliche Annahmen bezüglich der Pensionsverpflichtungen gründen sich teilweise auf vorherrschende Marktbedingungen. Für weitere Informationen, u. a. eine Reagibilitätsanalyse, siehe Anm. 24.

Rückstellungen für zusätzliche Kaufsummen basieren teilweise auf der zu erwartenden Ergebnisentwicklung in erworbenen Unternehmen in den kommenden Jahren. Eine andere Ergebnisentwicklung als die erwartete wird sich auf die ausgewiesenen Rückstellungen und damit das Ergebnis des NIBE-Konzerns auswirken.

Anm. 3 Information zu den Geschäftsbereichen

(MSEK)	ENERGY SYSTEMS		ELEMENT		STOVES		ELIMINIERUNG		GESAMT	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Umsatz										
Summe Nettoumsatz	6.892,9	7.105,2	3.393,6	2.794,7	1.560,9	1.212,5	- 2.013,8	- 1.920,1	9.833,6	9.192,3
Nettoumsatz, intern	- 1.153,0	- 1.204,1	- 571,8	- 457,9	- 165,6	- 148,1	1.890,4	1.810,1	-	-
Nettoumsatz, extern	5.739,9	5.901,1	2.821,8	2.336,8	1.395,3	1.064,4	- 123,4	- 110,0	9.833,6	9.192,3
Ergebnis										
Ergebnis je Geschäftsbereich	844,2	807,4	216,7	152,5	151,8	115,8	-	-	1.212,7	1.075,7
Unverteilte Kosten									- 33,5	- 36,6
Betriebsergebnis									1.179,2	1.039,1
Finanzerträge									35,8	66,5
Finanzaufwendungen									- 97,6	- 100,2
Steueraufwendungen im Geschäftsjahr									- 259,4	- 241,9
Nettoergebnis									858,0	763,5
Sonstige Angaben										
Aktiva	8.098,6	8.108,3	2.758,2	2.425,0	1.592,2	1.037,6	- 8.755,0	- 7.234,0	3.694,0	4.336,9
Unverteilte Aktiva									9.272,8	7.252,5
Summe Aktiva									12.966,8	11.589,4
Verbindlichkeiten	6.837,7	7.069,0	2.480,0	2.244,8	1.015,6	525,5	- 8.854,0	- 7.240,9	1.479,3	2.598,4
Unverteilte Verbindlichkeiten									5.912,1	4.133,1
Summe Verbindlichkeiten									7.391,4	6.731,5
Investitionen	185,7	176,2	83,0	82,9	26,6	21,0				
Abschreibungen	240,4	247,0	91,7	79,5	52,6	42,0				

Vom Nettoumsatz des Konzerns beziehen sich 1.694,5 MSEK (1.626,4 MSEK) auf den schwedischen Markt. Vom Anlagevermögen des Konzerns befinden sich 731,0 MSEK (740,0 MSEK) in Schweden. Unverteilte Kosten beziehen sich auf Übernahmekosten und konzernübergreifende Kosten in der Muttergesellschaft. Unverteilte Aktiva und Verbindlichkeiten beziehen sich auf die Muttergesellschaft. Der Umsatz der Muttergesellschaft bezieht sich in seiner Gänze auf Verkäufe an Konzerngesellschaften.

Anm. 4 Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenarten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2012	2013	2012
Nettoumsatz	9.833,6	9.192,3	6,3	4,9
Veränderung der Vorräte	5,4	- 18,8	-	-
Sonstige Betriebserträge	125,6	130,8	-	0,1
	9.964,6	9.304,3	6,3	5,0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 4.103,9	- 3.803,8	-	-
Sonstige externe Aufwendungen	- 1.837,4	- 1.791,7	- 16,2	- 8,0
Personalaufwendungen	- 2.459,5	- 2.301,3	- 20,1	- 19,1
Abschreibungen	- 384,6	- 368,4	-	-
Betriebsergebnis	1.179,2	1.039,1	- 30,0	- 22,1

Anm. 5 Vergütung der Wirtschaftsprüfer

Der Muttergesellschaft wurden im Geschäftsjahr Kosten für Rechnungsprüfung in Höhe von 0,7 MSEK (0,9 MSEK), 0,0 MSEK (0,1 MSEK) für andere Prüfungstätigkeiten und 1,8 MSEK (0,6 MSEK) für sonstige Dienstleistungen in Rechnung gestellt.

Konzern (MSEK)	2013			2012		
	KPMG	Sonst. Prüf.	Gesamt Konzern	Mazars	Sonst. Prüf.	Gesamt Konzern
Prüfungsauftrag	5,4	2,6	8,0	2,5	6,7	9,2
Zusätzliche Prüfungstätigkeit neben der Prüfungsauftrag	0,3	0,9	1,2	0,3	0,4	0,7
Steuerberatung	0,2	0,9	1,1	0,1	1,0	1,1
Sonstige Dienstleistungen	0,6	3,5	4,1	0,1	1,3	1,4
Gesamt	6,5	7,9	14,4	3,0	9,4	12,4

Anm. 6 Personalkosten, durchschnittliche Beschäftigtenzahl Anzahl Männer und Frauen in führenden Positionen

Löhne, Gehälter und sonstige Vergütungen

(MSEK)	2013	2012
Muttergesellschaft	12,3	11,5
Tochtergesellschaften	2.001,0	1.859,5
Gesamt Konzern	2.013,3	1.871,0

(MSEK)	2013		2012	
	Sozialaufwendungen	davon Pensionsaufwendungen	Sozialaufwendungen	davon Pensionsaufwendungen
Muttergesellschaft	7,1	2,6	6,6	2,4
Tochtergesellschaften	442,8	112,4	418,8	103,2
Gesamt Konzern	449,9	115,0	425,4	105,6

Von den Pensionsaufwendungen der Muttergesellschaft entfallen 0,9 MSEK (0,9 MSEK) auf den CEO.

Die ausstehenden Pensionsverbindlichkeiten der Muttergesellschaft gegenüber dem Aufsichtsrat und CEO betragen 2,6 MSEK (1,9 MSEK). Die entsprechenden Beträge für den Konzern belaufen sich auf 6,4 MSEK (5,6 MSEK). Die ausstehenden Pensionsverbindlichkeiten der Muttergesellschaft gegenüber früheren Aufsichtsratsmitgliedern und Geschäftsführern betragen 0,7 MSEK (0,8 MSEK).

Aufsichtsrat und Führungskräfte

(TSEK)	2013		2012	
	Gehälter und sonstige Vergütungen	Pensionsaufwendungen	Gehälter und sonstige Vergütungen	Pensionsaufwendungen
Arvid Gierow, Vors.	400	-	400	-
Georg Brunstam	200	-	200	-
Hans Linnarson	200	-	200	-
Eva-Lotta Kraft	200	-	200	-
Anders Pålsson	200	-	200	-
Gerteric Lindquist, CEO	3.673	946	3.512	900
Sonstige Führungskräfte 4 (4) Personen	10.690	3.062	10.275	3.452
Gesamt Konzern	15.563	4.008	14.987	4.352

Grundsätze für Vergütungen und sonstige Anstellungsbedingungen für die Geschäftsleitung

Folgende von der Hauptversammlung für das Jahr 2013 beschlossenen Grundsätze sollen auf Vorschlag des Aufsichtsrates auch für das Geschäftsjahr 2014 Gültigkeit haben.

Die Gesellschaft soll Vergütungen zu marktgerechten Bedingungen bieten, die wettbewerbsfähig sind, um Personal anzuziehen und zu behalten.

Als Vergütungen gelten feste Gehälter, variable Gehälter, Renten oder sonstige Leistungen, wie z. B. Dienstwagen.

An Aufsichtsratsmitglieder, die im Konzern angestellt sind, werden keine Vergütungen gezahlt.

Die Kündigungsfrist seitens des Unternehmens gegenüber dem CEO beträgt sechs Monate. Der Geschäftsführer hat das Recht auf eine Abfindung in Höhe von 12 Monatsgehältern. Sonstige Führungskräfte beziehen während der Kündigungsfrist ein Gehalt von 6 bis 12 Monatsgehältern.

Sämtliche Führungskräfte erhalten Pensionsleistungen entsprechend dem ITP-Plan bis zu 30 Bemessungsbeträgen. Für darüber hinausgehende Gehaltsanteile ist eine Prämie mit festem Prozentsatz von 30 % entsprechend den für den prämiertenbezogenen ITP-Plan, Abt. 1 geltenden Prinzipien zu zahlen. Es liegen keine besonderen Vereinbarungen darüber vor, dass Führungskräfte vor Erreichen des offiziellen Rentenalters in den Ruhestand treten und bis dahin einen gewissen Teil ihres Gehalts beziehen können.

Mitarbeiter in Schlüsselpositionen können bei Erfüllung der gesetzten Ziele einen Teil des Gehaltes als variable Vergütung erhalten. Diese Vergütung ist auf drei Monatsgehälter beschränkt. Darüber hinaus kann ein zusätzliches Monatsgehalt als Vergütung gezahlt werden, wenn die Führungskraft diese Zusatzvergütung und ein weiteres Monatsgehalt ihrer variablen Vergütung für den Erwerb von NIBE-Aktien einsetzt. Eine Bedingung für

diese zusätzliche Vergütung ist, dass die Führungskraft die erworbenen NIBE-Aktien jeweils mindestens drei Jahre hält. Üblicherweise erfolgt der Erwerb von NIBE-Aktien durch Führungskräfte einmal pro Jahr im Zeitraum Februar/März unter Berücksichtigung der geltenden Insider-Regeln. Der Geschäftsführer ist von Anreizprogrammen ausgeschlossen.

Der Aufsichtsrat kann von den Richtlinien abweichend handeln, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist.

Abfindungsvereinbarungen

Trifft nur auf Geschäftsführer in der Muttergesellschaft zu, für die Abfindungsvereinbarungen in Höhe eines Jahresgehalts getroffen wurden.

Renten

Für den CEO ist eine individuelle Versicherungsvereinbarung entsprechend ITP abgeschlossen worden. Für das Jahr 2013 betrug die Prämie 19 % des Gehalts bis zum 30fachen der Bemessungsgrundlage (inkomstbaselopp). Für darüber hinausgehende Gehaltsanteile wurde für den CEO eine Prämie von 30 % entsprechend dem prämiertenbezogenen ITP-Plan, Abt. 1, gezahlt. Sonstige Führungskräfte innerhalb des Konzerns erhielten für Gehaltsanteile bis zum 30fachen der Bemessungsgrundlage (inkomstbaselopp) Pensionsleistungen entsprechend dem ITP-Plan. Für darüber hinausgehende Gehaltsanteile wurde eine Prämie von 30 % entsprechend dem prämiertenbezogenen ITP-Plan, Abt. 1, gezahlt. Eine Ausnahme bildet ein Geschäftsbereichsleiter, der als Geschäftsführer eine individuelle Vereinbarung hat, deren Prämien jedoch denen der anderen Führungskräfte entsprechen.

Verteilung Männer / Frauen im Konzern Aufsichtsrat/Unternehmensführung

	2013		2012	
	Anzahl	Davon Männer	Anzahl	Davon Männer
Aufsichtsrat	6	5	6	5
Unternehmensführung				
Muttergesellschaft	2	2	2	2
Tochtergesellschaften	3	3	3	3
Konzern	5	5	5	5

Löhne, Gehälter und andere Vergütungen ausschließlich Sozialabgaben verteilt nach Ländern sowie zwischen Aufsichtsrat, Geschäftsführern, Führungskräften und sonstigen Mitarbeitern

(MSEK)	2013		2012	
	Aufsichtsrat, Geschäftsführer und Führungskräfte	Sonstige Angestellte	Aufsichtsrat, Geschäftsführer und Führungskräfte	Sonstige Angestellte
Muttergesellschaft	8,9	4,6	8,7	4,1
Tochtergesellschaften in Schweden	6,7	420,9	6,3	431,4
Norwegen ¹⁾	(0,2 bzw. 0,0)	-	139,0	-
Finnland ¹⁾	(0,3 bzw. 0,4)	-	134,2	-
Dänemark ¹⁾	(1,8 bzw. 1,4)	-	278,9	-
Frankreich ¹⁾	(0,2 bzw. 0,2)	-	15,2	-
Deutschland ¹⁾	(0,4 bzw. 1,5)	-	192,3	-
Polen ¹⁾	(0,5 bzw. 0,7)	-	119,4	-
Tschechien ¹⁾	(0,2 bzw. 0,5)	-	54,6	-
Slowakei	-	0,6	-	1,0
Italien	-	8,8	-	8,3
Niederlande ¹⁾	(0,0 bzw. 0,2)	-	21,6	-
Belgien	-	2,2	-	1,4
Großbritannien ¹⁾	(3,8 bzw. 0,0)	-	91,8	-
Spanien	-	12,9	-	13,9
Russland	-	15,2	-	16,3
Österreich ¹⁾	(0,1 bzw. 0,2)	-	20,2	-
Schweiz ¹⁾	(0,4 bzw. 2,8)	-	286,8	-
China	-	47,2	-	30,9
Mexiko	-	96,4	-	61,9
USA ¹⁾	(0,0 bzw. 0,2)	-	36,2	-
Gesamt Konzern	15,6	1.999,0	15,0	1.857,2

¹⁾ (davon Tantiemen in MSEK)

Mittlere Beschäftigtenanzahl sowie Verteilung zwischen Männern und Frauen

	2013		2012	
	Beschäftigtenanzahl	Davon Männer	Beschäftigtenanzahl	Davon Männer
Muttergesellschaft	7	4	7	4
Tochtergesellsch. in Schweden	1.186	980	1.238	1.015
Norwegen	219	168	206	161
Finnland	429	331	416	312
Dänemark	539	400	529	397
Frankreich	31	21	24	16
Deutschland	504	430	534	452
Polen	1.750	943	1.738	981
Tschechien	567	338	563	341
Slowakei	4	3	7	5
Italien	35	21	32	19
Niederlande	45	36	44	35
Belgien	2	2	1	1
Großbritannien	332	258	93	70
Spanien	51	37	51	38
Russland	159	112	158	116
Österreich	40	29	42	32
Schweiz	472	387	487	389
China	849	469	555	315
Mexiko	1.695	765	1.220	670
USA	67	48	61	41
Gesamt Konzern	8.983	5.782	8.006	5.410

Anm. 7 Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikomanagement

Die finanziellen Vermögenswerte des NIBE-Konzerns bestehen vorwiegend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben. Die finanziellen Verbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Krediten bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die verschiedenen mit diesen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verbundenen finanziellen Risiken und das entsprechende Risikomanagement des NIBE-Konzerns werden nachstehend beschrieben. Soweit nichts anderes angegeben wird, entspricht das Risikomanagement der Muttergesellschaft dem des Konzerns.

Kreditrisiken

Unter Kreditrisiko versteht sich die Unterlassung der Verpflichtungen durch die Gegenpartei. Bei Tätigkeiten, in denen Waren oder Dienstleistungen gegen spätere Bezahlung beigestellt werden, können Kundenverluste nicht vollständig ausgeschaltet werden. Um die Risiken auf ein Minimum zu reduzieren, werden jährlich Kreditbeurteilungen der größeren Darlehen vorgenommen. Die Kreditfrist beträgt im Normalfall 30 Tage. In gewissen Fällen können regionale Variationen mit kürzeren oder längeren Kreditfristen vorkommen. Sicherheiten für Forderungen werden gewöhnlich nicht einbehalten.

Nach unserem Dafürhalten verfügt der Konzern über eine gute Kreditbewachung, so dass bisher keine nennenswerten Kundenverluste aufgetreten sind. Nach individueller Prüfung fälliger Forderungen wurden Rücklagen gebildet.

Zur Zahlung fällige Forderungen

(MSEK)	2013	2012
Ganz oder teilw. abgeschriebene Forderungen		
- zur Zahlung fällig seit weniger als drei Monaten	50,6	6,1
- zur Zahlung fällig seit mehr als drei Monaten	39,2	31,4
Forderungen, die nicht abgeschrieben wurden		
- zur Zahlung fällig seit weniger als drei Monaten	215,5	223,8
- zur Zahlung fällig seit mehr als drei Monaten	33,6	32,8
Summe zur Zahlung fälliger Forderungen	338,9	294,1
Rücklagen für Kreditverluste	- 48,6	- 36,0
Summe zur Zahlung fälliger, nicht abgeschriebener Forderungen	290,3	258,1

Rücklagen für Kreditverluste

(MSEK)	2013	2012
Rücklagen zum Jahresbeginn	36,0	32,4
Rücklagen in erworbenen Gesellschaften	6,9	0,3
Festgestellte Kreditverluste	- 9,8	- 3,5
Aufgelöste Rücklagen	- 3,3	- 6,2
Rücklagen im Geschäftsjahr	18,6	13,6
Umrechnungsdifferenz	0,2	- 0,6
Rücklagen zum Jahresende	48,6	36,0

Das Jahresergebnis wurde mit 12,6 MSEK (11,8 MSEK) in Folge von Kreditverlusten, die dem Konzern aus Forderungen entstanden sind, belastet. Da der Konzern Nettokreditnehmer bei der Bank ist, sind die Kreditrisiken in Bezug auf die Bankguthaben des Konzerns unbedeutend.

Fremdwährungsrisiken

Unter Fremdwährungsrisiken versteht man die Gefahren, die sich aufgrund von Währungskursschwankungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns negativ auswirken können. NIBE ist einerseits durch laufende Geschäftstransaktionen in unterschiedlichen Währungen, andererseits durch die Tätigkeit des Konzerns in unterschiedlichen Währungen gewissen Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken lassen sich in Transaktionsrisiken und Umrechnungsrisiken unterteilen.

Transaktionsrisiken

Unter Transaktionsrisiko versteht man die Gefahr von Kursverlusten bei laufenden Geschäftstransaktionen in Fremdwährungen, wenn beispielsweise eine Forderung in fremder Währung vorliegt und in Folge von Kursveränderungen an Wert verliert. Was die Währungssicherungspolicy des Konzerns betrifft, werden laufender Vertrieb und Einkauf, die in Fremdwährung getätigt werden oder an Veränderungen von Fremdwährung gebunden sind, gemäß einem rollierenden Zwölfmonatsplan innerhalb des Intervalls von 60 - 100 % der berechneten Geldströme gegen Kursänderungen abgesichert. Der Sicherheitsgrad bei künftigen Devisenströmen entscheidet darüber, in welchem Abschnitt des Intervalls der Anteil liegt. Während des Jahres 2013 entsprachen die Devisenströme des Konzerns den Angaben unten. Die Angaben umfassen Beträge in anderen Währungen als der einheimischen Währung. Unter Schwächung versteht man die Schwächung der schwedischen Krone ohne Berücksichtigung von Währungssicherung.

Währung	Konzern		Muttergesellschaft	
	Netto-devisenstrom rein (+) / raus (-)	Schwächung mit 1%	Netto-devisenstrom rein (+) / raus (-)	Schwächung mit 1%
CHF	11,1	0,1	- 1,8	-
CZK	- 5,0	- 0,1	-	-
DKK	23,6	0,2	-	-
EUR	85,9	0,9	- 0,7	-
GBP	86,4	0,9	-	-
HKD	- 5,5	- 0,1	-	-
JPY	- 5,4	- 0,1	-	-
MXN	- 168,7	- 1,7	-	-
NOK	126,3	1,3	-	-
PLN	- 109,0	- 1,1	-	-
RUB	6,3	0,1	-	-
USD	69,6	0,7	- 1,5	-
Gesamt	115,6		- 4,0	

Zum Ende des Jahres 2013 verfügt der Konzern über Währungsterminkontrakte laut nachstehender Tabelle. Der gesamte Nettowert der Kontrakte umgerechnet auf SEK zum Kurs des Bilanzstichtags beläuft sich auf 191,4 MSEK (269,9 MSEK).

Die Differenz zwischen den zum Währungskurs der Verträge in SEK umgerechneten Beträgen sämtlicher Verträge und den zum Kurs des Bilanzstichtages in SEK umgerechneten Beträgen sämtlicher Verträge stellt per Jahresende 2013 einen nicht realisierten Kursverlust von 3,8 MSEK dar.

Zu „Sonstigen Forderungen“ der konsolidierten Bilanz zählen Derivate mit positiven beizulegenden Zeitwerten in Höhe von 7,2 MSEK (3,5 MSEK). Zu „Sonstigen Forderungen“ zählen Derivate mit negativen beizulegenden Zeitwerten in Höhe von 11,0 MSEK (2,4 MSEK).

Ausstehende Verträge zum Bilanzstichtag, netto Verkauf (+) / Kauf (-)

Währung	Ströme Q1	Ströme Q1	Ströme Q3	Ströme Q4	Durchschnittlicher Terminkurs	Kurs zum Bilanzstichtag	Nicht realisiertes Ergebnis 31.12. 2013	Nicht realisiertes Ergebnis 31.12. 2012
CHF	0,2	- 15,8	0,1	0,1	7,32	7,29	- 0,5	0,2
CNY	2,1	3,7	- 0,7	0,9	1,11	1,07	0,2	-
CZK	0,0	- 22,5	0,0	0,0	0,33	0,33	- 0,1	-
DKK	8,9	9,5	9,0	8,5	1,17	1,20	- 1,1	0,2
EUR	4,1	5,8	7,3	7,2	8,87	8,94	- 1,8	4,3
GBP	0,9	0,7	0,9	1,1	10,29	10,73	- 1,5	0,8
JPY	403,5	160,9	- 51,3	- 151,9	0,06	0,06	- 0,3	-
MXN	- 59,2	- 49,0	- 54,0	- 23,2	0,50	0,50	- 0,3	0,8
NOK	15,0	5,0	-	-	1,09	1,06	0,7	- 0,2
PLN	- 2,2	- 2,0	- 1,8	- 1,4	2,03	2,15	0,9	0,4
USD	- 2,8	- 2,1	- 1,3	- 1,5	6,51	6,51	-	- 0,3
Gesamt							- 3,8	6,2
Davon verbucht gegen Rechnung am Bilanzstichtag							- 0,1	5,1
Davon am Bilanzstichtag im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen							- 3,7	1,1

Umrechnungsrisiken

Unter Umrechnungsrisiken verstehen sich die Gefahren von Währungskursverlusten bei der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen ausländischer Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns, d.h. SEK. Um die Umrechnungsrisiken zu minimieren, werden die Vermögenswerte soweit wie möglich in derselben Währung finanziert, wodurch die Währungskursänderungen in Bezug auf diese Kredite unter sonstigem Gesamtergebnis verbucht werden. Am Ende des Jahres 2013 verfügte der Konzern über nachstehendes Nettovermögen in Fremdwährungen unter Berücksichtigung der Finanzierung. Zum Nettovermögen zählen auch andere Vermögenswerte als solche, die als Finanzinstrumente eingestuft werden.

Währung	Nettovermögen	Währungssicherung	2013
CHF	4.052,8	- 2.421,4	1.631,4
CZK	338,7	- 126,6	212,1
DKK	803,2	- 154,2	649,0
EUR	1.162,7	- 75,9	1.086,8
GBP	545,6	- 451,1	94,5
HKD	42,7	-	42,7
MXN	123,5	-	123,5
NOK	485,6	- 84,2	401,4
PLN	304,0	-	304,0
RUB	148,5	-	148,5
USD	200,8	- 220,4	- 19,6
Gesamt	8.208,1	- 3.533,8	4.674,3

Eine Schwächung der schwedischen Krone um 1 % gegenüber den genannten Währungen bedeutet eine Erhöhung des Eigenkapitals des Konzerns um 46,7 MSEK (43,6 MSEK). Bei Stärkung der schwedischen Krone um 1 % gegenüber den genannten Währungen gilt das entsprechende Verhältnis umgekehrt. Ohne Währungssicherung durch Finanzierung in derselben Währung hätte sich ein entsprechender Betrag von 82,1 MSEK (73,1 MSEK) ergeben.

Währung	Nettovermögen	Währungssicherung	2012
CHF	4.012,9	- 2.480,9	1.532,0
CZK	313,7	- 140,4	173,3
DKK	554,4	- 25,4	529,0
EUR	1.063,6	- 44,3	1.019,3
GBP	53,4	-	53,4
HKD	79,7	-	79,7
MXN	105,4	-	105,4
NOK	491,5	-	491,5
PLN	266,3	-	266,3
RON	1,1	-	1,1
RUB	158,9	-	158,9
USD	211,2	- 257,8	- 46,6
Gesamt	7.312,1	- 2.948,8	4.363,3

Beizulegender Zeitwert finanzieller Instrumente

Der beizulegender Zeitwert kann von dem ausgewiesenen Wert abweichen, u. a. infolge veränderter Marktzinsen. Da jegliche Kreditaufnahme am Bilanzstichtag zu variablen Zinsen erfolgt, ist davon auszugehen, dass der beizulegender Zeitwert mit dem ausgewiesenen Wert der finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns übereinstimmt. Der beizulegender Zeitwert dürfte mit dem ausgewiesenen Wert für nicht verzinsliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie z.B. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen übereinstimmen. In der Bilanz wurden keine Instrumente gegeneinander aufgerechnet, sondern alle sind mit ihrem Bruttowert ausgewiesen. Für eine Beschreibung der Bewertungsmethoden und der Eingangsdaten für die Bewertung siehe Anm. 2. Für sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns stellen die ausgewiesenen Werte eine angemessene Annäherung an die beizulegender Zeitwerte dar.

Aktiva 31.12.2013 (MSEK)	Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Handels- aktiva	Veräußerbare Vermögens- werte	Derivate für Sicherungs- geschäfte	Nicht finanzielle Vermögens- werte	Summe Buchwert	Beizuleg. Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-	6.153,6	6.153,6	
Sachanlagen	-	-	-	-	1.889,1	1.889,1	
Langfristiger Wertpapierbesitz	-	-	46,4	-	-	46,4	46,4
Latente Steuerforderungen	-	-	-	-	97,0	97,0	
Andere langfristige Forderungen	11,8	-	-	-	-	11,8	11,8
Vorräte	-	-	-	-	1.760,0	1.760,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.192,1	-	-	-	-	1.192,1	1.192,1
Steuerforderung	-	-	-	-	69,8	69,8	
Sonstige Forderungen	58,3	-	-	7,5	-	65,8	65,8
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-	87,0	87,0	
Kurzfristige Anlagen	-	3,0	-	-	-	3,0	3,0
Liquide Mittel	1.591,2	-	-	-	-	1.591,2	1.591,2
Summe Aktiva	2.853,4	3,0	46,4	7,5	10.056,5	12.966,8	

Gewinne und Verluste bei Finanzinstrumenten (MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2012	2013	2012
Kursgewinne und Kursverluste bei Währungsderivaten für Sicherungsgeschäfte				
- ausgewiesen in der Gewinn- und Verlustrechnung	11,4	16,0	-	-
- unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen	- 4,8	1,0	-	-
Gewinne und Verluste bei Rohstoffderivaten für Sicherungsgeschäfte				
- ausgewiesen in der Gewinn- und Verlustrechnung	- 0,1	- 1,9	-	-
- ausgewiesen unter sonstigem Gesamtergebnis	- 0,3	0,5	-	-
Kursgewinne und Kursverluste bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	- 5,8	24,0	6,6	18,7
Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 12,6	- 11,8	-	-
Gesamt	- 12,2	27,8	6,6	18,7

Als Gewinne und Verluste werden vorgenannte Währungsgewinne, Währungsverluste und Verluste aus ausgereichten Krediten ausgewiesen. Zinsen nicht eingeschlossen. Das Rechnungslegungssystem des Konzerns lässt keine Aufteilung von Währungskursgewinnen und -verlusten auf die verschiedenen Kategorien finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu.

Das Risiko der Muttergesellschaft liegt in der Gefahr von Währungskursänderungen in Bezug auf die Kredite und Rückstellungen in Fremdwährung in Zusammenhang mit dem Erwerb ausländischer Tochtergesellschaften. Währungskursänderungen werden dabei direkt unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen. Am Ende des Jahres verfügte die Muttergesellschaft über Kredite und Rückstellungen in Fremdwährungen siehe unten.

Währung	2013	2012
CHF	2.403,5	2.462,6
CZK	126,6	140,4
DKK	154,2	25,4
EUR	75,9	43,1
GBP	451,1	-
NOK	84,2	-
USD	220,4	257,8
Gesamt	3.515,9	2.929,3

Eine Stärkung der schwedischen Krone um 1 % gegenüber den genannten Währungen bedeutet eine Erhöhung des Eigenkapitals der Muttergesellschaft um 35,2 MSEK (29,3 MSEK). Bei Schwächung der schwedischen Krone um 1 % gegenüber den genannten Währungen gilt das entsprechende Verhältnis umgekehrt.

Aktiva 31.12.2012 (MSEK)	Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Veräußerbare Vermögens- werte	Derivate für Sicherungs- geschäfte	Nicht finanzielle Vermögenswerte	Summe Buchwert	Beizuleg. Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	5.598,2	5.598,2	
Sachanlagen	-	-	-	1.880,8	1.880,8	
Langfristiger Wertpapierbesitz	-	39,3	-	-	39,3	39,3
Latente Steuerforderungen	-	-	-	102,5	102,5	
Andere langfristige Forderungen	10,5	-	-	-	10,5	10,5
Vorräte	-	-	-	1.685,0	1.685,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.090,5	-	-	-	1.090,5	1.090,5
Steuerforderung	-	-	-	113,2	113,2	
Sonstige Forderungen	64,7	-	3,7	-	68,4	68,4
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	66,7	66,7	
Liquide Mittel	934,3	-	-	-	934,3	934,3
Summe Aktiva	2.100,0	39,3	3,7	9.446,4	11.589,4	

Eigenkapital und Verbindlichkeiten 31.12.2013 (MSEK)	Zum aufgelaufenen Anschaffungswert bewertete finanziel- le Verbindlichkeiten	Derivate für Sicherungs- geschäfte	Nicht finanzielle Posten	Summe Buchwert	Beizuleg. Zeitwert
Eigenkapital	-	-	5.575,4	5.575,4	
Rückstellungen	-	-	1.431,2	1.431,2	
Langfristige Verbindlichkeiten*	4.226,7	-	-	4.226,7	4.226,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	200,6	-	-	200,6	200,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	713,3	-	-	713,3	713,3
Vorschuss von Kunden	17,8	-	-	17,8	17,8
Steuerverbindlichkeiten	-	-	71,3	71,3	
Sonstige Verbindlichkeiten	195,7	11,5	-	207,2	207,2
Rechnungsabgrenzungsposten	523,3	-	-	523,3	523,3
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	5.877,4	11,5	7.077,9	12.966,8	

* davon entfallen 3.061,7 MSEK auf Kredite in Fremdwährungen zur Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftstätigkeiten.

Eigenkapital und Verbindlichkeiten 31.12.2012 (MSEK)	Zum aufgelaufenen Anschaffungswert bewertete finanziel- le Verbindlichkeiten	Derivate für Sicherungs- geschäfte	Nicht finanzielle Posten	Summe Buchwert	Beizuleg. Zeitwert
Eigenkapital	-	-	4.857,9	4.857,9	
Rückstellungen	-	-	1.088,9	1.088,9	
Langfristige Verbindlichkeiten*	3.818,3	-	-	3.818,3	3.818,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	504,0	-	-	504,0	504,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	594,5	-	-	594,5	594,5
Vorschuss von Kunden	8,9	-	-	8,9	8,9
Steuerverbindlichkeiten	-	-	69,8	69,8	
Sonstige Verbindlichkeiten	198,0	2,4	-	200,4	200,4
Rechnungsabgrenzungsposten	446,7	-	-	446,7	446,7
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	5.570,4	2,4	6.016,6	11.589,4	

* davon entfallen 2.924,4 MSEK auf Kredite in Fremdwährungen zur Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftstätigkeiten.

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko ist die Gefahr negativer Auswirkungen veränderter Marktzinsen auf den Cashflow oder den beizulegenden Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Da jegliche Kreditnahme des NIBE-Konzerns zu variablen Zinsen erfolgt, ist der Konzern nur den Cashflow-Risiken bezüglich der finanziellen Kredite ausgesetzt.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Jahresende auf 4.591,3 MSEK. Der durchschnittliche Zinssatz betrug 1,6 %. Eine Veränderung des Zinssatzes um 1 % bei konstanter Schuld bedeutet für den Konzern eine Ergebnisauswirkung von 45,9 MSEK.

Der NIBE-Konzern verfolgt eine Policy, nach der die Zinsbindungszeit für Kredite soweit wie möglich mit der Bindungszeit des eingehenden Cashflows übereinstimmt.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft beliefen sich zum Jahresende auf 4.937,8 MSEK. Eine Veränderung des Zinssatzes um 1 % bei konstanter Schuld bedeutet für den Konzern eine Ergebnisauswirkung von 49,5 MSEK.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

2013 wurden Sicherungsgeschäfte gemäß IAS 39 bilanziert hinsichtlich:

- Cashflow-Sicherung durch Währungsderivate für künftige Ein- und Auszahlungen in Fremdwährungen – siehe auch Anm. 2.
- Preissicherung von Rohstoffen durch Rohstoffderivate – siehe auch Anm. 2. Zum Jahresende 2013 liegen Verträge vor, die im Q1 des Jahres 2014 zu einem Wert von 13,6 MSEK mit 0,2 MSEK unrealisiertem Verlust fällig werden.
- Sicherungsgeschäfte durch Finanzierung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftstätigkeiten in Fremdwährungen, wobei Kursänderungen bei derartigen Kreditverbindlichkeiten unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen werden, unter der Voraussetzung, dass in der Konzernbilanz ein Nettovermögenswert abgesichert werden kann.

Für Informationen zu den Beträgen, die unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen werden, siehe Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 60.

Kapitalrisiken

Unter Kapitalrisiko versteht sich die Gefahr einer reduzierten Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit infolge von Kapitalmangel. Der Konzern bewertet das laufende Risiko auf Grundlage der Eigenkapitalquote, berechnet aus dem Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme. Das Ziel des Konzerns ist eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 %. Die Eigenkapitalquote belief sich in der letzten Fünfjahresperiode auf durchschnittlich 42,3 %. Der Konzern hat die Möglichkeit einem Kapitalmangel durch Ausgabe neuer Aktien oder reduzierte Ausschüttung entgegenzuwirken. Als Kapital gilt bei NIBE das gesamte Eigenkapital, wie in der Bilanz ausgewiesen, siehe S. 63. Die von den externen Kreditgebern des Konzerns gestellten Kapitalanforderungen (so genannte covenants) werden mit guter Marginalie erfüllt.

Finanzierungsrisiken

Unter Finanzierungsrisiken versteht man die Gefahr, dass Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Konzerntätigkeit auftreten und somit kurz- und langfristig zu Verteuerungen führen würden.

Der Konzern verfügt über einen guten Cashflow, was auch künftig zu erwarten ist. Dies ist von wesentlicher Bedeutung, um erforderliche Investitionen vornehmen und sonstigen Verpflichtungen nachkommen zu können. Der Konzern verfolgt zudem eine offensive Strategie in Bezug auf den Erwerb von Unternehmen. Als Policy gilt ein Wachstum von 20 % pro Jahr. Langfristig soll mindestens die Hälfte davon auf organischem Wachstum beruhen.

Der Kapitalgesamtbedarf kann in einzelnen Jahren den internen Cashflow übersteigen. Es wird damit gerechnet, dass die Finanzierung in diesem Fall einerseits durch traditionelle Banksysteme, andererseits durch den Aktienmarkt gesichert werden kann, ohne ungewöhnliche Verteuerungen zu verursachen. Die in der Tabelle aufgeführten Beträge entsprechen den vertragsgemäßen, nicht abgezinsten Cashflows.

Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2013	2013	2013
< 1 Jahr	1.883,6		242,1	
Jahr 1 – 2	338,4		1.092,3	
Jahr 3 – 4	2.902,9		2.882,8	
Jahr 5 – 6	1.052,0		1.052,0	
Gesamt	6.176,9		5.269,2	

Vorgenannte Cashflows gründen sich auf durchschnittliche Zinssätze für verzinsliche Verbindlichkeiten für 2013. Die Auswirkungen eines veränderten Zinssatzes sind nachstehend unter Zinsrisiken beschrieben.

Anm. 8 Leasing

Während des Geschäftsjahres verbuchte Leasinggebühren bezüglich finanzieller Leasingverträge beliefen sich für den Konzern auf 0,7 MSEK (1,2 MSEK). Während des Geschäftsjahres verbuchte Leasinggebühren bezüglich operativer Leasingverträge einschließlich Miete für Geschäftslokale beliefen sich für den Konzern auf 106,7 MSEK (92,2 MSEK). Die Muttergesellschaft hat keine Leasingverträge. Der Wert von vereinbarten künftigen Leasinggebühren in Bezug auf Verträge, bei denen die verbleibende Laufzeit ein Jahr übersteigt, verteilt sich folgendermaßen im Konzern:

(MSEK)	Finanzielles Leasing			Operatives Leasing
	Zahlungen	Zinsen	Barwert	Leasing Nennwert
Fällig innerhalb 1 Jahres	1,0	0,1	0,9	94,7
Fällig innerhalb von 2-5 Jahren	2,0	0,1	1,9	184,4
Fällig ab Jahr 6	0,4	-	0,4	88,4
Gesamt	3,4	0,2	3,2	367,5

Anlagevermögen durch finanzielles Leasing

(MSEK)	Anschaffungswert	Abschreibungen	Buchwert
Maschinen	0,3	0,2	0,1
Inventar	1,3	0,7	0,6
Gesamt	1,6	0,9	0,7

Anm. 9 Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Umsatzkosten umfassen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit 224,4 MSEK (205,5 MSEK).

Anm. 10 Sonstige Betriebserträge

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2012	2013	2012
Gewinn durch Veräußerung von Anlagevermögen	2,9	1,3	-	-
Wechselkursgewinne	77,0	80,6	-	-
Sonstiges	45,7	48,9	-	0,1
Gesamt	125,6	130,8	-	0,1

Anm. 11 Ergebnis aus Beteiligungen an Konzernunternehmen und assoziierten Unternehmen

Ergebnis aus Beteiligungen an Konzernunternehmen

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2012	2013	2012
Konzernbeitrag	-	-	70,0	50,0
Dividenden	-	-	524,7	595,4
Gesamt	-	-	594,7	645,4

Anm. 12 Finanzerträge

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2012	2013	2012
Zinserträge, Konzerngesellschaften	-	-	11,9	7,6
Zinserträge, sonstige	6,3	5,0	2,3	0,7
Wechselkursgewinne	29,4	61,1	51,8	42,8
Sonstige Finanzerträge	0,1	0,4	-	-
Gesamt	35,8	66,5	66,0	51,1

Anm. 13 Finanzaufwendungen

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2012	2013	2012
Zinsaufwendungen, Konzerngesellschaften	-	-	4,9	6,0
Zinsaufwendungen, sonstige	72,4	71,5	53,3	43,6
Währungskursverluste	23,5	26,7	45,2	24,1
Sonstige Finanzaufwendungen	1,7	2,0	-	-
Gesamt	97,6	100,2	103,4	73,7

Anm. 14 Steuern

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2012	2013	2012
Aktuelle Steuer für das Geschäftsjahr	292,9	279,3	1,6	1,4
Aktuelle Steuern bezogen auf frühere Jahre	- 5,6	- 2,6	-	-
Latente Steuern	- 27,9	- 34,8	- 0,2	- 0,1
Gesamt	259,4	241,9	1,4	1,3

Steuern in Bezug auf Posten, die unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen wurden

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2012	2013	2012
Leistungsbezogene Renten	7,5	- 13,2	-	-
Sicherung des Cashflows	- 1,3	0,3	-	-
Sicherung von Nettoinvestitionen	- 18,0	6,7	- 18,0	6,3
Wechselkursdifferenzen	0,1	- 0,1	-	-
Gesamt	- 11,7	- 6,3	- 18,0	6,3

Differenz zwischen Steueraufwendungen des Konzerns und Steueraufwendungen aufgrund des aktuellen Steuersatzes

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2012	2013	2012
Bilanziertes Ergebnis vor Steuern	1.117,4	1.005,4	527,3	599,6
Steuern gemäß geltendem Steuersatz	245,8	265,0	116,0	157,7
Auswirk. geänd. Steuersatz für lat. Steuern	- 1,1	- 6,6	-	- 0,1
Nicht abzugsfähige Kosten	13,4	21,9	0,8	0,3
Nicht steuerpflichtige Erträge	- 9,0	- 23,9	-	-
Dividenden von Tochtergesellschaften	-	-	- 115,4	- 156,6
Berichtigungen für Steuern früherer Jahre	- 5,6	- 2,6	-	-
Nicht bilanzierte, ungenutzte steuerliche Verluste	2,0	2,1	-	-
Effekt ausländischer Steuersätze	13,9	- 14,0	-	-
Ausgewiesene Steueraufwendungen	259,4	241,9	1,4	1,3

Steuersatz

Der aktuelle Steuersatz wurde von dem für die Muttergesellschaft geltenden Steuersatz ausgehend berechnet und beträgt 22,0 % (26,3 %). Siehe auch Seite 57.

Zeitweilige Differenzen

Zeitweilige Differenzen liegen in den Fällen vor, in denen die bilanzierten bzw. steuerlichen Werte der Aktiva oder Verbindlichkeiten unterschiedlich sind. Zeitweilige Differenzen in Bezug auf folgende Posten haben zu latenten Steuerverbindlichkeiten und latenten Steuerforderungen geführt.

Latente Steuerverbindlichkeiten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2012	2013	2012
Temporäre Differenzen beim Anlagevermögen	449,4	396,0	-	-
Unversteuerte Rücklagen	33,4	50,7	-	-
Sicherung von Nettoinvest.	41,7	59,6	41,9	59,9
Sonstiges	26,8	29,1	-	-
Gesamt	551,3	535,4	41,9	59,9

(MSEK)	Zeitweilige Diff. b. Anlageverm.	Unversteu. Rücklagen	Sicher. v. Nettoinvest. in ausländ. Betrieben	Sonstiges	Gest
Betrag zum Jahresbeginn	396,0	50,7	59,6	29,1	535,4
Erworbene Gesellschaften	53,9	-	-	- 0,9	53,0
Ergebniswirksam ausgewiesen	- 10,1	- 17,4	-	- 1,8	- 29,3
Im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen	-	-	- 18,0	-	- 18,0
Umrechnungsdifferenz	9,6	0,1	0,1	0,4	10,2
Betrag zum Jahresende	449,4	33,4	41,7	26,8	551,3

Latente Steuerforderungen

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2012	2013	2012
Zeitweilige Differenzen beim Anlagevermögen	4,0	5,3	-	-
Ungenutzte steuerliche Verluste	17,4	14,1	-	-
Leistungsbezogene Renten	35,4	42,3	-	-
Sonstiges	40,2	40,8	0,7	0,5
Gesamt	97,0	102,5	0,7	0,5

(MSEK)	Zeitweilige Diff. b. Anlageverm.	Ungenutzte steuerliche Verluste	Leistungsbezogene Renten	Sonstiges	Gest
Betrag zum Jahresbeginn	5,3	14,1	42,3	40,8	102,5
Erworbene Gesellschaften	-	-	-	2,3	2,3
Ergebniswirksam ausgewiesen	- 1,4	3,0	-	- 3,0	- 1,4
Im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen	-	-	- 7,5	1,3	- 6,2
Umrechnungsdifferenz	0,1	0,3	0,6	- 1,2	- 0,2
Betrag zum Jahresende	4,0	17,4	35,4	40,2	97,0

Latente Steuerverbindlichkeiten bezüglich zeitweiliger Differenzen infolge von Investitionen in Tochtergesellschaften werden nicht ausgewiesen, da die Muttergesellschaft den Zeitpunkt der Rückführung über die zeitweiligen Differenzen steuern kann.

Aufgelaufene ungenutzte steuerliche Verluste, denen keine ausgewiesene latente Steuerforderung entgegensteht, belaufen sich für den Konzern auf 199,1 MSEK (169,7 MSEK). Die Fälligkeitszeiten für die ungenutzten steuerlichen Verluste liegen innerhalb folgender Intervalle:

Fälligkeitszeiten für nicht bilanzierte, ungenutzte steuerliche Verluste

(MSEK)	Konzern	
	2013	2012
Fällig Jahr 1 - 5	29,0	2,8
Fällig Jahr 6 - 10	77,0	58,4
Fällig Jahr 10 -	17,4	18,8
Unendl. Fälligkeit	75,7	89,7
Gesamt	199,1	169,7

Anm. 15 Marktpositionen

(MSEK)	Konzern	
	2013	2012
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	821,8	842,9
Investitionen im Geschäftsjahr	113,3	6,4
Neueinstufungen	11,1	-
Umrechnungsdifferenz	19,0	- 27,5
Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende	965,2	821,8
Abschreibungen		
Abschreibungen zu Jahresbeginn	91,2	33,8
Abschreibungen im Geschäftsjahr	67,1	59,0
Umrechnungsdifferenz	2,6	- 1,6
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresende	160,9	91,2
Buchwert zum Jahresende	804,3	730,6

Marktpositionen bezieht sich auf die Bewertung der Cashflows aus einzelnen Kundenbeziehungen. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres werden als Vermarktungskosten in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Anm. 16 Geschäftswert und Warenzeichen

Warenzeichen (MSEK)	Konzern	
	2013	2012
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	557,6	568,3
Investitionen im Geschäftsjahr	76,0	6,0
Umrechnungsdifferenz	13,9	- 16,7
Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende	647,5	557,6
Buchwert pro Geschäftsbereich		
NIBE Energy Systems	553,5	543,8
NIBE Element	23,1	3,4
NIBE Stoves	70,9	10,4
Gesamt	647,5	557,6

Geschäftswert

(MSEK)	Konzern	
	2013	2012
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	4.198,7	4.153,0
Anschaffungswert in erworbenen Gesellschaften	0,8	-
Investitionen im Geschäftsjahr	295,7	172,9
Verkäufe und Außerbetriebnahmen	- 1,8	-
Neueinstufungen	- 20,2	-
Umrechnungsdifferenz	60,9	- 127,2
Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende	4.534,1	4.198,7
Abschreibungen		
Abschreibungen zu Jahresbeginn	79,1	80,8
Umrechnungsdifferenz	1,4	- 1,7
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresende	80,5	79,1
Buchwert zum Jahresende	4.453,6	4.119,6
Buchwert pro Geschäftsbereich		
NIBE Energy Systems	3.227,4	3.175,9
NIBE Element	785,6	666,0
NIBE Stoves	440,6	277,7
Gesamt	4.453,6	4.119,6

Prüfung eines Wertminderungsbedarfs

Eine Wertminderungsprüfung erfolgt durch Ermittlung von Nutzungswerten. Die Grundsätze des Konzerns sind in Anm. 2 unter „Geschäftswert und Warenzeichen“ beschrieben.

Die Annahmen zu Bruttogewinnmargen der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit gründen sich auf festgelegte Budgets.

Wesentliche Annahmen 2013 (2012)

Annahmen	Zahlungsmittelgenerierende Einheit		
	NIBE Energy Systems	NIBE Element	NIBE Stoves
Wachstumsrate Jahr 2-5 in %	5,0 (5,0)	5,0 (5,0)	5,0 (5,0)
Wachstumsrate ab Jahr 6 in %	2,0 (2,5)	2,0 (2,5)	2,0 (2,5)
Betriebskapitalbedarf für organisches Wachstum in %	15,0 (15,0)	17,0 (17,0)	15,0 (18,0)
Abzinsungssatz vor Steuern in %	7,4 (10,0)	8,8 (10,1)	8,1 (10,0)

Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde die gleiche organische Wachstumsrate angenommen. Abgesehen von den letzten Jahren, die im Zeichen finanzieller Turbulenzen standen, zeigen sie alle im historischen Verlauf ein organisches Wachstum, das deutlich über der angenommenen Wachstumsrate liegt.

Der Abzinsungssatz wurde angepasst, um der Risikoexponierung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und der auf den Märkten, auf denen diese Einheiten tätig sind, herrschenden Zinssituation besser gerecht zu werden.

Wie im Vorjahr hat sich aus der Wertminderungsprüfung auch im Geschäftsjahr kein Wertminderungsbedarf ergeben.

Reagibilitätsanalyse

Bezüglich der wesentlichen Annahmen im Zuge der Wertminderungsprüfung wurde eine Reagibilitätsanalyse vorgenommen. Zum Test der Reagibilität wurden nachstehende Annahmen geprüft.

- Die organische Wachstumsrate in den Jahren 2-5 ist um zwei Prozenteinheiten geringer.
- Die Bruttogewinnmarge ist um zwei Prozenteinheiten niedriger.
- Der Betriebskapitalbedarf für das organische Wachstum ist zwei Prozent höher.
- Der Abzinsungssatz ist um zwei Prozenteinheiten höher.

Keine der vorgenannten Annahmen führte zu einem Wertminderungsbedarf für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns.

Anm. 17 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Wohnrechte, Patente, Entwicklungskosten, Lizenzen u.dgl.	Konzern	
	2013	2012
(MSEK)		
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	338,8	288,5
Anschaffungswert in erworbenen Gesellschaften	11,3	0,1
Investitionen im Geschäftsjahr	107,1	61,3
Verkäufe und Außerbetriebnahmen	- 8,5	- 3,9
Neueinstufungen	2,2	- 1,5
Umrechnungsdifferenz	7,9	- 5,7
Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende	458,8	338,8
Abschreibungen		
Abschreibungen zu Jahresbeginn	145,7	93,7
Verkäufe und Außerbetriebnahmen	- 7,5	- 3,3
Abschreibungen im Geschäftsjahr	65,8	57,5
Neueinstufungen	0,1	-
Umrechnungsdifferenz	3,7	- 2,2
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresende	207,8	145,7
Wertminderungen		
Wertminderungen zum Jahresbeginn	2,7	2,0
Wertminderungen im Geschäftsjahr	-	0,8
Umrechnungsdifferenz	0,1	- 0,1
Kumulierte Wertminderungen zum Jahresende	2,8	2,7
Buchwert zum Jahresende	248,2	190,4

Abschreibungen und Wertminderungen sonstiger immaterieller Vermögenswerte werden in folgenden Funktionen ausgewiesen:

	Konzern	
	2013	2012
(MSEK)		
Umsatzkosten	51,3	45,0
Vermarktungskosten	3,7	0,7
Verwaltungskosten	10,8	12,6
Gesamt	65,8	58,3

Anm. 18 Gebäude und Grundstücke

	Konzern	
	2013	2012
(MSEK)		
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	1.509,8	1.429,2
Anschaffungswert in erworbenen Gesellschaften	-	29,6
Investitionen im Geschäftsjahr	56,9	59,4
Verkäufe und Außerbetriebnahmen	- 1,8	-
Neueinstufungen	24,0	7,6
Umrechnungsdifferenz	16,1	- 16,0
Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende	1.605,0	1.509,8
Abschreibungen		
Abschreibungen zu Jahresbeginn	429,4	385,7
Abschreibungen im Geschäftsjahr	52,0	47,9
Verkäufe und Außerbetriebnahmen	- 0,3	-
Neueinstufungen	0,8	-
Umrechnungsdifferenz	7,2	- 4,2
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresende	489,1	429,4
Buchwert zum Jahresende	1.115,9	1.080,4
davon Grundstücke	190,2	182,7
Buchwert Gebäude und Grundstücke in Schweden zum Jahresende	301,2	302,6

Anm. 19 Maschinen und Inventar

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2012	2013	2012
Anschaffungswert				
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	2.270,6	2.222,3	0,4	0,4
Anschaff.wert in erworbenen Gesellschaften	22,5	7,2	-	-
Investitionen im Geschäftsjahr	127,4	130,7	-	-
Verkäufe und Außerbetriebnahmen	- 107,9	- 101,0	-	-
Neueinstufungen	25,0	33,2	-	-
Umrechnungsdifferenz	11,8	- 21,8	-	-
Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende	2.349,4	2.270,6	0,4	0,4
Abschreibungen				
Abschreibungen zu Jahresbeginn	1.521,3	1.427,4	0,4	0,4
Verkäufe und Außerbetriebnahmen	- 93,8	- 97,2	-	-
Neueinstufungen	- 0,3	0,1	-	-
Abschreibungen im Geschäftsjahr	199,6	204,0	-	-
Umrechnungsdifferenz	8,6	- 13,0	-	-
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresende	1.635,4	1.521,3	0,4	0,4
Wertminderungen				
Wertminderungen zum Jahresbeginn	2,1	1,7	-	-
Wertminderungen im Geschäftsjahr	0,6	0,5	-	-
Umrechnungsdifferenz	-	- 0,1	-	-
Kumulierte Wertminderungen zum Jahresende	2,7	2,1	-	-
Buchwert zum Jahresende	711,3	747,2	-	-

Anm. 20 Unfertige Neuanlagen

(MSEK)	Konzern	
	2013	2012
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	53,2	60,9
Unterjährige Aufwendungen	50,3	33,2
Unterjährig durchgeführte Umverteilungen	- 42,1	- 40,8
Umrechnungsdifferenz	0,5	- 0,1
Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende	61,9	53,2

Anm. 21 Aktien in Tochtergesellschaften

	Kapitalanteil	Anzahl Aktien	Buchwert in MSEK
ABK AS	50,0 %	250	155,0
Akvaterm Oy	70,0 %	1.400	74,7
Backer BHV AB	100,0 %	37.170	186,4
Backer EHP Inc	100,0 %	100	216,9
Bröderna Håkansson Värme AB	100,0 %	15.000	10,5
CSJC Evan	100,0 %	8.631	131,6
DZD Strojirna s.r.o.	100,0 %	7	198,9
Eltwin A/S	100,0 %	500	147,5
Gjellebekkstubben 9-11 AS	100,0 %	2.039.441	13,5
Jevi A/S	100,0 %	1	29,9
Kaukora Oy	100,0 %	1.100	135,6
Lotus Heating Systems A/S	100,0 %	1.076.667	50,2
Loyal Oy	100,0 %	768	39,6
METRO THERM A/S	100,0 %	3.400	180,6
NIBE AB	100,0 %	400.000	153,2
NIBE Energy Systems Inc	100,0 %	100	16,5
Nordpeis AS	100,0 %	12.100	141,9
SAN Electro Heat A/S	100,0 %	13	17,7
Schulthess Group AG	100,0 %	10.625.000	4.855,7
Springfield Wire de Mexico S.A. de C.V.	100,0 %	10.000	41,7
Stovax Heating Group Ltd	60,0 %	119.340	433,2
TermaTech A/S	100,0 %	500	62,4
Vabro Holding ApS	100,0 %	453	31,2
Wiegand S.A. de C.V.	100,0 %	15.845.989	20,9
Gesamt Muttergesellschaft			7.345,3

(MSEK)	2013	2012
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	6.795,5	6.683,3
Investitionen im Geschäftsjahr	566,5	119,5
Reduzierte Kaufsumme	-	- 7,3
Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende	7.362,0	6.795,5
Wertminderungen		
Wertminderungen zum Jahresbeginn	16,7	16,7
Kumulierte Wertminderungen zum Jahresende	16,7	16,7
Buchwert zum Jahresende	7.345,3	6.778,8

Aktienbesitz durch Tochtergesellschaften	Kapitalanteil	Anzahl Aktien
ait-france EURL	100,0 %	100
ait-deutschland GmbH	100,0 %	
ait-värmeteknik-sverige AB	100,0 %	1.000
Alpha-InnoTec Norge AS	100,0 %	1.000
ait Schweiz AG	100,0 %	250
Alpha-InnoTec Sun GmbH	80,0 %	
Backer Alpe S. de R.L. de C.V.	100,0 %	
Backer Calesco France SARL	100,0 %	12.429
Backer ELC AG	100,0 %	34.000
Backer Elektro CZ a.s.	100,0 %	
Backer Facsa S.L.	100,0 %	34.502
Backer Fer s.r.l.	100,0 %	
Backer Heating Technologies Co. Ltd	100,0 %	
Backer Heating Technologies Inc	100,0 %	100
Backer OBR Sp. z o.o.	100,0 %	10.000
Backer-Springfield Dongguan Co. Ltd	100,0 %	
Danotherm Electric A/S	100,0 %	1.000
DZD Slovensko Spol s.r.o.	100,0 %	
Eltop Praha s.r.o.	100,0 %	
Eltwin Sp. z.o.o.	100,0 %	100
Gazco Ltd	100,0 %	30.000
Genvex A/S	100,0 %	2.000
Heatrod Elements Ltd	100,0 %	68.000
Høiax AS	100,0 %	1.000
Kiloval Oy	100,0 %	33
KKT chillers Inc.	100,0 %	1.000
KNV Energietechnik GmbH	100,0 %	
KVM-Conheat A/S	100,0 %	600
Lund & Sørensen AB	100,0 %	1.000
Lund & Sørensen A/S	100,0 %	500
Lund & Sørensen Electric Heating Equipment Accessory Co Ltd	100,0 %	
Merker AG	100,0 %	2.500
METRO THERM AB	100,0 %	1.000
Meyer Vastus AB, Oy	100,0 %	20
Motron A/S	100,0 %	1.000
Naturenergi IWABO AB	100,0 %	1.000
NIBE Beteiligungsverwaltungs GmbH	100,0 %	
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	100,0 %	83.962
NIBE Energietechnik B.V.	100,0 %	180
NIBE Energy Systems Ltd	100,0 %	100
NIBE Energy Systems Oy	100,0 %	15
NIBE Foyers France S.A.S.	100,0 %	370
NIBE Kamini LLC	100,0 %	
NIBE Beteiligungsverwaltungs GmbH	100,0 %	
Norske Backer AS	100,0 %	12.000
Northstar Poland Sp. z o.o.	100,0 %	3.134
Novelan GmbH	100,0 %	
RPN-Hall Oy	100,0 %	1.000
Schulthess Maschinen AG	100,0 %	7.500
Schulthess Maschinen GmbH	100,0 %	
Shel NIBE Manufacturing Co Ltd	100,0 %	1.000
Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	100,0 %	180
Sol & Energitechnik SE AB	100,0 %	1.000
Stovax Ltd	100,0 %	190.347
Stovax D1 Ltd	100,0 %	1.000
Stovax Group Ltd	100,0 %	397.800
Strukturgruppen AB	100,0 %	1.000
Varde Ovne A/S	100,0 %	802
Vålund Varmeteknik A/S	100,0 %	1.000

Angaben zu Tochtergesellschaften	Eintragungsnummer	Sitz
ABK AS	959 651 094	Oslo, Norge
ait-france EURL	501 594 220	Strasbourg, Frankreich
Akvaterm Oy	1712852-9	Kokkola, Finnland
ait-deutschland GmbH	HRB 2991	Bayreuth, Deutschland
ait-värmeteknik-sverige AB	556936-5033	Helsingborg, Schweden
Alpha-InnoTec Norge AS	991 430 784	Stavanger, Norwegen
ait Schweiz AG	CH-100 3 017 337-2	Altshofen, Schweiz
Alpha-InnoTec Sun GmbH	HRB 81 197	Saarbrücken, Deutschland
Backer Alpe S. de R.L. de C.V.	BAL0805266BA	Mexico City, Mexiko
Backer BHV AB	556053-0569	Hässleholm, Schweden
Backer Calesco France SARL	91379344781	Lyon, Frankreich
Backer EHP Inc	99-0367868	Elgin, USA
Backer ELC AG	CH-400 3 033 814-4	Aarau, Schweiz
Backer Elektro CZ a.s.	60469617	Hlinsko, Tschechien
Backer Facsa S.L.	B-62.928.361	Aiguafreda, Spanien
Backer Fer s.r.l.	REA: 173478	Sant'Agostino, (Ferrara) Italien
Backer Heating Technologies Co. Ltd	440301503227017	Shenzhen, China
Backer Heating Technologies Inc	36-4044600	Chicago, USA
Backer OBR Sp. z o.o.	008358936	Pyrzyce, Polen
Backer-Springfield Dongguan Co. Ltd	441900400000302	Dongguan City, China
Bröderna Håkansson Värme AB	556108-0259	Höör
CSJC Evan	1065260108517	Nizhny Novgorod, Russland
Danotherm Electric A/S	10 12 60 61	Rødovre, Dänemark
DZD Slovensko Spol s.r.o.	36372056	Bratislava, Slowakei
DZD Strojirna s.r.o.	45148465	Benátky nad Jizerou, Tschechien
Eltop Praha s.r.o.	44795751	Míretice, Tschechien
Eltwin A/S	13 99 24 44	Risskov, Dänemark
Eltwin Sp. z o.o.	0000394767	Stettin, Polen
Gazco Ltd	2228846	Exeter, Großbritannien
Genvex A/S	21387649	Haderslev, Dänemark
Gjellebekkstubben 9-11 AS	911 769 603	Oslo, Norwegen
Heatrod Elements Ltd	766 637	London, Großbritannien
Høiax AS	936 030 327	Fredrikstad, Norwegen
Jevi A/S	12 85 42 77	Vejle, Dänemark
Kaukora Oy	0138194-1	Raisio, Finnland
Kiloval Oy	0754792-2	Lovisa, Finnland
KKT chillers Inc.	83-0486747	Elk Grove, USA
KNV Energietechnik GmbH	78375h	Schörfling, Österreich
KVM-Conheat A/S	14 46 85 87	Vissenbjerg, Dänemark
Lotus Heating Systems A/S	26 11 04 75	Langeskov, Dänemark
Loval Oy	0640930-9	Lovisa, Finnland
Lund & Sörensen AB	556731-8562	Mölnådal, Schweden
Lund & Sörensen A/S	25 64 75 99	Vejle, Dänemark
Lund & Sörensen Electric Heating Equipment Accessory Co Ltd		Tianjin, China
Merker AG	CH-400 3 3009 571-7	Zürich, Schweiz
METRO THERM AB	556554-1603	Kalmar, Schweden
METRO THERM A/S	20 56 71 12	Helsingø, Dänemark
Meyer Vastus AB, Oy	0215219-8	Monninkylä, Finnland
Motron A/S	26 41 80 97	Risskov, Dänemark
Naturenergi IWABO AB	556663-0355	Bollnäs
NIBE AB	556056-4485	Markaryd, Schweden
NIBE Beteiligungsverwaltung GmbH	295717d	Wien, Österreich
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	050042407	Białystok, Polen
NIBE Energietechnik B.V.	20111793	Willemstad, Niederlande
NIBE Energy Systems Inc	99 03 68 191	Wilmington, USA
NIBE Energy Systems Ltd	5764 775	Sheffield, Großbritannien

Angaben zu Tochtergesellschaften	Eintragungsnummer	Sitz
NIBE Energy Systems Oy	09314276	Helsingfors, Finnland
NIBE Foyers France S.A.S.	491 434 965	Lyon, Frankreich
NIBE Kamini LLC	1105 0100 00303	Dubna, Russland
NIBE Systemtechnik GmbH	HRB 5879	Celle, Deutschland
Nordpeis AS	957 329 330	Lierskogen, Norwegen
Norske Backer AS	919 799 064	Kongsvinger, Norwegen
Northstar Poland Sp. z o.o.	570844191	Trzcianka, Polen
Novelan GmbH	HRB 3592	Bayreuth, Deutschland
RPN-Hall Oy	1712854-5	Kokkola, Finnland
SAN Electro Heat A/S	42 16 59 13	Graested, Dänemark
Schulthess Group AG	CH-020 7 000 720-2	Zürich, Schweiz
Schulthess Maschinen AG	CH-020 3 923 223-4	Zürich, Schweiz
Schulthess Maschinen GmbH	FN 125340z	Wien, Österreich
Shel NIBE Manufacturing Co Ltd	866 531	Hong Kong, China
Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	37106129	Medemblik, Niederlande
Sol & Energiteknik SE AB	556633-8140	Jönköping, Schweden
Springfield Wire de Mexico S.A. de C.V.	SWM710722KW3	Nuevo Laredo, Mexiko
Stovax Ltd	1572550	Exeter, Großbritannien
Stovax D1 Ltd	4826958	Exeter, Großbritannien
Stovax Group Ltd	7127090	Exeter, Großbritannien
Stovax Heating Group Ltd	8299613	Exeter, Großbritannien
Structurgruppen AB	556627-5870	Kungsbacka, Schweden
TermaTech A/S	27 24 52 77	Hasselager, Danmark
Vabro Holding ApS	21 08 92 30	Gram, Dänemark
Varde Ovne A/S	21 55 49 79	Gram, Dänemark
Vølund Varmeteknik A/S	32 93 81 08	Videbæk, Dänemark
Wiegand S.A. de C.V.	RFC WIE850624H79	Nuevo Laredo, Mexiko

Anm. 22 Aktien in assoziierten Unternehmen

Name	Eintragungs-Nr.	Sitz	Anzahl Aktien
Naturwärme GmbH	DE 218460267	Mühlau, Deutschland	7.500
	Kapital-anteil	Buchwert	Konzernanteil am Ergebnis nach Steuern
(MSEK)			2013
Naturwärme GmbH	30,0 %	0,0	0,0

Anm. 23 Aktienkapital

	Nennwert (SEK)	A-Aktien (Anzahl)	B-Aktien (Anzahl)	Gesamtanzahl (Anzahl)
Zum Jahresende	0,625	13.060.256	97.193.382	110.253.638

Die vorgeschlagene, aber noch nicht beschlossene Dividende beträgt 2,35 SEK je Aktie für das Jahr 2013, entsprechend 259,1 MSEK. Siehe auch im Abschnitt Vorschlag zur Gewinnverwendung auf S. 59.

Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Sämtliche Aktien haben das gleiche Recht auf Dividende.

Zum Ende des Jahres 2013 lagen keine ausstehenden Konversionsanleihen oder Optionsrechte vor, die das Aktienkapital verwässern können. Dies war auch zum Ende des Vorjahres nicht der Fall.

Anm. 24 Rückstellungen für Pensionen

ITP-Plan gesichert durch Alecta

Die Verpflichtungen hinsichtlich Altersrenten und Familienrenten für Angestellte in Schweden sind durch eine Versicherung bei Alecta abgesichert. Laut Aussage des Rates für finanzielle Berichterstattung UFR 3 handelt es sich hierbei um einen leistungsbezogenen Plan, der mehrere Arbeitgeber umfasst. Für das Geschäftsjahr 2013 hatte die Gesellschaft keinen Zugang zu Informationen, die es ermöglichen, diesen Plan als leistungsbezogenen Plan auszuweisen. Der Rentenplan laut ITP, der durch eine Versicherung in Alecta abgesichert ist, wird deshalb als beitragsbezogener Plan ausgewiesen. Im Geschäftsjahr belaufen sich die Beiträge für Rentenversicherungen, die bei Alecta abgeschlossen wurden, auf 8,2 MSEK (2012: 9,0 MSEK). Der Überschuss von Alecta kann auf die Versicherungsnehmer und/oder die Versicherten aufgeteilt werden. Zum Ende des Jahres 2013 betrug Alectas Überschuss in Form des kollektiven Konsolidierungsniveaus 148 % (2011: 129 %). Das kollektive Konsolidierungsniveau besteht aus dem Marktwert der Vermögenswerte von Alecta in Prozent der Versicherungsverpflichtungen, berechnet nach Alectas versicherungstechnischen Berechnungsannahmen, die nicht mit IAS19 im Einklang stehen.

Leistungsbezogene Rentenpläne

Der Konzern hat leistungsbezogene Renten, vor allem für Schweizer und schwedische Gesellschaften. Die Schweizer Rentenpläne sind in Fonds angelegt, d.h. es werden Planvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen gehalten. Die Planvermögen werden von Fonds, die eigenständige juristische Einheiten darstellen, verwaltet. Für schwedische Gesellschaften werden Berechnungen und Zahlungen über PRI Pensionstjänst AB abgewickelt. Diese Mittel sind nicht in Fonds angelegt. Planvermögen zur Sicherung der Renten sind somit nicht vorhanden. Was übrige Länder betrifft, gibt es leistungsbezogene Renten in Norwegen, die vom Arbeitgeber berechnet und gezahlt werden.

Dem berechneten Barwert der leistungsbezogenen Pensionsverpflichtungen des Konzerns liegen die versicherungsmathematischen Annahmen laut nebenstehender Tabelle zugrunde.

Versicherungsmathematische Annahmen 2013	Schweiz	Schweden
Diskontsatz 1. Januar	2,00 %	4,00 %
Diskontsatz 31. Dezember	2,20 %	4,00 %
Erwartete Lohn- und Gehaltserhöhung	1,00 %	3,00 %
Erwartete Inflation	0,80 %	2,00 %
Erwartete Erträge aus Planvermögen:		
- Aktien	1,75 %	-
- verzinsliche Wertpapiere	1,75 %	-
- Liegenschaften etc.	1,75 %	-

Versicherungsmathematische Annahmen 2012	Schweiz	Schweden
Diskontsatz 1. Januar	2,50 %	4,00 %
Diskontsatz 31. Dezember	2,00 %	4,00 %
Erwartete Lohn- und Gehaltserhöhung	1,00 %	3,00 %
Erwartete Inflation	1,00 %	2,00 %
Erwartete Erträge aus Planvermögen:		
- Aktien	2,50 %	-
- verzinsliche Wertpapiere	2,50 %	-
- Liegenschaften etc.	2,50 %	-

Es wurde eine Reabilitätsanalyse durchgeführt hinsichtlich der verwendeten wesentlichen Annahmen, und die Auswirkungen, die veränderte Annahmen auf die Pensionsverbindlichkeiten des Konzerns haben würden, sind in nachstehender Tabelle dargestellt.

Reabilitätsanalyse	Auswirkung auf Pensionsverbindlichkeiten	
	einer Erhöhung	einer Senkung
Diskontsatz - 1,00 Prozenteinheiten	- 47,7	+ 56,9
Erwartete Lohn- und Gehaltserhöhung - 0,25 Prozenteinheiten	+ 3,3	- 3,4
Erwartete Inflation - 0,25 Prozenteinheiten	+ 24,2	- 1,5

Beitragsbezogene Rentenpläne

Die Pläne umfassen hauptsächlich Altersrenten, Erwerbsunfähigkeitsrenten und Familienrenten. Die Prämien werden fortlaufend während des Jahres von der jeweiligen Konzerngesellschaft an separate juristische Einheiten, beispielsweise Versicherungsgesellschaften, abgeführt. Die Höhe der Prämien hängt vom Gehalt/Lohn ab. Die Pensionsaufwendungen für die Periode sind in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

(MSEK)	2013		Gesamt
	Fondsgebundene Pläne	Nicht fondsgebundene Pläne	
Abstimmung der Pensionsverpflichtungen			
Barwert zum Jahresbeginn	773,2	63,8	837,0
Barwert in erworbenen Gesellschaften	-	3,6	3,6
Prämien von Arbeitgebern	16,2	1,0	17,2
Zinsen für Verpflichtungen	14,7	2,0	16,7
Prämien von Arbeitnehmern	18,0	-	18,0
Gezahlte Leistungen	- 69,2	- 1,7	- 70,9
Aufgelöste Verpflichtungen	- 64,6	-	- 64,6
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) in der Periode	- 38,0	- 0,1	- 38,1
Umrechnungsdifferenz	13,9	0,6	14,5
Barwert zum Jahresende	664,2	69,2	733,4

Abstimmung von Planvermögen			
Beizuleg. Zeitwert zum Jahresbeginn	624,5	-	624,5
Erwartete Erträge aus Planvermögen	12,4	-	12,4
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) in der Periode	- 2,7	-	- 2,7
Prämien von Arbeitgebern	19,7	-	19,7
Prämien von Arbeitnehmern	11,9	-	11,9
Gezahlte Leistungen	- 63,2	-	- 63,2
Aufgelöste Vermögenswerte	- 64,6	-	- 64,6
Umrechnungsdifferenz	11,0	-	11,0
Beizuleg. Zeitwert zum Jahresende	549,0	-	549,0

Rückstellungen für Pensionen			
Pensionsverpflichtungen, Barwert	664,2	69,2	733,4
Planvermögen, Beizuleg. Zeitwert	- 549,0	-	- 549,0
Rückstellungen für Pensionen	115,2	69,2	184,4

Im Jahresergebnis ausgewiesene Pensionsaufwendungen			
Laufende Beiträge	16,2	1,0	17,2
Zinsen für Verpflichtungen	14,7	2,0	16,7
Erwartete Erträge aus Planvermögen	- 12,4	-	- 12,4
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	18,5	3,0	21,5
Pensionsaufwendungen, beitragsbezogene Pläne			93,5
Gesamte Pensionsaufwendungen im Jahresergebnis			115,0

Pensionsaufwendungen unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen

Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) hinsichtlich:			
- geänderte finanzielle Annahmen	- 39,3	-	- 39,3
- geänderte demografische Annahmen	-	-	-
- erfahrungsbasierte Berichtigungen	4,0	- 0,1	3,9
Pensionsaufwendungen im sonstigen Gesamtergebnis	- 35,3	- 0,1	- 35,4

Abstimmung der Pensionsrückstellungen

Bilanz zum Jahresbeginn	148,7	63,8	212,5
Rückstellungen in erworbenen Gesellschaften	-	3,6	3,6
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	18,5	3,0	21,5
Pensionsaufwendungen im sonstigen Gesamtergebnis	- 35,3	- 0,1	- 35,4
Prämien von Arbeitgebern	- 19,7	-	- 19,7
Gezahlte Leistungen	-	- 1,7	- 1,7
Umrechnungsdifferenz	3,0	0,6	3,6
Bilanz zum Jahresende	115,2	69,2	184,4
Für 2014 zu erwartende Pensionsaufwendungen für leistungsbezogene Pläne	22,5	3,4	25,9

Zusammensetzung der Planvermögen

Aktien	11,5
Verzinsliche Wertpapiere	459,2
Liegenschaften etc.	78,3
Summe Planvermögen	549,0

Muttergesellschaft

Die ausgewiesenen Pensionsverbindlichkeiten der Muttergesellschaft belaufen sich auf 3,4 MSEK (2,5 MSEK) und wurden entsprechend dem Versorgungsgesetz (Tryggandlagen) und nicht nach IAS19 berechnet.

(MSEK)	2012		Gesamt
	Fondsgebundene Pläne	Nicht fondsgebundene Pläne	
Abstimmung der Pensionsverpflichtungen			
Barwert zum Jahresbeginn	678,3	63,9	742,2
Barwert in erworbenen Gesellschaften	28,8	-	28,8
Prämien von Arbeitgebern	14,5	0,4	14,9
Zinsen für Verpflichtungen	17,4	1,9	19,3
Prämien von Arbeitnehmern	19,8	-	19,8
Gezahlte Leistungen	- 33,2	- 1,6	- 34,8
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) in der Periode	69,8	- 1,2	68,6
Umrechnungsdifferenz	- 22,2	0,4	- 21,8
Barwert zum Jahresende	773,2	63,8	837,0
Abstimmung von Planvermögen			
Beizuleg. Zeitwert zum Jahresbeginn	588,1	-	588,1
Beizuleg. Zeitwert in erworbenen Gesellschaften	28,4	-	28,4
Erwartete Erträge aus Planvermögen	17,9	-	17,9
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) in der Periode	0,7	-	0,7
Prämien von Arbeitgebern	21,6	-	21,6
Prämien von Arbeitnehmern	19,8	-	19,8
Gezahlte Leistungen	- 33,2	-	- 33,2
Umrechnungsdifferenz	- 18,8	-	- 18,8
Beizuleg. Zeitwert zum Jahresende	624,5	-	624,5
Rückstellungen für Pensionen			
Pensionsverpflichtungen, Barwert	773,2	63,8	837,0
Planvermögen, beizuleg. Zeitwert	- 624,5	-	- 624,5
Rückstellungen für Pensionen	148,7	63,8	212,5
Im Jahresergebnis ausgewiesene Pensionsaufwendungen			
Laufende Beiträge	- 3,1	0,4	- 2,7
Zinsen für Verpflichtungen	17,4	1,9	19,3
Erwartete Erträge aus Planvermögen	- 17,9	-	- 17,9
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	- 3,6	2,3	- 1,3
Pensionsaufwendungen, beitragsbezogene Pläne			106,9
Gesamte Pensionsaufwendungen im Jahresergebnis			105,6
Pensionsaufwendungen unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen			
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) hinsichtlich:			
- geänderte finanzielle Annahmen	50,9	-	50,9
- geänderte demografische Annahmen	15,4	-	15,4
- erfahrungsbasierte Berichtigungen	- 1,0	- 1,2	- 2,2
Pensionsaufwendungen im sonstigen Gesamtergebnis	65,3	- 1,2	64,1
Abstimmung der Pensionsrückstellungen			
Bilanz zum Jahresbeginn	91,2	42,6	133,8
Auswirk. geänderte Bilanzierungsmethode	- 0,9	21,3	20,4
Berichtigte Bilanz zum Jahresbeginn	90,3	63,9	154,2
Rückstellungen in erworbenen Gesellschaften	0,4	-	0,4
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	- 3,6	2,3	- 1,3
Pensionsaufwendungen im sonstigen Gesamtergebnis	65,3	- 1,2	64,1
Gezahlte Leistungen	-	- 1,6	- 1,6
Umrechnungsdifferenz	- 3,7	0,4	- 3,3
Bilanz zum Jahresende	148,7	63,8	212,5
Zusammensetzung der Planvermögen			
Aktien	38,8		
Verzinsliche Wertpapiere	411,7		
Liegenschaften etc.	174,0		
Summe Planvermögen	624,5		

Anm. 25 Sonstige Rückstellungen

(MSEK)	Garantierückstellungen	Sonstiges	Summe Konzern	Muttergesellschaft
Betrag zum Jahresbeginn	162,4	178,6	341,0	125,1
Rückstellungen in erworbenen Gesellschaften	12,2	-	12,2	-
Unterjährige Rückstellungen	42,4	384,2	426,6	354,6
Unterjährige Inanspruchnahme	- 44,0	- 14,8	- 58,8	-
Aufgelöste Rückstellungen	- 20,3	-	- 20,3	-
Umrechnungsdifferenz	1,1	- 6,3	- 5,2	- 7,5
Betrag zum Jahresende	153,8	541,7	695,5	472,2

Es werden normalerweise Garantien von ein bzw. zwei Jahren gewährt. Garantierückstellungen werden ausgehend von der historischen Kostenentwicklung für diese Verpflichtungen berechnet. Sonstige Rückstellungen bestehen vorwiegend aus Rückstellungen für zusätzliche Kaufsummen und dürften im Wesentlichen innerhalb von drei Jahren aufgelöst sein. Ein Großteil wird in der Bilanz der Muttergesellschaft ausgewiesen.

Anm. 26 Kontokorrentkredite

Bewilligte Beträge für Kontokorrentkredite beliefen sich im Konzern auf 928,6 MSEK (1.097,9 MSEK). Während des Geschäftsjahres wurden die Kontokorrentkredite um 169,3 MSEK verringert. Die bewilligten Beträge für die Muttergesellschaft belaufen sich auf 400,0 MSEK (400,0 MSEK). Verträge über langfristige Refinanzierung sind vorhanden.

Anm. 27 Rechnungsabgrenzungsposten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2012	2013	2012
Aufgelaufene Löhne und Gehälter	196,9	194,2	2,6	2,5
Aufgelaufene Sozialaufwendungen	66,1	60,6	1,7	1,8
Sonstige Posten	260,3	191,9	6,1	3,9
Betrag zum Jahresende	523,3	446,7	10,4	8,2

Anm. 28 Gestellte Sicherheiten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2012	2013	2012
Unternehmenshypotheken	19,7	116,0	-	4,0
Liegenschaftshypotheken	58,3	303,1	-	-
Forderungen	54,9	46,1	2,8	2,0
Aktien in Tochtergesellschaften ¹⁾	9,6	6.568,8	-	5.234,9
Summe der gestellten Sicherheiten	142,5	7.034,0	2,8	5.240,9
¹⁾ Verbindlichk. gegenüber Kreditinstituten, für die Aktien als Sicherheit gestellt wurden	-	3.247,2	-	3.244,2

Anm. 29 Eventualverpflichtungen

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2013	2012	2013	2012
Pensionsverpflichtungen, die nicht unter Verbindlichkeiten oder Rückstellungen ausgewiesen sind	0,8	0,9	-	-
Eventualverpflichtungen zugunsten übriger Konzerngesellschaften	-	-	595,6	1.041,9
Summe Eventualverpflichtungen	0,8	0,9	595,6	1.041,9

Anm. 30 Erwerb von Unternehmen

Ende Januar wurden 60 % der Aktien der britischen Stovax Heating Group Ltd mit einem Jahresumsatz von ca. 380 MSEK und einer operativen Marge von rund 15 % erworben. Mit einem Produktsortiment für sowohl Holz als auch Gas ist das Unternehmen auf dem einheimischen Markt Marktführer bei Kaminheizungsprodukten. Seit Februar ist das Unternehmen in den Geschäftsbereich NIBE Stoves konsolidiert. Es gibt Verträge zum Erwerb der restlichen 40% der Aktien im Jahr 2016.

Gemäß der Absichtserklärung vom Juni 2012 erfolgte im Februar die Übernahme der dänischen Eltwin-Gruppe, die im Bereich Messung und Steuerung im Energiebereich tätig ist. Die Eltwin-Gruppe mit einem Umsatz von etwa 85 MSEK und einer operativen Marge von ca. 9 % ist seit März in den Geschäftsbereich NIBE Element konsolidiert.

Direktaufwendungen für Erwerbe in Höhe von 8,9 MSEK (14,5 MSEK) wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Verwaltungskosten ausgewiesen.

Die Kaufsummen enthalten folgendes: (MSEK)	Konzern	
	2013	2012
Initiale Kaufsummen	266,1	201,4
Zusatzkaufsummen	336,3	30,9
Kaufsumme insgesamt	602,4	232,3
Beizuleg. Zeitwert des erworbenen Nettovermögens	333,7	81,9
Geschäftswert	268,7	150,4
Kaufsumme	602,4	232,3
Liquide Mittel in erworbenen Gesellschaften	- 72,6	- 6,3
Unbeglichene Zusatzkaufsummen	- 336,3	-
Auswirkung auf die liquiden Mittel des Konzerns	193,5	226,0

Der Geschäftswert ist der Rentabilität der erworbenen Unternehmen zuschreibbar sowie den innerhalb des Konzerns zu erwartenden Synergieeffekten hinsichtlich Materialversorgung und Vertrieb. Einschl. steuerabzugsfähigem innerem Geschäftswert von 0,8 MSEK (101,1 MSEK).

Die erworbenen Nettovermögenswerte bestehen aus: (MSEK)	Konzern	
	Beizuleg. Zeitwert	Erworbene Buchwerte
Marktpositionen	123,0	-
Warenzeichen	74,6	-
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	43,1	10,7
Sachanlagen	26,3	20,2
Finanzanlagen	2,5	2,5
Kurzfristige Forderungen	44,0	44,0
Vorräte	98,9	98,9
Liquide Mittel	72,6	72,6
Rückstellungen	- 91,0	- 10,3
Verbindlichkeiten	- 60,3	- 74,7
Erworbenes Nettovermögen	333,7	163,9

Anm. 31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anfang Februar wurde der Geschäftsbetrieb des französischen Unternehmens Technibel SAS mit einem Jahresumsatz von ca. 105 MSEK übernommen. Das Unternehmen ist ein reines Vertriebsunternehmen für Klimatechnik und Wärmepumpen unter der etablierten Marke Technibel.



Versicherung durch den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer bestätigen, dass der Konzernabschluss entsprechend den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS erstellt wurde und ein getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Der Bericht der Muttergesellschaft wurde entsprechend den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen in Schweden erstellt und vermittelt ein getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage der Muttergesellschaft.

Der Verwaltungsbericht des Konzerns und der Muttergesellschaft vermittelt eine getreue Beschreibung der Entwicklung der Tätigkeit von Konzern und Muttergesellschaft sowie der Vermögens- und Ertragslage und legt wesentliche Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die die Muttergesellschaft und die Unternehmen innerhalb des Konzerns betreffen, dar.

Markaryd, den 27. März 2014

Arvid Gierow
Aufsichtsratsvorsitzender

Georg Brunstam
Aufsichtsratsmitglied

Eva-Lotta Kraft
Aufsichtsratsmitglied

Hans Linnarson
Aufsichtsratsmitglied

Anders Pålsson
Aufsichtsratsmitglied

Gerteric Lindquist
Geschäftsführer

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sind entsprechend oben vom Aufsichtsrat und dem CEO am 27. März 2014 zur Veröffentlichung freigegeben worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz des Konzerns sowie die Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der Muttergesellschaft werden auf der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Mai 2014 festgestellt.

Prüfungsbericht

An die Hauptversammlung der NIBE Industrier AB (publ)
Eintr. Nr. 556374-8309

Bericht zum Jahresabschluss und Konzernabschluss

Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der NIBE Industrier AB (publ) für das Geschäftsjahr 2013 geprüft. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Gesellschaft sind in der gedruckten Version dieses Dokumentes auf den Seiten 51-83 enthalten.

Verantwortung des Aufsichtsrats und CEO für Jahresabschluss und Konzernabschluss

Es liegt im Verantwortungsbereich des Aufsichtsrats und des CEO, einen Jahresabschluss zu erstellen, der laut Jahresabschlussgesetz ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und einen Konzernabschluss, der ein den Financial Reporting Standards der EU und dem Jahresabschlussgesetz entsprechendes Bild vermittelt, sowie eine interne Kontrolle durchzuführen, die der Aufsichtsrat und der CEO als notwendig erachten, um einen Jahresabschluss und Konzernabschluss zu erstellen, die weder auf Unregelmäßigkeiten noch auf Fehler zurückzuführende wesentliche Mängel enthalten.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe liegt in der Beurteilung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses auf Grundlage unserer Prüfung. Wir haben die Prüfung gemäß den International Standards on Auditing und anerkannten schwedischen Prüfungsstandards durchgeführt. Durch diese Standards unterliegen wir berufsethischen Verpflichtungen und haben die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit angemessener Sicherheit gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss keine wesentlichen Mängel enthalten.

Die Prüfung umfasst verschiedene Maßnahmen zur Einholung von Prüfungsunterlagen über Beträge und sonstige Informationen im Jahresabschluss und Konzernabschluss. Der Wirtschaftsprüfer entscheidet über die zu ergreifenden Maßnahmen, unter anderem durch Beurteilung der Risiken wesentlicher Mängel im Jahresabschluss und im Konzernabschluss, die entweder auf Unregelmäßigkeiten oder Fehler zurückzuführen sind. Bei dieser Risikobeurteilung berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer die Teile der internen Kontrolle, die für die Erstellung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses durch das Unternehmen relevant sind, um die tatsächlichen Verhältnisse darzustellen mit dem Zweck, den Umständen entsprechende Prüfungsmaßnahmen zu erarbeiten und nicht mit dem Zweck, sich zur Effizienz der internen Kontrolle zu äußern. Eine Rechnungsprüfung umfasst zudem eine Auswertung der Zweckmäßigkeit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Angemessenheit der Einschätzungen seitens des Aufsichtsrats und des CEO in der Rechnungslegung sowie eine Auswertung der übergreifenden Präsentation des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses.

Wir erachten die von uns eingeholten Prüfungsunterlagen als ausreichende und zweckmäßige Grundlage für unsere Äußerungen.

Stellungnahme

Nach unserem Dafürhalten wurde der Jahresabschluss gemäß dem Jahresabschlussgesetz durchgeführt und liefert ein in allen wesentlichen Teilen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Stellung der Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2013 und dem finanziellen Ergebnis und Cashflow im Geschäftsjahr gemäß dem Jahresabschlussgesetz. Der Konzernabschluss wurde entsprechend dem Jahresabschlussgesetz erstellt und liefert ein in allen wesentlichen Teilen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Stellung des Konzerns zum 31. Dezember 2013 und dem finanziellen Er-

gebnis und Cashflow gemäß den von der EU angenommenen International Financial Reporting Standards und dem Jahresabschlussgesetz. Der Verwaltungsbericht ist mit den übrigen Teilen des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses vereinbar.

Wir befürworten somit die Feststellung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz für die Muttergesellschaft und den Konzern durch die Hauptversammlung.

Bericht über andere gesetzliche Anforderungen und sonstige Vorschriften

Neben der Prüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses haben wir zudem den Vorschlag zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung sowie die Verwaltung der NIBE Industrier AB (publ) durch den Aufsichtsrat und den CEO für das Geschäftsjahr 2013 geprüft.

Verantwortung des Aufsichtsrats und des Geschäftsführers

Die Verantwortung für den Vorschlag zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft liegt beim Aufsichtsrat, die Verantwortung für die Verwaltung gemäß Aktiengesetz liegt beim Aufsichtsrat und beim CEO.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Wir haben uns auf Grundlage unserer Prüfung mit angemessener Sicherheit zum Vorschlag der Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft sowie zur Verwaltung zu äußern. Wir haben die Prüfung gemäß der anerkannten schwedischen Prüfungsstandards durchgeführt.

Als Grundlage unserer Äußerung zum Vorschlag des Aufsichtsrates zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft haben wir die Motivierung des Aufsichtsrates sowie eine Auswahl diesbezüglicher Unterlagen geprüft, um beurteilen zu können, ob der Vorschlag mit dem Aktiengesetz vereinbar ist.

Für unsere Äußerung zur Entlastung haben wir neben unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses wesentliche Beschlüsse, Maßnahmen und die Verhältnisse in der Gesellschaft geprüft, um beurteilen zu können, ob ein Aufsichtsratsmitglied oder der CEO der Gesellschaft gegenüber schadenersatzpflichtig ist. Wir haben zudem geprüft, ob eines der Aufsichtsratsmitglieder oder der CEO auf andere Weise dem Aktiengesetz, Rechnungslegungsgesetz oder den Satzungen der Gesellschaft zuwidergehandelt haben.

Wir erachten die von uns eingeholten Prüfungsunterlagen als ausreichende und zweckmäßige Grundlage für unsere Äußerungen.

Stellungnahme

Wir befürworten, dass die Hauptversammlung den Gewinn entsprechend dem im Verwaltungsbericht unterbreiteten Vorschlag verwendet und den Aufsichtsratsmitgliedern und dem CEO die Entlastung für das Geschäftsjahr erteilt.

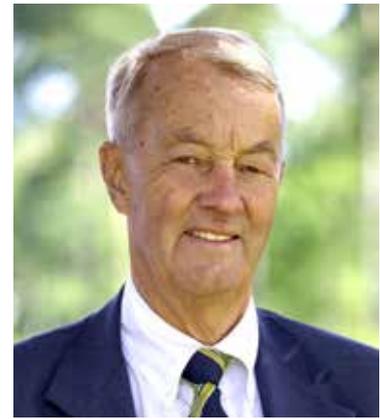
Markaryd, den 27. März 2014
KPMG AB



Alf Svensson
Wirtschaftsprüfer

Corporate Governance-Bericht

Die Corporate Governance der NIBE Industrier AB (publ) („NIBE“) erfolgt durch die Hauptversammlung, den Aufsichtsrat und den CEO entsprechend dem Aktiengesetz (2005:551), den Satzungen, dem Jahresabschlussgesetz (1995:1554), dem Regelwerk der NASDAQ OMX Stockholm für Emittenten und dem schwedischen Kodex für Corporate Governance („Kodex“).



Arvid Gierow,
Aufsichtsrats-
vorsitzender

Die Anwendung des Kodex entspricht den anerkannten Grundsätzen auf dem Aktienmarkt für schwedische Gesellschaften, deren Aktien auf einem geregelten Markt gehandelt werden. NIBE folgt dem Kodex, und dieser Corporate Governance-Bericht wurde entsprechend dem Kodex erstellt. Der geltende Kodex kann auf der Homepage des Kollegiet för svensk bolagsstyrning www.bolagsstyrning.se eingesehen werden. Weiterhin sind gemäß aktuellen Bestimmungen auf der Homepage der Gesellschaft weitere Informationen erhältlich.

Der Corporate Governance-Bericht ist nicht Bestandteil der formalen Jahresabschlussdokumentation. Der Wirtschaftsprüfer nimmt den Corporate Governance-Bericht zur Kenntnis und äußert sich dazu, ob ein Corporate Governance-Bericht erstellt wurde und dessen gesetzlich vorgeschriebene Information mit den anderen Teilen des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses vereinbar ist.

Eigentümerverhältnisse

NIBE mit Sitz in Markaryd ist seit 1997 an der NASDAQ OMX Stockholm notiert. Seit August 2011 ist die NIBE-Aktie zweitnotiert an der SIX Swiss Exchange in der Schweiz. Zum 31. Dezember 2013 betrug die Zahl der Aktionäre 18.267 ausschließlich der früheren Aktionäre der Schulthess Group AG, die heute NIBE-Aktionäre sind. Da die Aktionäre in der Schweiz nicht individuell an NIBE gemeldet werden, gibt es keine Angaben zur Gesamtzahl. Die Gruppe der zehn größten Aktionäre besteht einerseits aus der Aktionärskonstellation „Heutige und frühere Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsleitung“ mit 24 % des Kapitals und 48 % der Stimmen, andererseits aus Melker Schörfling mit 11 % des Kapitals und 20 % der Stimmen sowie acht verschiedenen institutionellen Investoren mit insgesamt 21 % des Kapitals und 10 % der Stimmen, von denen einer die früheren Aktionäre der Schulthess Group AG repräsentiert. Die zehn größten Aktionärskonstellationen besitzen somit gemeinsam 56 % des Kapitals und 78 % der Stimmen.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist NIBEs oberstes Beschlussorgan. Die Hauptversammlung wählt den Aufsichtsrat und die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft, stellt die Abschlüsse fest, entscheidet über Dividenden und andere Ergebnisverfügungen und entscheidet über die Entlastung von Aufsichtsrat und CEO.

An der letzten ordentlichen Hauptversammlung am 15. Mai 2013 in Markaryd nahmen ca. 386 Aktionäre teil, die 54 % der Anzahl der Aktien und 76 % der gesamten Stimmenzahl repräsentierten. Anwesend waren der Aufsichtsrat, der CEO und die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft. Das Protokoll der Hauptversammlung sowie die aktuellen Satzungen können auf der Homepage der Gesellschaft eingesehen werden.

Die Satzungen sehen weder Einschränkungen in Bezug auf die Anzahl der Stimmen vor, die jeder Aktionär auf einer Hauptversammlung abgeben kann, noch was die Ernennung und Entlassung von Aufsichtsratsmitgliedern oder Änderung der Satzungen betrifft.

Bei der Hauptversammlung 2013 wurde der Aufsichtsrat laut Beschluss ermächtigt, im Einzelfall oder mehrfach sowie abweichend vom Vorrecht der Aktionäre neue B-Aktien auszugeben und als Entgelt bei Erwerben von Unternehmen und Unternehmensteilen zu verwenden. Die Ermächtigung mit Gültigkeit bis zur Hauptversammlung 2014 ist auf 10 % der Anzahl der bei der Hauptversammlung ausgegebenen B-Aktien beschränkt.

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der NIBE Industrier besteht aus sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Die Aufsichtsratsmitglieder und der Aufsichtsratsvorsitzende werden jährlich von der Hauptversammlung für die Zeit bis zur nächsten Hauptversammlung gewählt. Angestellte der Gesellschaft nehmen bei Bedarf an den Sitzungen des Aufsichtsrates als Vortragende oder Sachverständige in Einzelangelegenheiten teil.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus Arvid Gierow (Vorsitzender), Georg Brunstam, Eva-Lotta Kraft, Hans Linnarson, Anders Pålsson und Gerteric Lindquist, zugleich Konzernchef. Außer dem Konzernchef ist keiner der Aufsichtsratsmitglieder in der Gesellschaft angestellt oder operativ tätig.

NIBEs Aufsichtsrat geht davon aus, dass keine Aufsichtsratsmitglieder außer dem Konzernchef in einem Abhängigkeitsverhältnis zur Gesellschaft stehen. Die Mitglieder werden auf Seite 89 im Jahresbericht vorgestellt.

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates unterliegt einer jährlich festgelegten Arbeitsordnung für die Regelung der internen Arbeitsverteilung, der Beschlussordnung innerhalb der Gesellschaft, der Prokura, der Sitzungsordnung des Aufsichtsrates und der Arbeitsaufgaben des Vorsitzenden. Der Aufsichtsrat unterliegt zudem einer Anweisung bezüglich der Arbeitsverteilung zwischen Aufsichtsrat und CEO.

Der Aufsichtsrat überwacht die Tätigkeit des CEO s und ist für den zweckgemäßen Aufbau der Organisation, der Geschäftsleitung und der Richtlinien für die Verwaltung der Mittel der Gesellschaft verantwortlich. Auch die Entwicklung und Überwachung der Strategien des Unternehmens durch Pläne und Ziele, Entscheidungen über Erwerbe, größere Investitionen, Besetzung der Geschäftsleitung sowie die laufende Prüfung der Tätigkeit während des Geschäftsjahres fallen in den Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat legt zudem den Haushalt fest und ist für den Jahresabschluss verantwortlich.

Der Vorsitzende leitet die Arbeit des Aufsichtsrates entsprechend dem Aktiengesetz und sonstigen relevanten Gesetzen. Er folgt der Geschäftstätigkeit im Dialog mit dem CEO und hat dafür zu sorgen, dass den übrigen Mitgliedern die erforderlichen Informationen zuteilwerden, um ein hohes Diskussions- und Beschlussniveau sicherzustellen. Außerdem ist der Vorsitzende für die Auswertung der Tätigkeit des Aufsichtsrates zuständig.

Tätigkeit des Aufsichtsrates 2013

Der Aufsichtsrat trat 2013 zehn Mal zusammen, acht Mal zu physischen Sitzungen, zwei Mal zu Telefonkonferenzen. Sämtliche Sitzungen wurden zu Protokoll genommen.

Die Anwesenheit bei den Aufsichtsratssitzungen war hoch, und sämtliche Aufsichtsratsmitglieder haben an sämtlichen Sitzungen teilgenommen.

Die Tagesordnung des Aufsichtsrates umfasst eine Anzahl fester Punkte, die bei jeder Aufsichtsratssitzung behandelt werden:

- Lagebericht: Darlegung wesentlicher Ereignisse in Bezug auf die Tätigkeit, die im schriftlichen Lagebericht nicht erwähnt sind.
- Finanzbericht: Besprechung des zugestellten Berichtpaketes.
- Investitionen: Beschluss von Investitionen von mehr als 10 MSEK auf Grundlage der zugestellten Unterlagen.
- Rechtsprozesse: Besprechung ggf. neuer oder laufender Rechtsprozesse.
- Akquisitionen: Bericht über eventuelle laufende Erwerbsdiskussionen sowie Erwerbsbeschlüsse.
- Kommuniké: Gegebenenfalls Besprechung von Vorschlägen für externe Berichte zur Veröffentlichung nach der Sitzung.

Jede ordentliche Aufsichtsratssitzung steht im Zeichen eines Themas, das den Großteil der Sitzungsdauer in Anspruch nimmt:

- Jahresabschluss: Die Sitzung im Februar befasst sich mit dem Jahresabschluss des vergangenen Geschäftsjahres. Hierbei legen die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft dem gesamten Aufsichtsrat ihre Stellungnahme vor.
- Konstituierung: Nach der Jahreshauptversammlung konstituiert sich der Aufsichtsrat, behandelt die Arbeitsordnung des Aufsichtsrates und beschließt über Prokura.

- Strategie: An zwei Werktagen im Juni führt der Aufsichtsrat Strategiediskussionen.
- Revisionsbesprechung: Die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft berichten im November über die Interimsprüfung für den Zeitraum Januar – September.
- Haushalt: Um die Jahreswende nimmt der Aufsichtsrat Stellung zum Konzernhaushalt für das kommende Jahr.

Der Aufsichtsrat erhält darüber hinaus jeden Monat einen schriftlichen Bericht über Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft. Des Weiteren hat der CEO ständigen Kontakt zum Aufsichtsratsvorsitzenden.

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates wird einmal im Jahr einer Auswertung unterzogen.

Externe Wirtschaftsprüfer

NIBEs Wirtschaftsprüfer wurden von der Jahreshauptversammlung für ein Jahr gewählt.

Auf der Jahreshauptversammlung 2013 wurde für den Zeitraum bis zum Abschluss der nächsten Jahreshauptversammlung das Wirtschaftsprüfungunternehmen KPMG AB mit Alf Svensson als hauptverantwortlichem Wirtschaftsprüfer neu gewählt. Dem zuständigen Wirtschaftsprüfer stehen laufend die geprüften Protokolle der Aufsichtsratssitzungen und die Monatsberichte, die der Aufsichtsrat erhält, zur Verfügung.

Der hauptverantwortliche Wirtschaftsprüfer teilt dem Aufsichtsrat die Gesamtheit seiner Beobachtungen aus der Prüfung und seiner Beurteilungen der internen Kontrolle des Unternehmens mit.

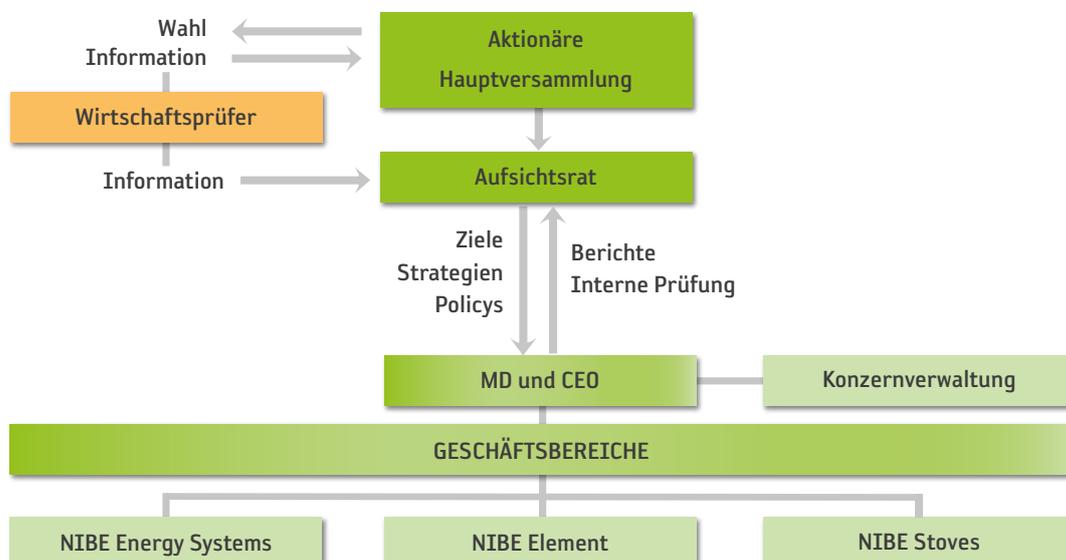
Neben den gewöhnlichen Revisionsaufgaben assistiert KPMG AB vor allem bei der Due Diligence im Rahmen von Unternehmensakquisitionen und mit Beratung zur Rechnungslegung. Zu Angaben zur Vergütung der Wirtschaftsprüfer siehe Anm. 5 im Jahresbericht.

Konzernleitung

Dem Konzernchef, der zudem vom Aufsichtsrat zum CEO der Muttergesellschaft ernannt worden ist, obliegt die laufende Kontrolle des Konzerns. Ihm sind auch die drei Geschäftsbereichsleiter unterstellt.

Der CEO leitet die Geschäftstätigkeit entsprechend der vom Aufsichtsrat angenommenen Anweisung bezüglich der Arbeitsverteilung zwischen CEO und Aufsichtsrat. Jährlich wird eine Auswertung der Tätigkeit des CEO und der Konzernleitung vorgenommen.

Auf Konzernebene werden die Bereiche Finanzierung, Devisenfragen, Unternehmenserwerbe, Neugründungen, finanzielle Steuerung,





Während des Kapitalmarkttags in ait-deutschland besuchten Investoren und Analytiker auch die Produktionsanlage.

finanzielle Informationen, Personalpolitik, Nachhaltigkeit und sonstige übergreifende Policyfragen koordiniert.

Leitung der Geschäftsbereiche

Die NIBE Industrier besteht aus drei Geschäftsbereichen. Jeder Geschäftsbereich hat seine eigene operative Leitung und Ergebnisverantwortung. Jeder Geschäftsbereich hat einen Geschäftsbereichsvorstand mit dem Konzernchef als Vorsitzenden. Die Vorstände umfassen auch externe Mitglieder mit Erfahrungen auf den jeweiligen Fachbereichen. Die jeweiligen Geschäftsbereichsvorstände sind sowohl für die laufende Tätigkeit als auch die strategische Entwicklung der Geschäftsbereiche gegenüber dem NIBE-Aufsichtsrat zuständig. Die jeweiligen Geschäftsbereichsvorstände treten vierteljährlich zusammen.

Beschlussprozess

Der Aufsichtsrat behandelt sämtliche Fragen von Bedeutung. Fragen von übergreifender Art wie etwa die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und Vergütungen werden vor jeder ordentlichen Hauptversammlung durch persönlichen Kontakt des Aufsichtsratsvorsitzenden mit den größeren Aktionären abgehandelt.

Der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft unterbreitet dem Aufsichtsrat eine Zusammenfassung seiner Stellungnahmen.

Die Vergütung des CEO s wird vom Aufsichtsrat beschlossen, jedoch vom Aufsichtsratsvorsitzenden nach Erörterungen mit dem CEO vorbereitet. Vergütungen anderer Führungskräfte werden vom CEO im Einvernehmen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden festgelegt. Die Beschlüsse werden dem Aufsichtsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Die Gesellschaft hat weder eine Nominierungskommission (Kodex Punkt 2.1) noch einen Vergütungsausschuss (Kodex Punkt 9.1) oder Wirtschaftsprüfungsausschuss (Kodex Punkt 7.3). Der Grund dafür, dass NIBE hinsichtlich einer Nominierungskommission nicht dem Kodex folgt, liegt in der eindeutigen Eigentümersituation mit zwei Haupteigentümerkonstellationen, die zusammen ca. 70 % der Stimmen besitzen und ansonsten gute Beziehungen zueinander unterhalten. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist nur so groß, dass er in der Lage ist, die Aufgaben des Prüfungs- und Vergütungsausschusses zu erfüllen, was mit dem Aktiengesetz bzw. Kodex vereinbar ist.

Vergütungen 2013

Die Hauptversammlung 2013 beschloss die Vergütung für den Aufsichtsrat und das Honorar für die Wirtschaftsprüfer gemäß anerkannter Rechnung. Zugleich wurden die Vergütungsgrundsätze dem CEO und sonstigen Führungskräften erläutert und beschlossen. Informationen

zu den entsprechenden Grundsätzen gehen aus Anm. 6 im Jahresbericht sowie auf der Homepage von NIBE www.nibe.com hervor.

Information zum Honorar des Aufsichtsrates sowie zu Gehältern und sonstigen Vergütungen des CEO s und anderer Führungskräfte ist der Anm. 6 des Jahresberichts zu entnehmen.

Abfindungen

Abfindungen oder sonstige Leistungen liegen mit Ausnahme des CEO s weder für den Aufsichtsratsvorsitzenden noch die Aufsichtsratsmitglieder vor. Die Kündigungsfrist seitens des Unternehmens gegenüber dem CEO beträgt sechs Monate. Während der Kündigungsfrist hat der CEO Anspruch auf eine Abfindung in Höhe von zwölf Monatsgehältern. Sonstige Führungskräfte beziehen während der Kündigungsfrist ein Gehalt von 6 bis 12 Monatsgehältern.

Renten

Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat keine Pensionsleistungen. Das Rentenalter für sowohl CEO als auch übrige Führungskräfte beträgt 65 Jahre. Es liegen keine besonderen Vereinbarungen darüber vor, dass Führungskräfte vor Erreichen des offiziellen Rentenalters in den Ruhestand treten und bis dahin einen gewissen Teil ihres Gehalts beziehen können.

Information zu den Pensionsleistungen des CEO s und anderer Führungskräfte ist der Anm. 6 des Jahresberichts zu entnehmen.

Leistungsanreiz

Bestimmte Mitarbeiter in Schlüsselpositionen können bei Erfüllung der gesetzten Ziele einen Teil des Gehaltes als variable Vergütung erhalten. Der variable Vergütungsanteil ist auf drei Monatsgehälter beschränkt. Darüber hinaus kann ein zusätzliches Monatsgehalt als Vergütung gezahlt werden, wenn der Mitarbeiter diese Zusatzvergütung und einen gleich großen Betrag seiner variablen Vergütung für den Erwerb von NIBE-Aktien über die Börse einsetzt. Eine Bedingung für diese zusätzliche Vergütung ist, dass der Mitarbeiter die erworbenen NIBE-Aktien jeweils mindestens drei Jahre hält. Üblicherweise erfolgt der Erwerb von NIBE-Aktien durch den Mitarbeiter einmal pro Jahr im Zeitraum Februar/März unter Berücksichtigung der geltenden Insider-Regeln. Der CEO ist von Anreizprogrammen ausgeschlossen. In den in vergangenen Jahren erworbenen außerschwedischen Gesellschaften sind einige Schlüsselmitarbeiter in Leistungsanreizprogramme eingebunden, die in gewissen Fällen von den Vergütungsgrundsätzen des NIBE-Konzerns abweichen. Informationen über die Grundsätze für die Vergütung von Führungskräften gehen aus Anm. 6 des Jahresberichts hervor.

Kommunikation mit dem Aktienmarkt

Als Ziel gilt ein hohes Niveau der finanziellen Information zum Unternehmen. Sie muss korrekt und transparent sein, um ein langfristiges Vertrauen in das Unternehmen zu sichern.

Ertrags- und Vermögenslage werden viermal im Jahr dargelegt und analog dem Jahresbericht sämtlichen Aktionären zugestellt, die dies in Schriftform wünschen. Sämtliche Akquisitionen, die getätigt wurden, und sonstige den Aktienkurs beeinflussende Informationen werden durch Pressemitteilungen veröffentlicht. Sämtliche Finanzinformationen sind auf unserer Homepage www.nibe.com verfügbar. Dort werden Pressemitteilungen und Berichte gleichzeitig mit der Veröffentlichung zugänglich gemacht.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden mehrere Sitzungen mit sowohl schwedischen als auch außerschwedischen Investoren und Analysten sowie Medien und dem schwedischen Aktiespararna-Verband abgehalten.

Im Herbst wurde in der deutschen NIBE-Niederlassung in Kasendorf, ait-deutschland, ein Kapitalmarkttag abgehalten, an dem sowohl schwedische als auch außerschwedische Investoren und Analytiker teilnahmen.

Interne Kontrolle der finanziellen Berichterstattung 2013

Laut schwedischem Aktiengesetz und Kodex ist der Aufsichtsrat für die interne Kontrolle zuständig. Dieser Bericht über die interne Kontrolle und das Risikomanagement hinsichtlich der finanziellen Berichterstattung wurden gemäß Kapitel 6, § 6 des Jahresabschlussgesetzes erstellt.

Die interne Kontrolle stellte bereits vor der Einführung des neuen Kodex einen wichtigen Teil des Corporate Governance dar.

NIBE ist durch Einfachheit in der juristischen und operativen Struktur, Transparenz in der Organisation, klare und deutliche Verteilung der Zuständigkeiten und funktionale, eingearbeitete Steuer- und Prüfsysteme charakterisiert.

Neben den externen Gesetzen und Regeln, denen NIBE in Bezug auf die finanzielle Berichterstattung unterliegt, liegen in einem Wirtschaftshandbuch zusammengefasste interne Anweisungen und Policies vor, die von sämtlichen Konzerngesellschaften befolgt werden, sowie Systeme für die interne Kontrolle der finanziellen Berichterstattung.

Konsolidierte Finanzberichte mit umfangreichen Analysen und Kommentaren werden vierteljährlich vom Konzern und dessen Geschäftsbereichen erstellt. Ergebnisprüfungen werden darüber hinaus monatlich durchgeführt.

Sowohl auf Konzern- als auch Geschäftsbereichsebene sowie bei größeren Einheiten sind Wirtschaftsfunktionen und Controller für die Rechnungslegung, Berichterstattung und Analyse der finanziellen Entwicklung verantwortlich.

Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung des Jahresberichtes und der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung der Mutterge-

sellschaft und sämtlicher Tochtergesellschaften nehmen die Wirtschaftsprüfer jährlich eine Prüfung der Gesellschaften hinsichtlich Organisation, Routinen und Handhabung sowie Einhaltung von Instruktionen nach einem von der Konzernleitung erstellten und dem Aufsichtsrat genehmigten Plan vor. Bei der Aufsichtsratssitzung, die sich mit dem jeweiligen Jahresabschluss befasst, ist eine Zusammenfassung der Beurteilung der internen Kontrolle vorzulegen. Der Aufsichtsrat hat zudem die Möglichkeit, im Bedarfsfalle während des Geschäftsjahres eine Sonderprüfung anzusetzen.

2013 wurde ein Projekt initiiert, dass die interne Kontrolle überprüfen und weiter verstärken soll.

Von diesem Projekt wird erwartet, dass es zu erhöhter Kenntnis und erhöhtem Bewusstsein, deutlichen Anweisungen und einer klaren Organisation bezüglich der internen Kontrolle führt. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat keine Notwendigkeit einer speziellen Prüfungsfunktion (interne Prüfung) (Kodex Punkt 7.4) gesehen.

Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zum Corporate Governance-Bericht der Gesellschaft

An die Hauptversammlung der NIBE Industrier AB
Eintragungsnummer 556374-8309

Aufsichtsrat und CEO sind für die Erstellung des Corporate Governance-Berichts für das Jahr 2013 auf den Seiten 85-88 und dessen Übereinstimmung mit dem Jahresabschlussgesetz zuständig.

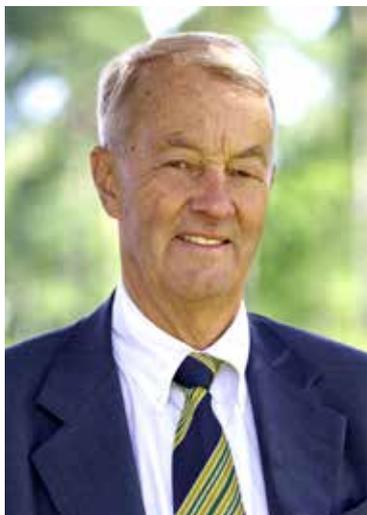
Wir haben den Corporate Governance-Bericht zur Kenntnis genommen und ausgehend von dieser Kenntnisnahme und unserem Wissen über die Gesellschaft verfügen wir unserer Einschätzung nach über hinreichende Informationen für unsere Stellungnahme. Das bedeutet, dass die von uns durchgeführte, gesetzlich vorgeschriebene Durchsicht des Corporate Governance-Berichts eine andere Ausrichtung und einen wesentlich geringeren Umfang als eine Prüfung nach International Standards on Auditing und anerkannten Prüfungsgrundsätzen in Schweden hat.

Wir sind der Auffassung, dass ein Corporate Governance-Bericht erstellt wurde und dessen gesetzlich vorgeschriebene Informationen mit Jahresabschlusses und Konzernabschlusses vereinbar sind.

Markaryd, den 27. März 2014
KPMG AB

Alf Svensson
Wirtschaftsprüfer

Aufsichtsrat



ARVID GIEROW (geb. 1943)
Vorsitzender seit 2003 und
Aufsichtsratsmitglied seit 1997.
Diplomkaufmann.
Aufsichtsratsmitglied im MSAB.
Aktienbesitz in NIBE Industrier:
86.400 Aktien der Serie B.
Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied.



GERTERIC LINDQUIST (geb. 1951)
Aufsichtsratsmitglied seit 1989.
Konzernchef, CEO von NIBE Industrier AB
und NIBE AB.
Diplomingenieur und Diplomkaufmann.
Angestellt seit 1988.
Aktienbesitz in NIBE Industrier:
1.504.560 Aktien der Serie A
und 3.563.440 Aktien der Serie B.
Aufgrund seiner Position, seines
Aktienbesitzes und der Länge seines
Aufsichtsratsmandats nicht unabhängiges
Aufsichtsratsmitglied



GEORG BRUNSTAM (geb. 1957)
Aufsichtsratsmitglied seit 2003.
Diplomingenieur.
Konzernchef und Aufsichtsratsmitglied der
HEXPOL AB. Aufsichtsratsmitglied der DIAB
Group AB und Beckers Group.
Aktienbesitz in NIBE Industrier:
400 Aktien der Serie B.
Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied.



EVA-LOTTA KRAFT (geb. 1951)
Aufsichtsratsmitglied seit 2010.
Diplomingenieur und MBA.
Aufsichtsratsmitglied in Boule Diagnostics
AB, Opus Group AB und Xano Industri AB.
Aktienbesitz in NIBE Industrier:
1.000 Aktien der Serie B.
Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied.



HANS LINNARSON (geb. 1952)
Aufsichtsratsmitglied seit 2006.
Elektroingenieur und Phil. kand.
Aufsichtsratsmitglied der Zinktechnik AB.
Aktienbesitz in NIBE Industrier: 0.
Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied.



ANDERS PÅLSSON (geb. 1958)
Aufsichtsratsmitglied seit 2010.
Diplomkaufmann.
Aufsichtsratsmitglied der Lamhults Design
Group AB, Midway Holding AB und Trioplast AB.
Aktienbesitz in NIBE Industrier:
5.000 Aktien der Serie B.
Unabhängiges Aufsichtsratsmitglied.

Geschäftsleitung



GERIC LINDQUIST (geb. 1951)
Konzernchef, CEO der NIBE Industrier AB und NIBE AB.
Diplomingenieur und Diplomkaufmann.
Angestellt seit 1988.
Aktienbesitz in NIBE Industrier:
1.504.560 Aktien der Serie A und
3.563.440 Aktien der Serie B.



HANS BACKMAN (geb. 1966)
Finanzdirektor von NIBE Industrier AB.
Diplomkaufmann und MBA.
Angestellt seit 2011.
Aktienbesitz in NIBE Industrier:
1.100 Aktien der Serie B.



CHRISTER FREDRIKSSON (geb. 1955)
Geschäftsbereichsleiter NIBE Element und
Geschäftsführer von Backer BHV AB.
Diplomingenieur.
Angestellt seit 1992.
Aktienbesitz in NIBE Industrier:
375.840 Aktien der Serie A und
716.960 Aktien der Serie B.



NIKLAS GUNNARSSON (geb. 1965)
Geschäftsbereichsleiter NIBE Stoves.
Ingenieur.
Angestellt seit 1987.
Aktienbesitz in NIBE Industrier:
108.400 Aktien der Serie B.



KJELL EKERMO (geb. 1956)
Geschäftsbereichsleiter NIBE Energy
Systems.
Diplomingenieur.
Angestellt seit 1998.
Aktienbesitz in NIBE Industrier:
108.646 Aktien der Serie B.

Wirtschaftsprüfer



KPMG AB
Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer
Alf Svensson (geb. 1949)
Autorisierter Wirtschaftsprüfer.

Konzerngesellschaften

SKANDINAVIEN

SCHWEDEN

NIBE Industrier AB	MARKARYD
NIBE Element NIBE AB /NIBE Energy Systems /NIBE Stoves	SÖSDALA MARKARYD MARKARYD
ait-värmeteknik-sverige AB Backer BHV AB Backer BHV AB/ Calesco Division Lund & Sørensen AB METRO THERM AB Sol & Energiteknik SE AB Strukturgruppen AB	HELSINGBORG SÖSDALA KOLBÄCK MÖLNDAL KALMAR HUSKVARNA KUNGSBACKA

DÄNEMARK

Danotherm Electric A/S Eltwin A/S Genvex A/S JEVI A/S KVM-Conheat A/S Lotus Heating Systems A/S Lund & Sørensen A/S METRO THERM A/S Motron A/S NIBE Wind Components SAN Electro Heat A/S TermaTech A/S Varde Ovne A/S Vølund Varmeteknik A/S	RØDOVRE RISSKOV HADERSLEV VEJLE VISSENBJERG LANGESKOV VEJLE HELINGE RISSKOV ESBJERG GRÆSTED HASSELAGER GRAM VIDEBÆK
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

FINNLAND

Akvaterm Oy Kaukora Oy Loyal Oy NIBE Energy Systems Oy Oy Meyer Vastus AB	KOKKOLA RAISIO LOVISA VANTAA MONNINKYLÄ
---------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------

NORWEGEN

ABK AS Alpha-InnoTec Norge AS Høiax AS Nordpeis AS Norske Backer AS	OSLO STAVANGER FREDRIKSTAD LIERSKOGEN KONGSVINGER
---------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------

EUROPA außer Skandinavien

FRANKREICH

ait-france EURL Backer Calesco France Sarl NIBE Foyers France S.A.S.	BISCHWILLER LYON REVENTIN
----------------------------------------------------------------------------	---------------------------------

ITALIEN

Backer FER s.r.l. REBA Div. Industrial Applications	S. AGOSTINO MILANO
-----------------------------------------------------------	-----------------------

NIEDERLANDE

NIBE Energietechnik B.V. Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	WILLEMSTAD MEDEMBLIK
-----------------------------------------------------------------	-------------------------

POLEN

Backer OBR Sp. z o.o. Eltwin Sp. z o.o. NIBE-BIAWAR Sp. z o.o. Northstar Poland Sp. z o.o.	PYRZYCE STETTIN BIALYSTOK TRZCIANKA
-----------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------

SCHWEIZ

ait Schweiz AG Backer ELC AG Merker AG Schulthess Group AG Schulthess Maschinen AG	ALTISHOFEN AARAU REGENSDORF WOLFHAUSEN WOLFHAUSEN
------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------

SPANIEN

Backer Facsa, S.L.	AIGUAFREDA
--------------------	------------

GROßBRITANNIEN

Gazco Ltd Heatrod Elements Ltd NIBE Energy Systems Ltd Stovax Ltd Stovax Group Ltd Stovax Heating Group Ltd	EXETER MANCHESTER CHESTERFIELD EXETER EXETER EXETER
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------

TSCHECHIEN

Backer Elektro CZ a.s. DZ Drazice – Strojirna s.r.o. Eltop Praha s.r.o.	HLINSKO B. NAD JIZEROU MIRETICE
-------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------

DEUTSCHLAND

ait-deutschland GmbH Alpha-InnoTec Sun GmbH NIBE Systemtechnik GmbH Novelan GmbH	KASENDORF THOLEY-THELEY CELLE KASENDORF
-------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------

ÖSTERREICH

KNV Energietechnik GmbH Schulthess Maschinen GmbH	SCHÖRFLING AM ATTERSEE WIEN
------------------------------------------------------	-----------------------------------

SONSTIGE außerhalb Europas

CHINA

Backer Element Backer HTI Backer Wind Components Lund & Sørensen Electric H. Equipment Acc. Co. Lt Shel NIBE Man. Co. Ltd Backer-Springfield	BEIJING SHENZHEN TIANJIN TIANJIN SHENZHEN SHENZHEN
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------

MEXIKO

Backer Alpe, S. de R.L.de C.V Springfield Wire de Mexico S.A. de C.V Wiegand S.A. de C.V	TLAHUAC NUEVO LAREDO NUEVO LAREDO
---------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------

RUSSLAND

CJSC Evan NIBE Kamini LLC	NIZ. NOVGOROD DUBNA
------------------------------	------------------------

USA

Backer EHP, Inc. Backer Heating Tech.s Inc KKT chillers Inc. NIBE Energy Systems Inc	MURFREESBORO, TN ELGIN, IL ELK GROVE, IL MURFREESBORO, TN
-----------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------

Kontaktangaben zu den Gesellschaften finden Sie unter www.nibe.com



NIBE ist ein internationales Unternehmen, dessen Geschäftstätigkeit in drei Bereiche aufgliedert ist: NIBE Energy Systems, NIBE Element und NIBE Stoves. Unser Ziel sind nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse. Unser Unternehmensleitbild ist die Versorgung des Marktes mit hochqualitativen und innovativen energietechnischen Produkten und Lösungen. Die Grundlage hierfür liegt im breiten Knowhow des NIBE-Konzerns in Bezug auf Produktentwicklung, Fertigung und Vermarktung.

NIBE

NIBE Industrier AB (publ) · Box 14 · 285 21 MARKARYD · SCHWEDEN · Tel + 46 (0)433 - 73 000 · Fax + 46 (0)433 - 73 192
www.nibe.com · Eintr.-Nr: 55 63 74 8309

Verwaltungsbericht

Finanzielle Informationen

Verwaltungsbericht	51
Fünfjahresübersicht	52
Risikomanagement	55
Jahresabschluss 2013	57
Gewinn- und Verlustrechnung	60
Bilanzen	62
Cashflow-Analyse	65
Anmerkungen	66
Prüfungsbericht	84
Corporate Governance-Bericht	85
Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und Wirtschaftsprüfer	89
Konzerngesellschaften	91